

ALNO AG

Jahresabschluss der ALNO Aktiengesellschaft, Pfullendorf, für das Geschäftsjahr 2015

Inhaltsverzeichnis

Lage- und Konzernlagebericht

Jahresabschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2015

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

Anlagespiegel

Anhang für das Geschäftsjahr 2015

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

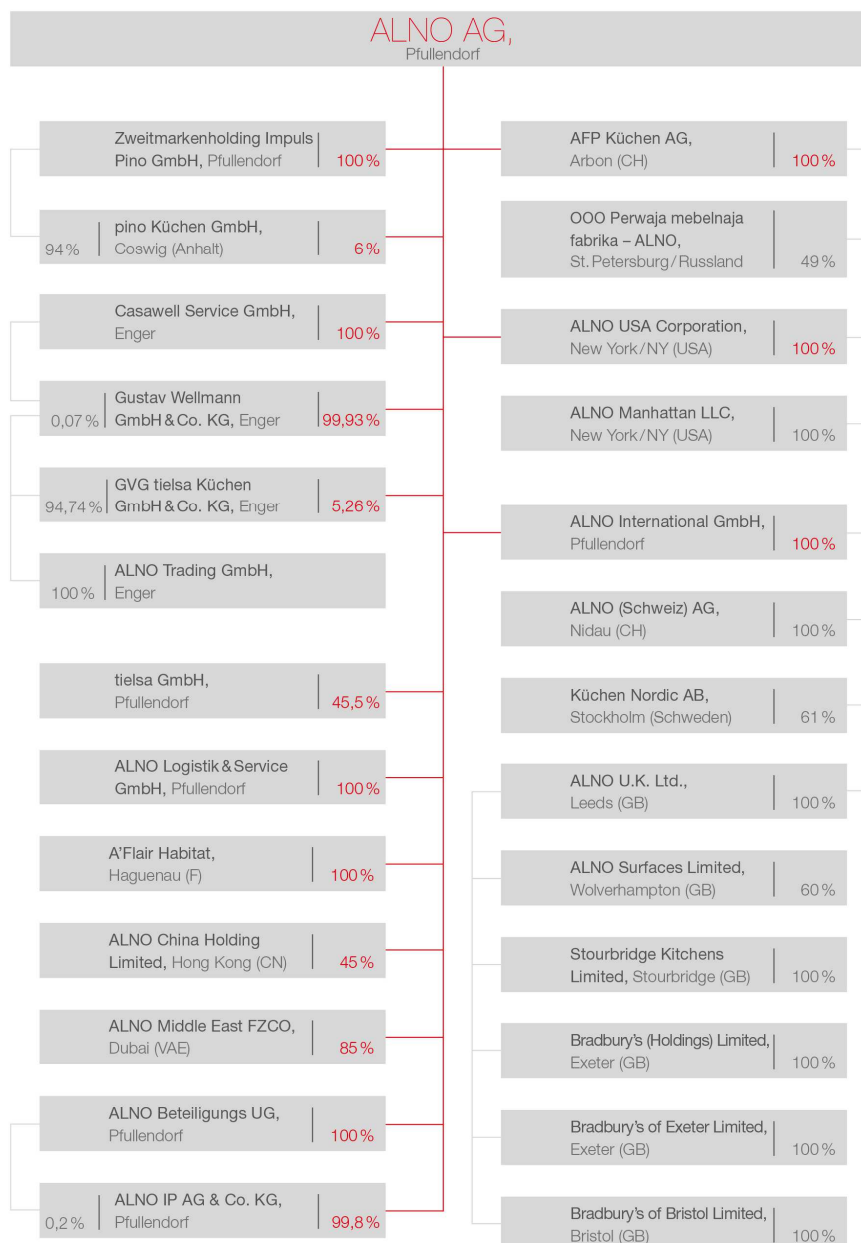
Lage- und Konzernlagebericht der ALNO Aktiengesellschaft, Pfullendorf, für das Geschäftsjahr 2015

1. Grundlagen des Konzerns

1.1. Geschäftsmodell des Konzerns

1.1.1. Gesellschaftsrechtliche Struktur des Konzerns

Der ALNO Konzern entwickelt, produziert und vertreibt Küchenmöbel und Zubehör für den deutschen Markt und den weltweiten Export. Konzernmuttergesellschaft ist die ALNO AG, Pfullendorf, die Holding-Funktionen sowie die zentrale Verwaltung wahrnimmt, den Fertigungsstandort Pfullendorf und den Bereich Vertrieb betreibt. Zum ALNO Konzern gehören neben der ALNO AG insgesamt 26 Einzelgesellschaften. Die Hauptverwaltung ist am Standort Pfullendorf (Baden-Württemberg).



Der ALNO Konzern vereint zum 31. Dezember 2015 fünf Marken unter einem Dach: ALNO, WELLMANN, PINO, PIATTI und ALNOINOX / FORSTER SCHWEIZER STAHLKÜCHEN. Damit können alle Preissegmente vom Einstiegsmodell bis zum Premium-Produkt bedient werden. Der ALNO Konzern zählt zu den weltweit größten Küchenmöbelherstellern.

1.1.2. Standorte

Jeder der insgesamt drei deutschen Produktionsstandorte fertigt derzeit ein eigenes Produktportfolio. In Pfullendorf (Baden-Württemberg) werden von der ALNO AG Küchen der Marken ALNO und PIATTI hergestellt. Das Werk in Enger (Nordrhein-Westfalen), die Gustav Wellmann GmbH & Co. KG, produziert das Sortiment von WELLMANN und Eigenmarken. Die Marke PINO wird in Coswig (Anhalt) bei der pino Küchen GmbH hergestellt. Am Produktionsstandort Arbon (Schweiz) werden Stahlküchen für den weltweiten Vertrieb (Marke ALNOINOX) bzw. für den Schweizer Markt (Marke FORSTER SCHWEIZER STAHLKÜCHEN) produziert.

1.1.2.1. Standort Pfullendorf

Am Standort Pfullendorf als Hauptsitz des ALNO Konzerns waren zum Stichtag 31. Dezember 2015 582 Mitarbeiter (m/w) beschäftigt. In der Produktion werden teilweise im Zwei-Schicht-Betrieb hochwertige Küchen der Marken ALNO, tielsa und PIATTI in Einzelfertigung hergestellt. Der Standort produziert zudem Korpusteile, Kranzprofile und Sockelblenden für die anderen Produktionsstandorte innerhalb des Konzerns. Die Produktionsleistung lag 2015 insgesamt bei rund 432.600 Schränken. Die Lieferzeiten der im Werk Pfullendorf hergestellten Küchenprogramme der Marke ALNO betragen vier Wochen.

In der Produktion setzt ALNO auf moderne und umweltschonende Fertigungsverfahren. Dazu zählt unter anderem die Lasertechnologie. Die Vorteile sind vielfältig: Der Verbrauch an Reinigungsmitteln wird deutlich reduziert, die Verbindung zwischen Front und Oberfläche wesentlich sauberer. Auch die mechanische Festigkeit nimmt zu. Lackierfähige Träger können ohne Wartezeit lackiert und die Durchlaufzeiten erheblich verkürzt werden, da die Teile mit Laserverklebung mit höheren Temperaturen getrocknet werden. Zudem verfügt das Material über eine deutlich höhere Dichte. Das führt insgesamt zu einer wesentlich besseren Optik, vor allem aber zu einer höheren Qualität und zu einer höheren Strapazierfähigkeit.

Mit dem Ende 2014 in Betrieb genommenen vollautomatischen Lager mit Säge konnten in der Kundeneinzelfertigung für Fronten die Mengen in 2015 um 28% gesteigert werden. Gleichzeitig hat das Werk damit seine Kompetenz im Bereich der Produktion von Bauteilen für Materialien wie Melamin in Losgröße 1 weiter ausgebaut, da ALNO damit in der Lage ist, noch besser und kostengünstiger auf individuelle Kundenansprüche einzugehen.

Aufgrund der zusätzlichen Kundenanforderungen der PIATTI Produkte ist der Sonderanfertigungsteil von durchschnittlich 2% (für ALNO Produkte) auf 9% (für PIATTI

Produkte) gestiegen. Dies wiederum stellte besondere Anforderungen an das Produktionssystem, insbesondere was den manuellen Aufwand und die entsprechenden Fertigungstechnologien sowie die Flexibilität von Prozessen und Anlagen betrifft. Durch ständige Verbesserungen der Abläufe in der Sonderanfertigung und entsprechende Investitionen wird der erhöhte Sonderanfertigungsanteil bewältigt.

1.1.2.2. Standort Enger

Am Standort Enger werden Küchen der Marke WELLMANN gefertigt, die sich durch eine hohe Planungsflexibilität auszeichnen. Wellmann Küchen sind im mittleren Preissegment positioniert. Die Marke überzeugt am Markt durch ein attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis.

Das Werk im ostwestfälischen Enger ist mit 460 Mitarbeitern (m/w) zum Stichtag 31. Dezember 2015 der zweitgrößte Produktionsstandort des ALNO Konzerns. Die Produktionsleistung lag 2015 insgesamt bei rund 783.200 Schränken. Die Lieferzeiten der im Werk Enger hergestellten Küchenprogramme betragen drei Wochen.

In der Produktion wurde in eine neue Homag-Kantenstraße investiert. Damit können die Schneide- und Bekantungsprozesse zusammengeführt und gleichzeitig mehrere Arbeitsgänge automatisiert werden. Durch die Installation eines CNC-Verschraubungsautomaten in der Bauteile-Produktion wurde die Montagefreundlichkeit beim Kunden deutlich verbessert. Im Zuge des Leanmanagement-Prozesses wurde das so genannte 5S Audit im gesamten Werk implementiert. Auch im Werklayout gab es etliche Veränderungen, die den Produktionsprozess weiter optimieren, wie beispielsweise der Abbau von Regalen, die Auflösung von Lagerflächen und die Einrichtung von Sperrflächen. Ebenfalls im Zuge des Leanmanagements wurde die Warenannahme im Versand komplett überarbeitet und nach Lean-Vorgaben strukturiert.

Im Kundenservice-Center (KSC) sowie in der Technik wurde die „Wellmann Wissensdatenbank“, das Wikipedia von Wellmann, offiziell frei geschaltet. Damit werden alle relevanten Informationen zentral verwaltet, was zu einer erheblichen Arbeitserleichterung führt. Durch die erfolgreiche Installation von PrimeFact wurden die Prozessabläufe, die automatische Datenbereitstellung (inklusive Sonderkonstruktionen und Maschinenprogrammierung) sowie die System- und Datendurchgängigkeit erheblich verbessert. Wellmann ist mittlerweile der Referenzbetrieb für Datendurchgängigkeit in der Möbelindustrie und wird regelmäßig von interessierten Industrieunternehmen besucht.

1.1.2.3. Standort Coswig

Das Werk Coswig wurde 1994 gegründet und ist mit 222 Mitarbeitern (m/w) einer der größten Arbeitgeber in der Region Sachsen-Anhalt. Das Unternehmen richtet sich mit seiner Marke PINO vornehmlich an die junge und jung gebliebene Generation und ist im Preiseinstiegsbereich angesiedelt. Die preisgünstigen Küchen mit ihren modernen und frischen Farbvariationen werden im SB- und Mitnahmebereich von Discountmärkten, bei Einzelhändlern sowie in großen Möbelhäusern angeboten. Mit

ihrem schlanken Sortiment rundet die Marke PINO die breite Angebotspalette des ALNO Konzerns im unteren Preissegment ab.

Das hochmoderne, effizient aufgestellte Montagewerk mit seiner geringen Fertigungstiefe produziert im Zwei-Schicht-Betrieb. Wesentliche Produktionsserien der Marke PINO sind Küchenfronten mit unterschiedlichen Direktbeschichtungen. Die neu in das Sortiment aufgenommene Lacklaminattechnologie entwickelte sich 2015 zu einer wesentlichen Säule. Mit der Abrundung des Artikelsortiments im Bereich des 80er und 90er Planungsmaßes wurde modernen Stauraumkonzepten Rechnung getragen und die Planbarkeit der Küchen verbessert.

Der Produktionsstandort produzierte in 2015 ca. 720.000 Schränke. 80% der in Coswig hergestellten Küchen werden auf dem Inlandsmarkt verkauft, 20% europaweit, wobei der größte Anteil nach Österreich geliefert wird. Eine durchgängige Organisation der Supply Chain ermöglicht kurze Lieferzeiten im deutschlandweiten Vertrieb. So ist das Unternehmen in der Lage, für seine Handelspartner extrem kurze Lieferzeiten von zehn Arbeitstagen zu gewährleisten, auf Kundenwunsch auch innerhalb von fünf Arbeitstagen.

1.1.2.4. Standort Arbon

In Arbon in der Schweiz werden Stahlküchen der Marken ALNOINOX und FORSTER SCHWEIZER STAHLKÜCHEN hergestellt. Seit der Übernahme der AFP Küchen AG, Arbon, Schweiz, durch den ALNO Konzern im Januar 2014 werden die Küchen weltweit unter dem Namen ALNOINOX vertrieben, in der Schweiz weiterhin unter dem Markennamen FORSTER SCHWEIZER STAHLKÜCHEN. ALNO ist der bedeutendste Stahlküchen-Produzent für Privatkunden in Europa. Am Standort Arbon sind rund 100 Mitarbeiter in Produktion, Küchenservicecenter (Export und Fachhandel) und After Sales beschäftigt.

Die Stahlküchen bestehen aus Stahlplatinen und Kartonwaben (Sandwichverfahren). Die 0,6 bis 1,5 Millimeter dicken Stahlteile werden vollautomatisch auf einem Verarbeitungszentrum gestanzt und gebogen. Durchschnittlich werden zwei Teile in der Minute oder 648.000 pro Jahr in hoher Präzision hergestellt. Die Fertigung braucht keine Rüstzeit. Im Stanzkopf sind ca. 50 Werkzeuge eingebaut. Das Stahlverarbeitungszentrum ist seit Ende September 2012 in Betrieb und ermöglicht eine sehr präzise Fertigung in optimaler Materialausnutzung.

Seit kurzem ist die Produktion in Arbon vollständig auf Lean umgestellt und dadurch noch effizienter. Die einzelnen Bestellungen werden nun nach den Grundsätzen des TQM (Total Quality Management) hergestellt und laufen unter maximaler Effizienz. Der Umstellungsprozess wurde mit der Inbetriebnahme eines neuen Klebeverfahrens vollendet. Zusätzlich wurde im Juni 2015 eine neue, moderne Lackieranlage im Wert von zweieinhalb Millionen CHF installiert. Dies wirkt sich positiv auf den Lackierungsprozess aus, da die Anlage eine Beschichtung auf sehr hochwertigem Niveau erlaubt und äußerst ökologisch funktioniert. Zudem verringert sich die Durchlaufzeit signifikant.

1.1.3. Produkte

Im Geschäftsjahr 2015 präsentierte der ALNO Konzern zahlreiche Produktneuheiten, Programmergänzungen und technische Highlights. Die Küchenlinien überzeugen dabei mit hoher Funktionalität, klugen Details, durchdachtem Design und flexiblen Planungsmöglichkeiten.

Die Marke ALNO vereint von jeher funktionale Anforderungen und individuelle Wünsche – seit 1927 stehen Küchen von ALNO für höchste Qualität, sinnvolle Innovationen und preisgekröntes Design made in Germany.

ALNO baut auf das Know-how aus über 85 Jahren Handwerkskunst und entwickelt sich täglich weiter. Im Mittelpunkt steht dabei immer der Mensch mit seinen Wünschen und Bedürfnissen, denn jeder Raum ist einzigartig: In einer Küche, in der entspannt und bequem gekocht werden soll, wollen Funktion und Design mit den individuellen Ansprüchen optimal vereint sein. Ein Anspruch, den ALNO sich zur Maxime gemacht hat.

Zur „Küchenmeile A30“ im September 2015 erweiterte ALNO seine Sortimentslinien und führte die Korpushöhe 72 cm (5,5 Raster) ein. Damit bieten Küchen von ALNO idealen Stauraum auch bei einer niedrigeren Brüstungshöhe von 86 cm und halten nun auch Einzug in Altbauten. Passend zur neuen Korpushöhe sind durchgehende Fronten mit vielfältigen Beschlägen auch bei den grifflosen Varianten erhältlich. Ebenfalls verfügbar sind Seitenschränke mit einer Türfuge in 72 cm Höhe. Die bewährte Korpushöhe 78 cm (6,0 Raster) ist weiterhin im Programm und bleibt auch künftig tragende Säule des ALNO Portfolios.

Künftig gibt es neben der Auszugsausstattungsvariante „Premium“ auch die weniger aufwändige Ausführung „Alpha“ mit weißer Rundreling anstelle einer eckigen Relling mit Glasaufsatz. Beide Varianten sind auch mit Tip-On verfügbar – ein kurzes, leichtes Antippen genügt und der Schubkasten oder Auszug fährt selbstständig heraus. Stoppen lässt er sich in jeder Position, geschlossen wird er wie gewohnt. Die beiden Auszugsausstattungen „Alpha“ und „Premium“ sind mit allen Sortimentslinien und Frontprogrammen kombinierbar und bieten damit absolute Planungsflexibilität.

ALNO bietet nahezu unbegrenzte Gestaltungsmöglichkeiten und eröffnet so das perfekte Zusammenspiel von Oberflächen und Farben in der Küche. Von den brillanten und leicht zu pflegenden Fronten aus Glas oder Keramik über die strapazierfähigen Keramik- oder Naturstein-Arbeitsplatten bis zu den Nischen in Echtglasausführung: Die ALNO Farbpalette schafft absolute Kombinationsfreiheit und bedient nun auch verstärkt den Wunsch der Verbraucher nach Stein- und Holzoptiken. Neu bei den Fronten ist beispielsweise „Walnuss mit Hirnholzkante“ – bei den Arbeitsplatten und Nischen wurden die Varianten „Provence Pinie“ und „Bétonna“ eingeführt.

Die clevere Alternative zum herkömmlichen Fliesenspiegel sind die Kachelnischen-Rückwände von ALNO – die neuen Motive auf edlem Glas oder künftig auch Melamin sind pflegeleichter und preisattraktiver als eine geflieste Rückwand.

Küchen von WELLMANN stehen für eine hohe Wertigkeit, die über dem Marktdurchschnitt liegt, und rangieren gleichzeitig im attraktivsten und meistnachgefragten Preissegment. Den Kunden bietet sich hier eine große Bandbreite an Planungsmög-

lichkeiten und technischen Optionen – sie finden Details wie verdeckte Hängeschrank-Aufhängungen, mehrere LED-Lichtsysteme für Griffprofile und Griffmulden, ein Bluetooth-Soundsystem, das die Türen in der Küche zum Klingen bringt, sowie eine Smartphone-App, mit der sich die Beleuchtung steuern und sogar die Lichttemperatur in der Küche verändern lässt.

Das WELLMANN Rastersystem eröffnet nahezu unbegrenzte Möglichkeiten in der individuellen Planung: Die Grundlage ist die große Auswahl an Schrankbreiten und -tiefen. Zur Messe „Küchenmeile A30“ wertete WELLMANN seine Seitenschränke mit einer 1.231 mm hohen Front auf und bringt so mehr optische Ruhe in die Küche. Die neue Höhe basiert auf dem bestehenden Rastermaß und sorgt für durchgehende Fronten; die bisher verdübelte Türfuge entfällt.

Mit neuen Slide-Schiebetüren für Vitrinen und Oberschränke bietet WELLMANN künftig noch mehr Design- und Planungsoptionen: Die Türen gleiten waagrecht auf einem nur 10 mm starken Schienensystem vor dem Möbel und lassen sich ohne Griff auf diesem dezenten Profil vor dem Korpus bewegen. Anders als herkömmliche Türen stehen sie beim Öffnen nicht in den Raum – davon profitieren vor allem Bereiche mit beschränktem Platzangebot: In der Nähe des Esstisches beispielsweise entstehen so flexible neue Gestaltungsmöglichkeiten und zusätzlich eine reizvolle optische Komponente: Wird die Tür verschoben, verändert sich die Konstellation aus „offen“ und „geschlossen“ und lässt den Schrank immer wieder anders erscheinen.

Geradlinig und grifflos mit glänzenden Fronten aus Glas und Lack: Küchen von WELLMANN überraschen mit Details, die Ästhetik und Langlebigkeit verkörpern – wie zum Beispiel das sanft schimmernde Metall in den Griffmulden. Damit nichts die klare Linie stört, sind die grifflosen Schubkästen und Auszüge auch mit mechanischem Tip-On-Auszugssystem erhältlich. Ein leichtes Antippen der Front löst den Öffnungsimpuls aus.

PINO bietet Einsteigern flexible Planungsoptionen und die grundlegenden Funktionen von Küchen aus höheren Preisklassen. Der Küchenhersteller aus Coswig in Sachsen-Anhalt erweiterte zur „Küchenmeile A30“ im September 2015 seine Kompetenz bei Einsteigerküchen und zeigt neue Lacklaminat-Fronten und frische Gestaltungsmöglichkeiten. Mit PINO wird die Küche im Handumdrehen zum Ort, an dem man sich trifft, genießt, lacht und miteinander Spaß haben kann.

PINO Kunden wollen es günstig und schön. Ganz ausgerichtet auf die junge Zielgruppe, baut das Unternehmen weiterhin auf Fronten aus Lacklaminat und bietet neue Planungsmöglichkeiten.

PINO setzt auf neue Materialien und ergänzt sein hochglänzendes Lacklaminat-Angebot: Künftig gibt es die drei Oberflächenvarianten „Matt“, „Hochglanz“ und „Hochglanz metallic“. Diese neuen Front-Ausführungen in Farben wie „Magnolienweiß matt“ oder „Anthrazitgrau metallic“ sind einzigartig im Einsteigerbereich. Zusätzlich ist PINO mit seiner umfangreichen Melamin-Frontfarbenpalette in seinem Marktsegment sehr breit aufgestellt – die neuen Farbtöne reichen hier von Beton-Optik über Walnuss bis Avocado.

PINO führte neue Maße und Funktionen ein und eröffnet so noch mehr Gestaltungsmöglichkeiten: Die Unterschränke in den Breiten 80 und 100 cm erlauben eine

flexiblere Planung mit internationalem Charakter – sie sind wahlweise mit Drehtüren, Schubkästen und Auszügen erhältlich. Auch bei Hängeschränken haben Kunden künftig die Wahl zwischen 80 und 100 cm Breite. Die neuen Highboards mit 1.043 mm Höhe setzen optische Akzente und sind auch als lifestyliger Wohnraumteiler geeignet.

Gleich mehrere flache LED-Beleuchtungslösungen setzen die Küche ins rechte Licht, leuchten den Arbeitsbereich aus und sorgen für Durchblick in Schubladen und Schränken – erhältlich sind Unterbauleuchten für Hängeschränke, Paneelleuchten für flächiges Licht und eine beinahe unsichtbare Arbeitsflächen- oder Schrank-Innen-Beleuchtung. Selbst eine Auszugsbeleuchtung für Schubkästen fehlt nicht im PINO-Programm. Damit bietet PINO Gestaltungsmöglichkeiten wie im Premium-Bereich zu attraktiven Preisen.

Um die Küchenplanung bei aller Variantenvielfalt zu vereinfachen, folgt der neu eingeführte PINO-Artikelschlüssel einer besseren Logik: Künftig teilen sich die Artikel in die Haupttypen Unterschränke (U), Hängeschränke (H), Seitenschränke (S) und Geräteumbauten (G) auf – der Schlüssel wird jeweils vom entsprechenden Buchstaben angeführt. Die letzten Ziffern und Buchstaben definieren dann Ausstattung und Ausführung des Artikels. So wird schon bei der Planung die Typenvielfalt klarer aufgezeigt – das macht den Prozess einfacher und logischer.

Die Schweizer Traditionsmarke PIATTI betreibt weiterhin ihre Produktentwicklung an ihrem Gründungsstandort in Dietlikon. Ihre Kundennähe erlaubt PIATTI, schnell Trends zu ermitteln sowie kurzfristig auf Bedürfnisse reagieren zu können. Zweimal jährlich werden neue Produkte auf dem Markt lanciert. Resultat ist ein Sortiment, das durch hohe Variabilität und ein breites Material- und Farbspektrum überzeugt.

Ein wichtiger Bestandteil des Erfolges ist der hohe Individualisierungsgrad. Über einen speziellen Machbarkeitsprozess werden Sonderwünsche erfasst und anschließend in der hauseigenen Arbeitsvorbereitung akribisch für die Produktion vorbereitet.

ALNOINOX, in der Schweiz als FORSTER SCHWEIZER STAHLKÜCHEN bekannt, ist die einzige Stahlküche in Europa für den Privatkundenbereich und wird seit 1952 in Arbon hergestellt. Die Vorteile des Grundmaterials Stahl im Küchenbau heben sich deutlich hervor. Die glatten Oberflächen sind reinigungsfreundlich und hygienisch. Wo die Oberflächen keine Poren haben, kann sich kein Schmutz bilden und Bakterien können sich nicht einnisten. Selbst nach mehrfachen Intensivreinigungen mit Hitze und Wasser bleibt die Stahlküche unversehrt, denn sie ist widerstandsfähig und robust. Die Küchen sind pflegeleicht, geruchsneutral und umweltfreundlich. Sie überzeugen neben ihrer extrem hohen Belastbarkeit vor allem durch ihr zeitloses und geradliniges Design, getragen von einer einzigartigen Leichtigkeit. Die ausgewählte Oberflächenbeschichtung muss vor deren Einsatz hohe Testanforderungen bestehen und ist beispielsweise auch gegen Fruchtsäure resistent. Da Korrosion bei verzinktem Stahl ein Fremdwort ist, eignet sich eine ALNOINOX Küche auch in Feuchträumen.

In bauökologischer Hinsicht hat Stahl seine Qualitäten. Wo andere Baumaterialien durch den Gehalt an diversen Chemikalien zu gesundheitlichen Belastungen führen können, bleibt Stahl emissionsfrei von Schadstoffen und ist absolut geruchsneutral. Ein Zertifikat der Berner Hochschule bestätigt, dass die Stahloberflächen frei sind

von Formaldehyd und auch bei anderen flüchtigen organischen Verbindungen (VOC) sehr geringe Werte aufweisen. Die hundertprozentige Wiederverwertbarkeit von Stahl und seine lange Lebensdauer tragen zur Umweltfreundlichkeit der ALNOINOX Küchen bei.

Die ALNOINOX Scharniere sind patentiert. Die Scharniere können sehr hohe Kräfte aushalten und werden nur einmal eingestellt. Es entfallen dadurch die Wartungskosten in den Folgejahren. Sie sind gedämpft und filigran in das Gehäuse integriert, so dass sich der Innenraum des Schrankes pflegeleicht reinigen lässt und optimal gefüllt werden kann, da nichts hervorsteht.

Eine ALNOINOX erkennt man an den bündigen Linien und glatten Flächen. Charakteristisch ist auch die „Sandwich“-Verarbeitung mit der Wabentechnik, die dem Material Stabilität gibt und jegliches blecherne Geräusch verhindert.

Seit drei Jahren ist ALNOINOX auch mit einer edlen Metalloberfläche mit gebürsteter Edelstahloptik zu haben. Die neue Optik hebt den Metallcharakter der Küche hervor, lässt den Schliff des Materials erkennen und verleiht der Oberfläche eine spezielle Ausstrahlung. Hinzu kommt, dass alle Edelstahloberflächen fettabweisend sind und somit Fingerabdrücke unsichtbar lassen. Das macht die Küche benutzerfreundlich und weniger putzaufwändig.

Die pulverbeschichteten Oberflächen sind nach wie vor in allen NCS-Farben erhältlich – zum Standard gehört ein harmonisches Farbprogramm.

1.1.4. Absatzmärkte

Deutschland ist ein wichtiger Absatzmarkt des ALNO Konzerns. Mit dem im ersten Quartal 2015 gegründeten Joint Venture in Russland hat die ALNO AG ihre Internationalisierungsstrategie weiter erfolgreich vorangetrieben. Mit dem Partner "Perwaja mebelnaja fabrika" ("1mf" – **1. Möbelfabrik**), einem der größten Möbelhersteller Russlands mit Sitz in St. Petersburg, ist in St. Petersburg eine industrielle Produktion von etwa 25.000 bis 30.000 Küchen pro Jahr geplant. Die 1mf gehört zur Unternehmensgruppe von Alexander Schestakow, zu der neben der Möbelproduktion auch eine Vertriebsorganisation inklusive eigener Küchenstudios gehören. ALNO ist mit 49% an dem Joint Venture beteiligt. Das Werk der Schweizer ALNO Tochter AFP Küchen in Dietlikon war Ende 2014 geschlossen und die Produktion der PIATTI-Küchen in das ALNO Werk in Pfullendorf verlagert worden.

Neben Deutschland und Russland zählen die Schweiz, Großbritannien, Frankreich, die USA und China sowie Skandinavien zu den Zielmärkten.

1.1.5. Vertrieb

1.1.5.1. Vertrieb Inland

Küchen des ALNO Konzerns werden im Inland über Küchen- bzw. Einrichtungsstudios, SB- und Mitnahmemärkte, Möbelhäuser sowie bei Immobilienobjekten schwer-

punktmäßig über Architekten und Bauträger vertrieben. Auch neue Vertriebswege für Küchen, wie zum Beispiel die Internet-Vermarktung, werden durch Handelspartner für die ALNO AG erschlossen. Der größte Teil der Handelspartner ist im Inland in Einkaufsverbänden organisiert.

Alle Handelspartner werden in Deutschland durch ein geschultes Team von Außendienstmitarbeitern betreut, die Betreuung des Objektgeschäftes erfolgt durch für dieses Geschäftsfeld spezialisierte Mitarbeiter. Für die gezielte Betreuung der Verbände und Großkunden zeichnet das Key Account Management verantwortlich.

Der Schwerpunkt des Konzeptes der tielsa GmbH (Anteilsquote ALNO von 45,5%) liegt auf der Integration von SmartHome in die bewegte Küche. tielsa vermarktet damit als erster Hersteller weltweit SmartKitchen und setzt im Bereich Wohnen einen neuen Maßstab. Diese einzigartige Plattform in Verbindung mit über viele Jahre hinweg entwickelter Patente verschafft der Marke das Alleinstellungsmerkmal am Küchenmarkt.

1.1.5.2. Vertrieb Ausland

Durch die konsequente Internationalisierungsstrategie hat die ALNO AG ihren Exportanteil deutlich von 32,7% im Jahr 2013 auf 56,1% im Jahr 2015 erhöht. Weitere Umsätze werden durch das Anfang 2015 geschlossene Joint Venture mit der "Perwaja mebelnaja fabrika", einem der größten Möbelhersteller Russlands mit Sitz in St. Petersburg erwartet. Über seine internationale Beteiligungsholding ALNO International GmbH hält ALNO seit 1. Oktober 2015 61% an der schwedischen Küchen Nordic AB. Sie ermöglicht den Markteintritt in den attraktiven skandinavischen Markt.

Der ALNO Konzern hat Handelspartner in 64 Ländern. Der Vertrieb von ALNO Küchen wird in der Schweiz, in Großbritannien und in den USA über eigene Vertriebsgesellschaften abgewickelt. Zudem arbeitet ALNO im Ausland mit kompetenten Außendienstmitarbeitern und unabhängigen Importeuren vor Ort, die durch die Exportabteilung der Konzernzentrale geführt werden. Die Akquise neuer Partner im Ausland stellt weiterhin einen Schwerpunkt der Aktivitäten im Vertrieb Ausland dar. Ziel ist es, dadurch den Auslandsanteil am Umsatz weiter auszubauen.

1.2. Ziele und Strategie

Die für den ALNO Konzern definierte Strategie wurde in 2015 weiter erfolgreich umgesetzt.

Der ALNO Konzern verfolgt die Vision, als weltweit führender Küchenhersteller mit innovativen Produkten und intelligenten Lösungen Wohnräume zu gestalten, in denen sich Menschen wohlfühlen. Die Vision von ALNO basiert dabei auf der knapp 90 Jahre langen Tradition als Küchenhersteller. Die Küche ist der zentrale Wohnraum, der immer mehr in den Mittelpunkt des Lebens rückt. Um dem Rechnung zu tragen, bietet der ALNO Konzern innovative Produkte, die einen Mehrwert liefern und sich vom Wettbewerb abheben. Gleichzeitig bedient das Unternehmen mit intelligenten Lösungen die gesamte Prozesskette, um so für die Kunden einen Vorteil zu erzielen.

Dabei sorgt das einzigartige Design dafür, dass die Küchen des ALNO Konzerns den Übergang zwischen Küche und den angrenzenden Wohnräumen fließend gestalten.

Aus dieser Vision wurden die strategischen Ziele für die einzelnen Bereiche abgeleitet. Ziel ist es, weiterhin durch profitables Wachstum und weitere Prozessoptimierungen nachhaltige Werte zu generieren.

1.2.1. Zielsetzungen im Markt

In 2015 wurden die Internationalisierung und die Erschließung neuer Vertriebskanäle weiter vorangetrieben. Der Auslandsanteil soll in der Zukunft weiter deutlich ansteigen, um so die Abhängigkeit vom wettbewerbsintensiven deutschen Küchenmarkt weiter zu reduzieren. Der Marktanteil in Deutschland soll in den nächsten Jahren durch eine zielorientiertere Kundenbetreuung weiter ansteigen.

Durch den Verkauf der Impuls Küchen GmbH im Geschäftsjahr 2015 (s. Erläuterungen im Konzernanhang unter B. 3 Entkonsolidierungen) wurde das Markenportfolio in seiner Positionierung geschärft. Einschränkungen in der Produktpalette PINO und WELLMANN durch die Überlappung mit IMPULS wurden aufgehoben und die Angebote nach den Bedürfnissen der Kunden optimiert. Dadurch ist es möglich, Kundensegmente gezielter anzusprechen. Ziel für 2016 ist es, hieraus ein starkes Umsatzwachstum zu generieren und deutliche Marktanteile zu gewinnen. Mit der Einführung des vereinfachten Typenschlüssels bei PINO, der 78er Korpushöhe bei ALTANO und CULINEO, sowie dem 5,5er Raster bei ALNO wurden wichtige Meilensteine für eine konsequente Kundenorientierung bereits realisiert und zeigen den gewünschten Erfolg.

Gemäß der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) stieg der deutsche Küchenmarkt in 2015 weiterhin an. ALNO kann mit seinen Marken und seinem Produktangebot rund 80% der Preissegmente abdecken.

Geografisch bleibt die Region D-A-CH wie bisher der Kernmarkt für den ALNO Konzern. Die größten Wachstumschancen sind jedoch im Ausland zu realisieren. Das Ziel ist und bleibt es, den Auslandsanteil von derzeit rund 56% am Gesamtumsatz weiter auszubauen. Die Schlüsselmärkte sind weiterhin die Schweiz, Großbritannien, Frankreich, USA, China und Skandinavien. Durch die höheren Margen im Auslandsgeschäft soll die Gesamtprofitabilität weiter gesteigert werden. Zudem besteht die Möglichkeit einer verstärkten Vertikalisierung.

Die AFP ist auch weiterhin eine starke Säule im ALNO Konzern. Zusammen mit der Alno Schweiz verfügt der ALNO Konzern im wichtigen schweizerischen Küchenmarkt über eine deutliche Marktführerschaft. Diese soll in 2016 weiter ausgebaut werden. Mit der Marke FORSTER/ALNOINOX sollen Kunden im internationalen Premiumsegment angesprochen und Umsätze gewonnen werden.

Mit dem Erwerb der Küchen Nordic in Schweden und der Gründung des Joint Ventures in Russland wurde ein weiterer Schritt in der Internationalisierung getätigt. Im Fokus steht hier die Erschließung des skandinavischen und des russischen Küchenmarktes.

Neben den bestehenden und etablierten erschließt der ALNO Konzern auch neue Absatzkanäle. So gelang es der tielsa GmbH, Pfullendorf, einer 45,5% Beteiligung des ALNO Konzerns, Verträge mit 41 exklusiven Vertragshändlern abzuschließen und so die für 2015 gesteckten Ziele signifikant zu überschreiten. Auch in Zukunft wird der ALNO Konzern auf innovative Konzepte setzen und so neue Geschäftsmöglichkeiten erschließen.

1.2.2. Zielsetzungen für die Produktion

Ausgehend von der Strategie für den ALNO Konzern und der Markenpositionierung wird die Produktion an den jeweiligen Kunden- und Technologie-Erfordernissen ausgerichtet. Der Standort Pfullendorf wird weiter zu einem leistungsfähigen und flexiblen Standort mit auftragsbezogener Einzelfertigung und speziellen Prozesskompetenzen, wie zum Beispiel Lack, Glas und Keramik, ausgebaut. In Enger wird ebenfalls die Fertigungsflexibilität, bei gleichzeitiger Steigerung der Effizienz, erhöht. Am Produktionsstandort Coswig wird die gesamte Wertschöpfungskette weiterhin auf einen sehr schlanken Produktionsprozess für Standards ausgelegt, angestrebt wird eine deutliche Kostenführerschaft in diesem spezifischen Markt- und Produktsegment.

In der gesamten Produktion werden die eingeführten Lean Management-Prinzipien (ALNO Produktionssystem) weiter verfestigt. Ziel bleibt es, die Produktionsabläufe ständig zu optimieren und dadurch die Basis für profitables Wachstum zu legen. Darüber hinaus werden die Grundlagen für die Integration weiterer Akquisitionen geschaffen.

1.2.3. Zielsetzungen für die Distribution

Im Zuge der Neugestaltung des ALNO Konzerns werden auch Distribution und Logistik neu ausgerichtet. Im Mittelpunkt steht hier die Einführung innovativer Systeme und Prozesse mit dem Ziel, die Lieferfrequenz zu erhöhen und damit den Service gegenüber dem Kunden zu verbessern. Dies soll vor allem durch die Zusammenführung der Tourenplanung und Distribution erreicht werden.

1.2.4. Zielsetzung für die administrativen Bereiche

Die administrativen Bereiche umfassen das Rechnungswesen, Controlling, IT und Personal. In 2015 wurde mit der Umsetzung des Konzeptes der Zentralisierung dieser Bereiche begonnen. Hierzu wurde im Juli 2015 eine Vereinbarung zum Stellenabbau mit dem Konzernbetriebsrat getroffen, welche an den einzelnen Standorten operativ ausgestaltet und umgesetzt wird. Durch die Zentralisierung soll ein „One Company“ Ansatz erzielt werden. Kompetenzen sollen gebündelt und die Prozesse und Abläufe effizienter und kostengünstiger ausgeführt werden, um die administrativen Bereiche als leistungsstarke Service-Bereiche aufzustellen.

Weitere Prozessoptimierungen werden auch die Kundenservice-Bereiche umfassen. Diese fallen ebenfalls unter die Zentralisierung von Funktionen. Hier wird die Pro-

zesskette weiter konsequent auf die Kundenbedürfnisse ausgerichtet. Die bestehenden Leistungen werden dadurch optimiert und neue Serviceangebote erarbeitet.

1.3. Konzernsteuerung

Der Konzern wird über Absatz- und Wertschöpfungskennzahlen gesteuert. Das unterjährige Management der einzelnen Konzernteile erfolgt auf Monats-, aber auch auf Wochen- und Tagesebene durch kontinuierliche Abweichungsanalysen gegenüber Planzahlen und Vorjahreswerten in allen operativen Schlüsselbereichen.

Als wichtigste Einzelindikatoren auf Segmentebene werden Umsatzerlöse und EBITDA eingesetzt. Im Einzelfall werden weitere Kennzahlen der Vertriebs-, Produktions- und Qualitäts- sowie der funktionsspezifischen Effizienzsteuerung, die Deckungsbeitragsrechnung, die Stückerlösrechnung sowie die Absatzzahlen in Schrankstückzahlen betrachtet. Kostenstellen und Kostenarten werden separat überwacht und analysiert.

Die Qualität der Produktpalette und der Geschäftsprozesse wird durch das Qualitätsmanagement, basierend auf der Norm DIN EN ISO 9001, begleitet und abgesichert. Alle Produktionsgesellschaften der ALNO Konzern sind zertifizierte Unternehmen, die der kontinuierlichen externen Prüfung unterschiedlicher Institute unterzogen werden.

1.4. Forschung und Entwicklung

Der ALNO Konzern betreibt seine Produktentwicklung in Pfullendorf, Arbon und Dietlikon. Entwicklungsschwerpunkte liegen dabei auf systematischen und zielgruppenspezifischen Produkt- und Anwendungsinnovationen über alle Produktlinien hinweg. Kontinuierlich wird das Produkt- und Leistungsangebot, das durch die Angebotsbreite, fortschrittliche Technologien und die Hochwertigkeit in Ausstattung, Funktionalität und Design geprägt ist, weiter ausgebaut. Jahr für Jahr wird das Produktdesign und die Markenführung des ALNO Konzerns bei internationalen Wettbewerben ausgezeichnet.

Ziel der Produktentwicklung ist es, aus den Marktanforderungen und Endkundenbedürfnissen heraus ALNO als Kernmarke konsequent mit Produkt- und Design-Innovationen weiter zu entwickeln und damit ihre gehobene Marktposition zu stärken. ALNO erweitert unter anderem seine Sortimentslinie um die neue Korpushöhe 72 cm. Mit durchdachten Lösungen, höchster Qualität und einem hohen Maß an Flexibilität lässt ALNO Küchenplanern freie Hand bei der Verwirklichung ihrer Küchenträume.

Mit der Ergänzung der Frontprogramme, der Neuentwicklung von Schrank-, Öffnungs- und Funktionssystemen für das Standardsortiment der Marken PINO und WELLMANN entspricht das Unternehmen den Kundenbedürfnissen in diesen Einstiegs- und Mittelsegmenten.

Um die Küchenplanung bei aller Variantenvielfalt zu vereinfachen, folgt der neu eingeführte PINO Artikelschlüssel einer besseren Logik.

Der Schwerpunkt des Konzeptes der tielsa GmbH liegt auf der Integration von SmartHome in die bewegte Küche. tielsa vermarktet damit als erster Hersteller weltweit SmartKitchen und setzt im Bereich Wohnen einen neuen Maßstab.

Die tielsa Küche lässt sich auf der einen Seite ergonomisch auf die Größe jedes Familienmitglieds einstellen und bietet in jeder Lebensphase einen individuell anpassbaren Bedienungskomfort. Andererseits können über eine App oder/und sogar per Sprache eine Vielzahl von sinnvollen Anwendungen wie Licht, Musik, Hausgeräte und Sicherheitssysteme einfach gesteuert werden. Darüber hinaus lassen sich sämtliche gängigen SmartHome Systeme anbinden. Diese einzigartige Plattform in Verbindung mit über vielen Jahren entwickelter Patente verschafft der Marke ein Alleinstellungsmerkmal am Küchen- bzw. SmartHome-Markt.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

2.1.1. Wirtschaftliches Umfeld

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war nach Angaben des Statistischen Bundesamtes (Destatis) im Jahr 2015 gekennzeichnet durch ein solides und stetiges Wirtschaftswachstum. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Jahresdurchschnitt 2015 um 1,7% höher als im Vorjahr. Im vorangegangenen Jahr war das BIP in ähnlicher Größenordnung gewachsen (+ 1,6%), 2013 lediglich um 0,3%. Eine längerfristige Betrachtung zeigt, dass das Wirtschaftswachstum im Jahr 2015 wieder über dem Durchschnittswert der letzten zehn Jahre von + 1,3% lag.

Auf der Verwendungsseite des Bruttoinlandsprodukts war der Konsum im Jahr 2015 wichtigster Wachstumsmotor der deutschen Wirtschaft, so das Destatis. Die privaten Konsumausgaben lagen preisbereinigt um 1,9%, die Konsumausgaben des Staates sogar um 2,8% höher als im Jahr zuvor. Auch die Investitionen legten zu: Im Inland investierten Unternehmen und Staat zusammen 3,6% mehr in Ausrüstungen – das sind vor allem Maschinen und Geräte sowie Fahrzeuge – als ein Jahr zuvor. Die preisbereinigten Bauinvestitionen erzielten ebenfalls ein leichtes Plus von 0,2%.

Der deutsche Außenhandel gewann nach Angaben des Destatis im Jahr 2015 weiter an Dynamik: Die preisbereinigten Exporte von Waren und Dienstleistungen waren um 5,4% höher als im Vorjahr. Die Importe legten in ähnlicher Größenordnung zu (+ 5,7%), sodass der resultierende Außenbeitrag, also die Differenz zwischen Exporten und Importen, einen vergleichsweise geringen Beitrag zum BIP-Wachstum leistete (+ 0,2 Prozentpunkte).

Auf der Entstehungsseite des Bruttoinlandsprodukts trugen in 2015 sowohl das Produzierende Gewerbe (ohne Baugewerbe) als auch die Dienstleistungsbereiche insgesamt zur wirtschaftlichen Belebung bei. Daneben kam es im Baugewerbe im Jahr 2015 – trotz überwiegend milder Witterung in den Wintermonaten – zu einem leichten Rückgang der wirtschaftlichen Leistung von -0,2%, nachdem es im Vorjahr einen kräftigen Anstieg gegeben hatte. Insgesamt stieg die preisbereinigte Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche im Jahr 2015 gegenüber dem Vorjahr um 1,6%, wie Destatis berichtet.

Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahresdurchschnitt 2015 erstmals von mehr als 43 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Nach ersten vorläufigen Berechnungen waren im Jahr 2015 rund 329.000 Personen oder 0,8% mehr erwerbstätig als ein Jahr zuvor. Damit setzte sich der seit zehn Jahren anhaltende Aufwärtstrend fort. Die Arbeitsproduktivität, gemessen als preisbereinigtes Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigenstunde, war 2015 um 0,5% höher als im Vorjahr. Je Erwerbstätigen ist die Arbeitsproduktivität etwas stärker gestiegen (+ 0,9 %).

2.1.2. Entwicklungen in der Möbelindustrie

Die deutsche Möbelindustrie blickt auf ein starkes Jahr 2015 zurück. Nach Angaben des Verbandes der deutschen Möbelindustrie (VDM) wuchs der Umsatz der heimischen Unternehmen in der mittelständisch strukturierten Branche um 6,2% auf 17,38 Mrd. Euro. Die erfreuliche Entwicklung liegt laut VDM deutlich über den Erwartungen der Branche und erreicht fast das Vorkrisenniveau des Jahres 2008. Allerdings sieht der VDM die Industrie aufgrund eines unverändert hohen Importdrucks, teilweise erheblich sinkenden Stückpreisen und schwierigen Handelsstrukturen in Deutschland weiterhin vor großen Herausforderungen.

Für das laufende Jahr erwartet der Verband ein weiteres moderates Wachstum von etwa 1%. Die deutsche Möbelindustrie beschäftigte im Durchschnitt des letzten Jahres 83.747 Menschen in 499 Unternehmen.

2.1.3. Entwicklungen in der Küchenmöbelindustrie

Die deutsche Küchenmöbelindustrie hat ihren Umsatz im Gesamtjahr 2015 um 7% auf 4,575 Mrd. Euro gesteigert. Dies geht aus der Statistik des Verbandes der Deutschen Küchenmöbelindustrie (VdDK) hervor. So ist die deutsche Küchenmöbelindustrie im Gesamtjahr 2015 etwas stärker gewachsen als die deutsche Möbelindustrie insgesamt.

Der Inlandsumsatz verzeichnete ein Plus von 4,9% auf 2,897 Mrd. Euro. Am stärksten entwickelte sich dabei das zweite Halbjahr. Die Branche konnte nach Angaben des VdDK hohe, zum Teil zweistellige, Zuwachsraten verbuchen. Unverändert hoch blieb das ganze Jahr über die Exportquote. Insgesamt belief sie sich in 2015, so der VdDK, auf plus 36,6%. Daraus resultiert ein hoher Auslandsumsatz von insgesamt 1,679 Mrd. Euro, ein Plus von 10,9% im Vergleich zum Vorjahr.

Die Zahl der Beschäftigten in den Küchenmöbelbetrieben ist weitgehend konstant geblieben. Nach 15.640 Mitarbeitern im ersten Halbjahr, waren im 2. Halbjahr 15.806 Menschen tätig.

2.2 Allgemeiner Geschäftsverlauf

Das Jahr 2015 verlief für den ALNO Konzern positiv. Wesentliches Ereignis war der Verkauf der Impuls Küchen GmbH zum 30. Juni 2015. Der ALNO Konzern konnte seinen Marktanteil (bereinigt um Impuls) laut GfK in 2015 weitestgehend konstant halten. Die Exportumsätze konnten weiter gesteigert werden.

2.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

2.3.1 Umsatz- und Ertragslage

Die Gewinn- und Verlustrechnung des ALNO Konzerns (auf IFRS-Basis) gliedert sich nach dem Gesamtkostenverfahren.

Die Kenngröße Rohertragsmarge wird im ALNO Konzern ermittelt als Rohertrag geteilt durch die Umsatzerlöse.

Um eine bessere Vergleichbarkeit zu gewährleisten, werden in den Erläuterungen dieses Lageberichts teilweise „um Impuls bereinigte“ Zahlen genannt. Hierzu wurden Erträge und Aufwendungen, die die Impuls Küchen GmbH („Impuls“) im zweiten Halbjahr des Vorjahres erzielt hat, eliminiert („bereinigt“), so dass Erträge und Aufwendungen der Impuls Küchen GmbH in den Geschäftsjahren 2014 und 2015 nur jeweils mit dem ersten Halbjahr enthalten sind. Der Verkauf erfolgte zum 30. Juni 2015.

Um die Vergleichbarkeit der operativen Ergebnisse noch zu erhöhen, werden die wesentlichen Kennzahlen des ALNO Konzern der Jahre 2014 und 2015 vorab um die folgenden Sondereffekte bereinigt: Als wesentlicher Sondereffekt im Jahr 2014 wurde die Kaufpreisallokation im Rahmen des Erwerbs der AFP Küchen AG (EUR 71,3 Mio.) und im Jahr 2015 der Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf der Impuls Küchen GmbH (EUR 28,7 Mio.) identifiziert und bereinigt. Der Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf der Impuls Küchen GmbH beinhaltet den erhaltenen Kaufpreis für den Verkauf der Anteile in Höhe von insgesamt EUR 24,0 Mio. abzüglich EUR -4,1 Mio. aus dem Abgang der Vermögenswerte und Schulden im Rahmen der Entkonsolidierung. Darüber hinaus ist darin der Verkauf der Grundstücke und Gebäude, sowie der Maschinen von Impuls in Höhe von EUR 8,4 Mio. sowie der Impuls-Markenrechte in Höhe von EUR 0,4 Mio. enthalten. Ebenfalls bereinigt wurden die in beiden Jahren ausgewiesenen Restrukturierungsaufwendungen.

Unter Berücksichtigung der vorgenannten Bereinigungen leiten sich folgende wesentlichen Kennzahlen der Jahre 2014 und 2015 ab:

in TEUR	2015 (bereinigt um Impuls und Son- dereffekte)	2014 (bereinigt um Impuls und Son- dereffekte)
Umsatzerlöse	521.505	502.867
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	-3.285	820
Materialaufwand	291.787	291.551
Rohertrag	226.433	212.136
Rohertragsmarge (in % der Umsatzerlöse)	43,4%	42,2%
Sonstige betriebliche Erträge	29.486	6.617
Personalaufwand	136.429	132.500
Sonstige betriebliche Aufwendungen	119.918	114.437
EBITDA	-428	-28.184

Auf bereinigter Basis hat der ALNO Konzern im Berichtszeitraum den Umsatz um EUR 18,7 Mio. (+3,7%) gesteigert. Der Zuwachs resultiert vor allem aus dem starken Ausbau des internationalen Geschäfts. Hier verfolgt der ALNO Konzern seine eingeschlagene Strategie, den Umsatzanteil im internationalen Geschäft deutlich auszubauen, konsequent weiter. Die Rohertragsmarge konnte auf 43,4% verbessert werden. Gleichzeitig stieg auch das um Impuls und die berücksichtigten Sondereffekte bereinigte EBITDA im Vergleich zum Vorjahr um 27,8 Mio. auf EUR -0,4 Mio.

Ohne die aufgezeigten Bereinigungen stellen sich die wesentlichen Kennzahlen des ALNO Konzerns der Jahre 2014 und 2015 wie folgt dar:

in TEUR	2015	2014
Umsatzerlöse	521.505	545.774
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	-3.285	593
Materialaufwand	291.787	316.242
Rohertrag	226.433	230.125
Rohertragsmarge (in % der Umsatzerlöse)	43,4%	42,2%
Sonstige betriebliche Erträge	58.200	78.217
Personalaufwand	136.429	138.253
Sonstige betriebliche Aufwendungen	119.918	121.207
Restrukturierungsergebnis (+ = Aufwand / - = Ertrag)	13.515	8.925
EBITDA	14.771	39.957
Abschreibungen	26.232	33.710
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	-11.461	6.247
Finanzergebnis	-12.972	-12.555
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-24.433	-6.308

Der Konzernumsatz betrug im Geschäftsjahr 2015 EUR 521,5 Mio., dies entspricht einem Rückgang von 24,3 Mio. EUR gegenüber EUR 545,8 Mio. im Vorjahr. Der Umsatzrückgang resultiert aus dem Verkauf von Impuls. Bereinigt um Impuls stieg der Konzernumsatz von 502,9 Mio. EUR um 18,6 Mio. EUR auf 521,5 Mio. EUR. Dies entspricht einem Wachstum von 3,7%.

Die Inlandserlöse sanken um 13,1% auf EUR 229,0 Mio. Bereinigt um Impuls betragen die Inlandsumsätze in 2014 EUR 231,9 Mio. und blieben damit auf einem annähernd stabilen Niveau (-1,3%). In einem wettbewerbsintensiven Marktumfeld konnte das Küchengeschäft durch die guten Geschäftsbeziehungen mit Schlüsselkunden gehalten werden.

Das Exportgeschäft konnte in 2015 deutlich gesteigert werden. Die Umsätze stiegen insbesondere aufgrund der guten Marktentwicklung in der Schweiz und in Großbri-

tannien um 3,6% auf EUR 292,5 Mio. Entsprechend stieg die Exportquote insgesamt von 51,7% auf 56,1%. Bereinigt um Impuls stiegen die Auslandsumsätze deutlich um 21,6 Mio. EUR (8,0%).

Die Umsatzerlöse im In- und Ausland haben sich wie folgt entwickelt:

Jahr	Inland TEUR	Veränderung in TEUR	Veränderung in %	Ausland TEUR	Veränderung in TEUR	Veränderung in %	Export- Quote	Summe TEUR
2013	265.854	-52.604	-16,5%	129.202	1.402	1,1%	32,7%	395.056
2014	263.385	-2.469	-0,9%	282.389	153.187	> 100,0%	51,7%	545.774
2015	228.956	-34.429	-13,1%	292.549	10.160	3,6%	56,1%	521.505

Das Auslandsgeschäft teilt sich insgesamt wie folgt auf:

Jahr	Ausland Gesamt TEUR	davon Europa TEUR	Veränderung in TEUR	Veränderung in %	davon übriges Ausland TEUR	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
2013	129.202	117.877	5.126	4,5%	11.325	-3.724	-24,7%
2014	282.389	268.979	151.102	> 100,0%	13.410	2.085	18,4%
2015	292.549	277.600	8.621	3,2%	14.949	1.539	11,5%

Die Schrankstückzahlen haben sich wie folgt entwickelt:

Jahr	Absatzmenge In Tausend Schränken	Auftrags- Eingang in Tausend Schränken
2013	2.383	2.365
2014	2.680	2.684
2015	2.422*	2.466*

*) Impuls bis 30. Juni 2015 enthalten

Die Bestandsveränderungen und aktivierten Eigenleistungen betragen EUR -3,3 Mio. nach EUR 0,6 Mio. im Vorjahreszeitraum. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die deutlich gestiegene Fertigstellung und Fakturierung von Projektaufträgen bei der AFP zum Jahresende 2015 zurückzuführen.

Der Materialaufwand verringerte sich um EUR 24,5 Mio. gegenüber Vorjahr. Wesentlich für den Rückgang ist der Verkauf von Impuls. Der Rohertrag sank von EUR 230,1 Mio. auf EUR 226,4 Mio. Die Rohertragsmarge stieg von 42,2% im Vorjahr auf 43,4%. Wesentlich für diese Entwicklung auf bereinigter Basis waren die absatzseitigen Preiserhöhungen in 2015 sowie ein verbesserter Umsatzmix mit hochmarginigem Auslandsanteil. Bereinigt um Impuls stieg der Rohertrag von 212,1 Mio. EUR um 14,3 Mio. EUR, die Rohertragsmarge von 42,2% auf 43,4%.

Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich von EUR 78,2 Mio. auf EUR 58,2 Mio. vor allem durch die Effekte in 2014 aus der Kaufpreisallokation im Rahmen der Akquisition der AFP in Höhe von EUR 71,3 Mio. In 2015 sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen Effekte aus dem Verkauf von Impuls enthalten. Diese betreffen den erhaltenen Kaufpreis für den Verkauf der Anteile in Höhe von insgesamt EUR 24,0 Mio. abzüglich EUR -4,1 Mio. aus dem Abgang der Vermögenswerte und Schulden im Rahmen der Entkonsolidierung. Unter den Erträgen aus Anlagenabgängen ist der Verkauf der Grundstücke und Gebäude sowie der Maschinen von Impuls in Höhe von EUR 8,4 Mio. ausgewiesen. Darüber hinaus sind in 2015 Erträge aus dem Verkauf von Nutzungsrechten in Höhe von EUR 7,8 Mio. enthalten.

Der Personalaufwand reduzierte sich vor allem aufgrund des Verkaufs von Impuls auf EUR 136,4 Mio. nach EUR 138,3 Mio. im Vorjahr. Dem standen gestiegene Lohnkosten und mehr Mitarbeiter gegenüber. Bereinigt um Impuls stieg der Personalaufwand um 3,9 Mio. EUR.

Der Rückgang bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf EUR 119,9 Mio. von EUR 121,2 Mio. in 2014 resultiert im Wesentlichen aus dem Verkauf von Impuls. Bereinigt um Impuls stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um EUR 5,5 Mio., insbesondere aufgrund höherer Währungskursverluste. Gestiegene Aufwendungen für Transport, Fremdmontage und Instandhaltung aufgrund der höheren Mengenausbringung konnten dagegen kompensiert werden durch Einsparungen in den Bereichen Marketing/Werbung und externe Dienstleister .

Das Restrukturierungsergebnis in Höhe von EUR 13,5 Mio. setzt sich im Geschäftsjahr 2015 wie folgt zusammen: Die im Restrukturierungsaufwand enthaltenen Personalaufwendungen in Höhe von EUR 8,3 Mio. betreffen Abfindungen, Freistellungsgehälter und sonstige Kosten im Rahmen der Berufs- und Qualifizierungsgesellschaft sowie Personalaufwendungen im Zusammenhang mit der Produktionsverlagerung der PIATTI-Küchen von Dietlikon nach Pfullendorf. Die im Restrukturierungsaufwand enthaltenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von EUR 4,5 Mio. betreffen im Wesentlichen Restrukturierungskosten bei der AFP Küchen AG, vor allem zusätzliche Montagekosten im Zusammenhang mit der Produktionsverlagerung der PIATTI-Küchen von Dietlikon nach Pfullendorf und Kosten unter anderem aus dem Rückbau von Produktionshallen in Dietlikon. Der im Restrukturierungsaufwand enthaltene Materialaufwand in Höhe von EUR 0,7 Mio. betrifft zusätzliche Materialkosten aus Nachlieferungen im Zusammenhang mit der Produktionsverlagerung der PIATTI-Küchen von Dietlikon nach Pfullendorf.

Im Geschäftsjahr 2014 entstand ein Restrukturierungsaufwand in Höhe von EUR 8,9 Mio., der sich wie folgt zusammensetzt: Die Aufwendungen bei der ALNO AG gingen auf die Entkonsolidierung der Alno Middle East FZCO, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate, in Höhe von EUR 4,5 Mio., zurück. Die Aufwendungen bei der AFP Küchen AG in Höhe von EUR 6,0 Mio. standen im Zusammenhang mit der Schließung des Werks in Dietlikon und der Verlagerung der Produktion nach Pfullendorf, darunter Personalaufwendungen im Rahmen von Abfindungszahlungen in Höhe von EUR 1,9 Mio. Im Restrukturierungsergebnis waren daneben periodenfremde sonstige betriebliche Erträge in Höhe von EUR 1,9 Mio. enthalten. Diese resultierten aus einem von der ALNO AG in zweiter Instanz gewonnene Rechtsstreit gegen den ehemaligen Vorstandsvorsitzenden.

Im Geschäftsjahr 2015 sanken die Abschreibungen deutlich -um EUR 7,5 Mio. (22,2%) auf EUR 26,2 Mio. Die planmäßigen Abschreibungen sanken um EUR 5,7 Mio. bzw. 24,6% auf EUR 17,5 Mio. Einerseits aufgrund geringerer Abschreibungen auf die immateriellen Vermögenswerte im Zusammenhang mit dem Erwerb der AFP Küchen AG, andererseits durch den Abgang des Anlagevermögens der Impuls Küchen GmbH zum 30. Juni 2015. Die außerplanmäßigen Abschreibungen gingen in Summe um EUR 1,8 Mio. (20,7%) auf EUR 8,7 Mio. zurück und beinhalten vor allem außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte der AFP Küchen AG, die im Rahmen von Impairment Tests ermittelt wurden.

Das Finanzergebnis blieb im Geschäftsjahr 2015 mit EUR -13,0 Mio. fast unverändert, da sich die um EUR 2,3 Mio. niedrigeren Finanzerträge aus 2014 und die im Geschäftsjahr 2015 geringeren Aufwendungen aus at Equity bewerteten Anteilen in Höhe von EUR 2,5 Mio. nahezu kompensierten.

Dies führte in der Folge zu einem Rückgang des EBT von EUR -6,3 Mio. im Vorjahr auf nun EUR -24,4 Mio.

2.3.2 Segmentergebnisse

Der Fokus des internen Managementreportings des ALNO Konzerns liegt seit dem Geschäftsjahr 2014 auf der Steuerung nach den Vertriebskanälen. Die Segmentierung wird daher nach den Vertriebskanälen Handel, Objektgeschäft, Endkunden und Sonstige vorgenommen.

Nachfolgend wird die Ertragslage der einzelnen Segmente des ALNO Konzerns (vor Konsolidierung) erläutert.

Segment Handel

	2015 EUR Mio.	2014 EUR Mio.	Veränderung zum Vorjahr	
			EUR Mio.	prozentual
Nettoumsatz	343,5	392,9	-49,4	-12,6%
EBITDA	5,7	-6,6	12,3	> 100,0%
EBITDA in %	1,7%	-1,7%		

Im Segment Handel ist das Geschäft mit inländischen und internationalen Handelspartnern zusammengefasst. Vor allem im deutschen Markt ist dieses Segment geprägt von einer starken Marktmacht der Handelsverbände. Die Umsätze in diesem Segment (vor Konsolidierung der Innenumsätze) gingen um EUR 49,4 Mio. auf EUR 343,5 Mio. zurück. Dieser Rückgang resultierte im Wesentlichen aus dem Verkauf der Impuls Küchen GmbH. Das EBITDA im Segment Handel stieg im gleichen Zeit-

raum (auch ohne Bereinigung von Impuls) von EUR -6,6 Mio. auf EUR 5,7 Mio. Wesentlich für diese Entwicklung war ein stärkeres Auslandsgeschäft. Durch einen stärkeren Fokus auf internationale Märkte wird der ALNO Konzern auch weiterhin seine Abhängigkeit vom wettbewerbsintensiven deutschen Markt reduzieren.

Segment Objektgeschäft

	2015	2014	Veränderung zum Vorjahr	
	EUR Mio.	EUR Mio.	EUR Mio.	prozentual
Nettoumsatz	184,4	151,7	32,7	21,6%
EBITDA	7,7	-6,9	14,6	>100,0%
EBITDA in %	4,2%	-4,5%		

Im Segment Objektgeschäft ist das nationale und internationale Geschäft mit Bauträgern, Objektentwicklern, Architekten etc. zusammengefasst. Dieses Segment hat vor allem durch den positiven Geschäftsverlauf der Auslandstochtergesellschaften stark zugenommen. Der Umsatz (vor Konsolidierung der Innenumsätze) stieg im Vergleich zum Vorjahr um EUR 32,7 Mio. auf EUR 184,4 Mio. Das EBITDA hat sich im Wesentlichen durch den Wegfall der Sondereffekte in 2014 aufgrund der Übernahme und Umstellungen bei der AFP Küchen AG, aber auch durch den gestiegenen Umsatz deutlich um EUR 14,6 Mio. verbessert.

Segment Endkunden

	2015	2014	Veränderung zum Vorjahr	
	EUR Mio.	EUR Mio.	EUR Mio.	prozentual
Nettoumsatz	33,6	29,5	4,1	13,9%
EBITDA	3,3	0,5	2,8	> 100,0%
EBITDA in %	9,8%	1,7%		

Das Segment Endkunden umfasst im Wesentlichen das Geschäft mit privaten Endkunden. Dieses Segment hat durch die Übernahme der AFP Küchen AG sowie durch den Ausbau eigener Shops im Ausland weiter an Bedeutung gewonnen. Dieses Segment hat für den ALNO Konzern zukünftig eine starke Bedeutung, besonders im Ausland wird es weiter ausgebaut. Der Umsatz im Segment Endkunden (vor Konso-

lidierung der Innenumsätze) stieg um 13,9% auf EUR 33,6 Mio., das EBITDA stieg um EUR 2,8 Mio. auf EUR 3,3 Mio.

Segment Sonstige

	2015	2014	Veränderung zum Vorjahr	
	EUR Mio.	EUR Mio.	EUR Mio.	prozentual
Nettoumsatz	0,4	3,8	-3,4	-89,5%
EBITDA	23,2	62,3	-39,1	-62,8%
EBITDA in %	> 100%	> 100%		

Im Segment Sonstige sind alle Effekte, die nicht den oben genannten Segmenten direkt zuordenbar sind, zusammengefasst. Dies sind im Wesentlichen die Restrukturierungskosten, die Effekte aus der Kaufpreisallokation im Rahmen der Übernahme der AFP Küchen AG in 2014 sowie der konzerninterne Verkauf der Marke ALNO, der im Rahmen der Konsolidierung wieder eliminiert wird sowie die Effekte aus dem Verkauf von Impuls in 2015. Im Umsatz sind ferner die Umsätze aus dem ehemaligen Kühltechnikgeschäft der AFP Küchen AG enthalten, welches im Geschäftsjahr 2015 ausgelaufen ist. Der Umsatz im Segment Sonstige (vor Konsolidierung der Innenumsätze) ging demzufolge um EUR 3,4 Mio. auf EUR 0,4 Mio. und das EBITDA um EUR 39,1 Mio. auf EUR 23,2 Mio. zurück.

Konsolidierung

Darüber hinaus werden im Rahmen der Konsolidierung die konzerninternen Sachverhalte, die in den Segmenten enthalten sind, eliminiert. Die Konsolidierung bei den Umsatzerlösen umfasst die Eliminierung der Innenumsätze innerhalb des ALNO Konzerns. Auf EBITDA-Ebene betreffen die zugrunde liegenden Konsolidierungsbuchungen in 2015 im Wesentlichen die Eliminierung des Ertrags aus dem konzerninternen Verkauf der Marke ALNO sowie Effekte aus der Kapitalkonsolidierung. In 2014 betrafen sie vor allem die Kapitalkonsolidierung und die Schuldenkonsolidierung.

2.3.3 Vermögenslage

Zum 31. Dezember 2015 stieg die Bilanzsumme des ALNO Konzerns leicht von EUR 284,5 Mio. um 2,0% auf EUR 290,1 Mio. Die Erläuterungen hierfür sind nachfolgend ersichtlich.

Auf der Aktivseite liegen die langfristigen Vermögenswerte um EUR 6,8 Mio. bzw. 3,9% über dem Vorjahr. Diese Veränderung resultiert aus folgenden Sachverhalten:

Die immateriellen Vermögenswerte gingen um EUR 6,9 Mio. bzw. 12,5% zurück, vor allem aufgrund der planmäßigen (EUR 3,0 Mio.) und außerplanmäßigen Abschreibungen (EUR 8,4 Mio.) auf die immateriellen Vermögenswerte, die in Zusammenhang mit dem Erwerb der AFP Küchen AG in 2014 stehen. Zum 31. Dezember 2015 sanken die Sachanlagen um EUR 12,4 Mio. bzw. 11,2% auf EUR 98,6 Mio. Dieser Rückgang ist vor allem auf die Veräußerung und den Abgang des Anlagevermögens von Impuls zurückzuführen.

Die langfristigen Finanzforderungen sind um EUR 9,2 Mio. auf EUR 12,7 Mio. deutlich angestiegen. Wesentlicher Grund dafür ist eine Darlehensforderung der AFP Küchen AG.

Die aktiven latenten Steuern erhöhten sich um EUR 16,7 Mio. auf EUR 18,3 Mio., vor allem aufgrund aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge. Für den steuerlichen Organkreis der ALNO AG wurden zum 31. Dezember 2015 aktive latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von EUR 18,2 Mio. angesetzt. Aufgrund eines im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegenen EBITDA (bereinigt um Sondereffekte) sowie aufgrund in 2015 getroffener Maßnahmen sind positive steuerliche Ergebnisse in den nächsten fünf Jahren für den steuerlichen Organkreis der ALNO AG zu erwarten.

Die kurzfristigen Vermögenswerte reduzierten sich leicht um -1,1% auf EUR 110,0 Mio. Dies resultiert aus folgenden Sachverhalten:

Die Vorräte sanken unter anderem aufgrund des Abgangs der Vorräte der Impuls Küchen GmbH um EUR 6,0 Mio. auf EUR 28,8 Mio. Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen vor allem aufgrund der im Vergleich zum Vorjahr höheren Umsätze im Monat Dezember 2015 um EUR 1,9 Mio. bzw. 3,2% auf EUR 60,4 Mio. Die kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund höherer Rechnungsabgrenzungsposten und Forderungen an die Berufs- und Qualifizierungsgesellschaft am Standort Pfullendorf von EUR 9,8 Mio. um EUR 2,1 Mio. bzw. 21,4%. Die flüssigen Mittel erhöhten sich um EUR 2,5 Mio., im Wesentlichen begründet durch den Mittelzufluss aus einem Darlehen in Höhe von EUR 1,7 Mio. in den letzten Tagen des Geschäftsjahres 2015. Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte umfassen technische Anlagen und Maschinen bei AFP.

Auf der Passivseite beträgt das Konzerneigenkapital EUR -30,6 Mio. nach EUR -28,0 Mio. zum 31. Dezember 2014. Die Veränderung ist im Wesentlichen auf das Konzern-Periodenergebnis, auf die in 2015 durchgeführte Kapitalerhöhung sowie auf die erfolgsneutralen Veränderungen der Pensionsrückstellungen zurückzuführen.

Die langfristigen Verbindlichkeiten beliefen sich auf EUR 178,1 Mio. nach EUR 146,1 Mio. im Vorjahr. Diese Erhöhung resultiert aus folgenden Sachverhalten: Die Rück-

stellungen für Pensionen erhöhten sich um EUR 1,6 Mio. bzw. 5,6% auf EUR 30,1 Mio., vor allem aufgrund der Bilanzierung von Verpflichtungen für Pensionen der ALNO (Schweiz) AG sowie aufgrund der Veränderungen finanzieller Annahmen für die Bewertung der Pensionsverpflichtungen. Die langfristigen Gesellschafterdarlehen erhöhten sich um EUR 21,6 Mio., wobei EUR 5,0 Mio. in 2015 neu gewährt wurden und die Fälligkeit einer Tilgung in Höhe von EUR 8,5 Mio. verlängert wurde. Darüber hinaus wurden bisher unter kurzfristigen sonstigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesene Darlehen einer nahestehenden Person in Höhe von EUR 8,1 Mio. auf langfristige Gesellschafterdarlehen umgegliedert. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich um EUR 6,6 Mio. bzw. 9,3% auf EUR 77,8 Mio., maßgeblich aufgrund der im November 2015 begebenen Anleihe in Höhe von EUR 5,6 Mio. Die langfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 29,7% auf EUR 25,3 Mio. aufgrund der ausgeweiteten Stillhaltevereinbarung für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit der Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sanken um 13,4% auf EUR 144,1 Mio. Diese Reduktion resultiert aus folgenden Sachverhalten: Zum 31. Dezember 2015 reduzierten sich die kurzfristigen sonstigen Finanzverbindlichkeiten signifikant um EUR 12,0 Mio. bzw. 39,7% auf EUR 18,2 Mio. vor allem aufgrund der Verlängerung der Fristigkeit für die Darlehen gegenüber nahestehenden Personen in Höhe von EUR 8,1 Mio. sowie aufgrund von um EUR 5,3 Mio. geringeren Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sanken um EUR 4,0 Mio. bzw. 3,9% auf EUR 98,9 Mio., was vor allem auf geringere abgegrenzte Verbindlichkeiten für Kundenboni sowie auf leicht gesunkene kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen ist. Der Anstieg bei den übrigen kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten um EUR 2,4 Mio. bzw. 16,4% auf EUR 17,0 Mio. resultiert im Wesentlichen aus höheren abgegrenzten Verbindlichkeiten für Prämien und soziale Sicherheit.

2.3.4 Liquiditäts- und Finanzlage

Bei den für die laufende Geschäftstätigkeit eingesetzten Nettoszahlungsmitteln ergab sich ein Mittelabfluss im Berichtsjahr von EUR 28,5 Mio. (Vorjahr: Mittelzufluss EUR 15,2 Mio.), der im Wesentlichen aus den Veränderungen im Working Capital resultiert. Dies ist einerseits auf einen Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, vor allem im Objektgeschäft, auch bedingt durch höhere Umsätze im Monat Dezember im Vergleich zum Vorjahr sowie auf einen Anstieg der sonstigen Vermögenswerte zurückzuführen. Andererseits sind auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, im Wesentlichen begründet durch verlängerte Zahlungsziele, gestiegen, allerdings in deutlich geringerem Umfang als im Vorjahr. Aus dem Bereich der Investitionstätigkeit resultierte im Geschäftsjahr 2015 ein Mittelzufluss von EUR 21,5 Mio. gegenüber einem Mittelabfluss von EUR 52,7 Mio. im Vorjahr. Diese deutliche Veränderung ist im Wesentlichen auf die Auszahlungen für den Unternehmenserwerb der AFP Küchen AG des Vorjahres sowie auf im Rahmen des Verkaufs der Impuls Küchen GmbH im Geschäftsjahr 2015 erhaltene Einzahlungen für die Unternehmensanteile und für Verkäufe der Grundstücke, Gebäude und Maschinen zurückzuführen. Die um EUR 26,8 Mio. gesunkenen erhaltenen Nettoszahlungsmittel aus der Finanzierungstätigkeit resultierten überwiegend aus den unter

dem Vorjahr liegenden Aufnahmen von Finanzverbindlichkeiten. Im Vorjahr waren unter anderem die Pflichtwandelschuldverschreibung mit einem Nominalvolumen von EUR 14 Mio. sowie die Bankenfinanzierungen für den Erwerb der AFP enthalten. Dem gegenüber stand im Geschäftsjahr 2015 eine Barkapitalerhöhung mit einem Mittelzufluss in Höhe von EUR 5,8 Mio.

Entwicklung der Nettoverschuldung

	31.12.2015 in TEUR	31.12.2014 in TEUR	Veränderung in TEUR in %	
Gesellschafterdarlehen und sonstige Finanzverbindlichkeiten				
langfristig	119.414	91.152	28.262	31,0%
kurzfristig	19.679	40.202	-20.523	-51,0%
	139.093	131.354	7.739	5,9%
abzüglich Flüssige Mittel	-4.844	-2.270	-2.574	> 100,0%
	134.249	129.084	5.165	4,0%

Die Nettoverschuldung des ALNO Konzerns stieg zum 31. Dezember 2015 um EUR 5,2 Mio. gegenüber dem Vorjahresstichtag. Diese Erhöhung basiert auf folgenden Sachverhalten: Die Gesellschafterdarlehen und sonstigen Finanzverbindlichkeiten haben sich vor allem durch die Neuaufnahme eines Gesellschafterdarlehens über EUR 5,0 Mio. sowie die im November 2015 begebene Anleihe in Höhe von EUR 5,6 Mio. (Nominalbetrag EUR 5,7 Mio.) erhöht. Die flüssigen Mittel erhöhten sich von EUR 2,3 Mio. zum 31. Dezember 2014 um EUR 2,5 Mio. auf EUR 4,8 Mio. zum 31. Dezember 2015, im Wesentlichen begründet durch den Mittelzufluss aus einem Darlehen der AFP Küchen AG in Höhe von EUR 1,7 Mio. in den letzten Tagen des Geschäftsjahres 2015.

2.3.5 Jahresabschluss der ALNO AG gemäß HGB

Gewinn- und Verlustrechnung ALNO AG gemäß Jahresabschluss HGB für 2015

in TEUR	2015	2015	2014
Umsatzerlöse	97.129		94.168
Bestandsveränderung und aktivierte Eigenleistungen	102		42
Sonstige betriebliche Erträge	97.492		37.604
Gesamtleistung		194.723	131.814
Materialaufwand	58.876		56.527
Personalaufwand	51.251		46.309
Sonstige betriebliche Aufwendungen und sonstige Steuern	46.910		45.110
EBITDA		37.686	-16.132
Abschreibungen		4.413	4.578
EBIT		33.273	-20.710
Finanzergebnis		-11.950	-1.243
EBT		21.323	-21.953
Außerordentliches Ergebnis		-3.051	-832
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0	-20
Jahresüberschuss (Vorjahr: Jahresfehlbetrag)		18.272	-22.805

Im Geschäftsjahr 2015 verzeichnete die ALNO AG einen Umsatzanstieg in Höhe von 3,1%. Im Inland gingen die Umsatzerlöse vor allem bedingt durch Rückgänge bei der Großfläche und bei den Küchenspezialisten um 10,8% zurück, im Ausland konnten die Umsatzerlöse deutlich um 29,9% gesteigert werden, unter anderem aufgrund der Belieferung der AFP Küchen AG mit den am Standort Pfullendorf produzierten PIAT-TI-Küchen.

Die Materialquote lag mit 60,6% leicht über dem Vorjahresniveau von 60,0%. Die Rohertragsmarge ging in der Folge mit 39,5% im Vergleich zum Vorjahr um 0,5 Prozentpunkte zurück.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen vor allem aufgrund des konzerninternen Verkaufs der Marke ALNO von EUR 37,6 Mio. um EUR 59,9 Mio. auf EUR 97,5 Mio. Der Personalaufwand erhöhte sich deutlich um 10,8% auf EUR 51,3 Mio. Ursächlich für diesen Anstieg ist neben der Tarifierhöhung die höhere Mitarbeiterzahl am Standort Pfullendorf. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und sonstigen Steuern sind im Vergleich zum Vorjahr um EUR 1,8 Mio. oder 4,0% nahezu analog zum Umsatzanstieg auf EUR 46,9 Mio. gestiegen.

Das Finanzergebnis reduzierte sich im Geschäftsjahr 2015 von EUR -1,2 Mio. um EUR 10,8 Mio. auf EUR -12,0 Mio. Hier wirkte vor allem die Erhöhung der Aufwendungen aus Verlustübernahme von EUR 0,1 Mio. auf EUR 19,1 Mio. im Geschäftsjahr 2015, vor allem begründet durch die Verlustübernahme der Zweitmarkenholding

Impuls Pino GmbH, die in 2015 um EUR 18,4 Mio. höher war als im Vorjahr. Dem standen um EUR 9,9 Mio. höhere Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen gegenüber, insbesondere von der im Geschäftsjahr 2015 veräußerten Impuls Küchen GmbH.

Das außerordentliche Ergebnis hat sich im Geschäftsjahr 2015 gegenüber dem Vorjahr um EUR 2,3 Mio. von EUR -0,8 Mio. auf EUR -3,1 Mio. verschlechtert. Im Geschäftsjahr 2015 sind hier EUR 1,8 Mio. an Aufwendungen für den Sozialplan und die Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft am Standort Pfullendorf enthalten. Darüber hinaus sind Aufwendungen für Drohverlustrückstellungen im Zusammenhang mit einem Dienstleister enthalten. Im Vorjahr waren einerseits außerordentliche Erträge in Höhe von EUR 1,9 Mio. aus dem zugunsten der ALNO AG ausgefallenen Urteil vom 6. November 2014 des Oberlandesgerichts Düsseldorf gegen einen ehemaligen Vorstandsvorsitzenden (Details s. Vergütungsbericht im Konzernanhang) enthalten. Dem standen außerordentliche Aufwendungen in Höhe von EUR 2,7 Mio. gegenüber. Diese entstanden aufgrund des folgenden Sachverhalts: Die Alno Middle East FZCO, Dubai, VAE, musste aufgrund einer gerichtlichen Anordnung und eines damit verbundenen Kontrollverlustes rückwirkend zum 1. Juli 2014 entkonsolidiert werden. Die dortige Produktion musste eingestellt werden. In diesem Zusammenhang wurde der Beteiligungsbuchwert in Höhe von EUR 1,0 Mio. außerplanmäßig abgeschrieben, Forderungen gegen dieses Unternehmen in Höhe von insgesamt EUR 1,7 Mio. wurden ausgebucht.

Bilanz ALNO AG gemäß Jahresabschluss HGB zum 31. Dezember 2015

AKTIVA in TEUR	31.12.2015	31.12.2015	31.12.2014	PASSIVA in TEUR	31.12.2015	31.12.2015	31.12.2014
Anlagevermögen				Eigenkapital			
Immat. Vermögensgegenst.	2.569		5.236	Gez. Kapital	75.595		70.095
Sachanlagen	17.674		18.001	Kapitalrücklage	3.533		3.258
Finanzanlagen	<u>154.438</u>		<u>112.922</u>	Gesetzliche Rücklage	462		462
		174.681	136.159	Bilanzverlust	<u>-5.892</u>		<u>-24.164</u>
Umlaufvermögen					73.698		49.651
Vorräte	10.591		9.037	Rückstellungen		31.205	27.740
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	82.930		81.321	Verbindlichkeiten		166.603	153.016
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>629</u>		<u>551</u>	Rechnungsabgrenzungsposten		3	0
		94.150	90.909				
Rechnungsabgrenzungsposten		2.579	3.279				
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		<u>99</u>	<u>60</u>				
		<u>271.509</u>	<u>230.407</u>			<u>271.509</u>	<u>230.407</u>

Die wesentlichen Veränderungen auf der Aktivseite in 2015 betreffen die Finanzanlagen. Diese erhöhten sich von EUR 112,9 Mio. zum 31. Dezember 2014 um EUR 41,5 Mio. (36,7%) auf EUR 154,4 Mio. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Zugang von Beteiligungen an den verbundenen Unternehmen ALNO IP AG & Co. KG (EUR 56 Mio.) und an der ALNO International GmbH (EUR 20,8 Mio.), aus Abschreibungen auf die Beteiligung an dem verbundenen Unternehmen Zweitmarkenholding Impuls Pino GmbH (EUR -35,4 Mio.) sowie aus dem Abgang der Beteiligung an der Impuls Küchen GmbH (EUR -0,3 Mio.). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich von EUR 3,4 Mio. zum 31. Dezember 2014 um EUR 3,0 Mio. (88,2%) auf EUR 6,4 Mio. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen reduzierten sich von EUR 71,0 Mio. zum 31. Dezember 2014 um EUR 3,1 Mio. (4,4%) auf EUR 67,9 Mio.

Auf der Passivseite betreffen die wesentlichen Veränderungen vor allem die Reduzierung des Bilanzverlustes (von EUR -24,2 Mio. zum 31. Dezember 2014 auf EUR -5,9 Mio. zum 31. Dezember 2015) aufgrund des positiven Jahresergebnisses in Höhe von EUR 18,3 Mio. Die Rückstellungen stiegen von EUR 27,7 Mio. zum 31. Dezember 2014 um EUR 3,5 Mio. (12,6%) auf EUR 31,2 Mio. zum 31. Dezember 2015, vor allem bedingt durch höhere Rückstellungen für ausstehende Rechnungen,

für Arbeitszeit sowie für die Berufs- und Qualifizierungsgesellschaft. Die Verbindlichkeiten erhöhten sich von EUR 153,0 Mio. zum 31. Dezember 2014 um EUR 13,6 Mio. (8,9%) auf EUR 166,6 Mio., was im Wesentlichen auf die in 2015 neu begebene Pflichtwandelschuldverschreibung in Höhe von EUR 5,7 Mio., auf um EUR 3,1 Mio. höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie auf um EUR 2,1 Mio. höhere Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen zurückzuführen ist. Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital geteilt durch Bilanzsumme) ist gegenüber dem Vorjahr von 21,5% auf 27,1% signifikant angestiegen.

2.3.6 Gesamtbeurteilung ALNO Konzern

Der Vorstand der ALNO AG beurteilt den Geschäftsverlauf 2015 positiv. Diese positive Entwicklung war durch deutlich negative Einmaleffekte aus der Produktionsverlagerung von Dietlikon nach Pfullendorf beeinträchtigt und lag daher hinter den Erwartungen des Vorstandes zurück. Die Ineffizienzen aus der Produktionsverlagerung und damit einhergegangene Qualitätseinbußen beim Produktsortiment PIATTI konnten bis zum November 2015 behoben werden. Die AFP Küchen AG konzentriert sich seitdem durch eine Reihe von Maßnahmen darauf, verloren gegangenes Vertrauen bei Schweizer Kunden zurückzugewinnen und das Umsatzniveau in 2016 wieder deutlich zu steigern. Im Zuge dessen wurde die Geschäftsführung der AFP Küchen AG neu aufgestellt.

Zur weiteren Ertragssteigerung hat der Vorstand in 2015 sein umfassendes Restrukturierungsprogramm weiter vorangetrieben. Kernelemente sind der weitere Ausbau der Internationalisierungsstrategie, die weitere Zentralisierung von Vertriebs- und Verwaltungseinheiten sowie die Optimierung des Marken- und Produktportfolios. In operativer Hinsicht führt dies zu einer nachhaltigen Verbesserung der Organisation und zu einer effizienteren Marktbearbeitung. Hierzu sind hohe Investitionen in EDV, Maschinen, Marketing und Markterweiterung erforderlich. Im Mittelpunkt dieser Maßnahmen steht es, den Auftritt des ALNO Konzerns seinen Kunden einfacher, effizienter und schlanker zu gestalten. Alle Restrukturierungsmaßnahmen sind so ausgerichtet, dass ALNO für seine Kunden eine Win-Win-Situation schafft und gemeinsam mit ihnen profitabel wächst. Damit wird die Profitabilität des ALNO Konzerns nachhaltig gesichert.

2.4 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

2.4.1 Finanzielle Leistungsindikatoren

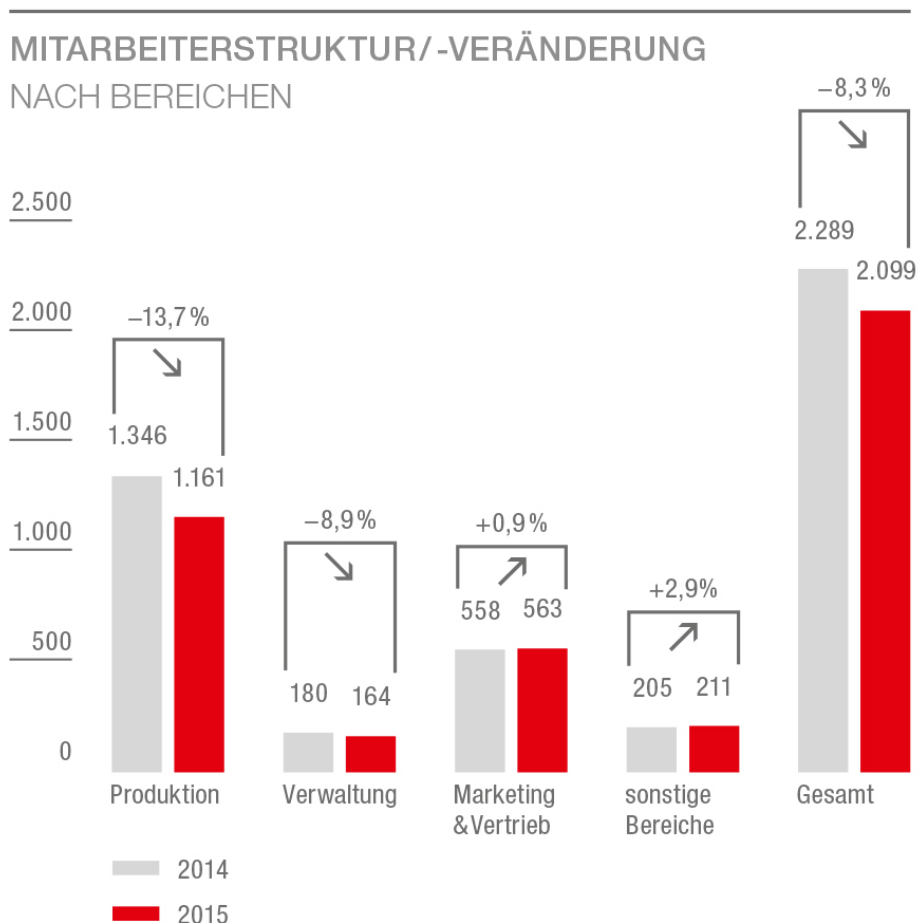
Als wichtigste Einzelindikatoren auf Segmentebene werden Umsatzerlöse und EBITDA eingesetzt. Im Einzelfall werden weitere Kennzahlen der Vertriebs-, Produktions- und Qualitäts- sowie der funktionspezifischen Effizienzsteuerung, die Deckungsbeitragsrechnung, die Stückerlösrechnung sowie die Absatzzahlen in Schrankstückzahlen betrachtet. Kostenstellen und Kostenarten werden separat überwacht und analysiert.

2.4.2 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiter (M/W)

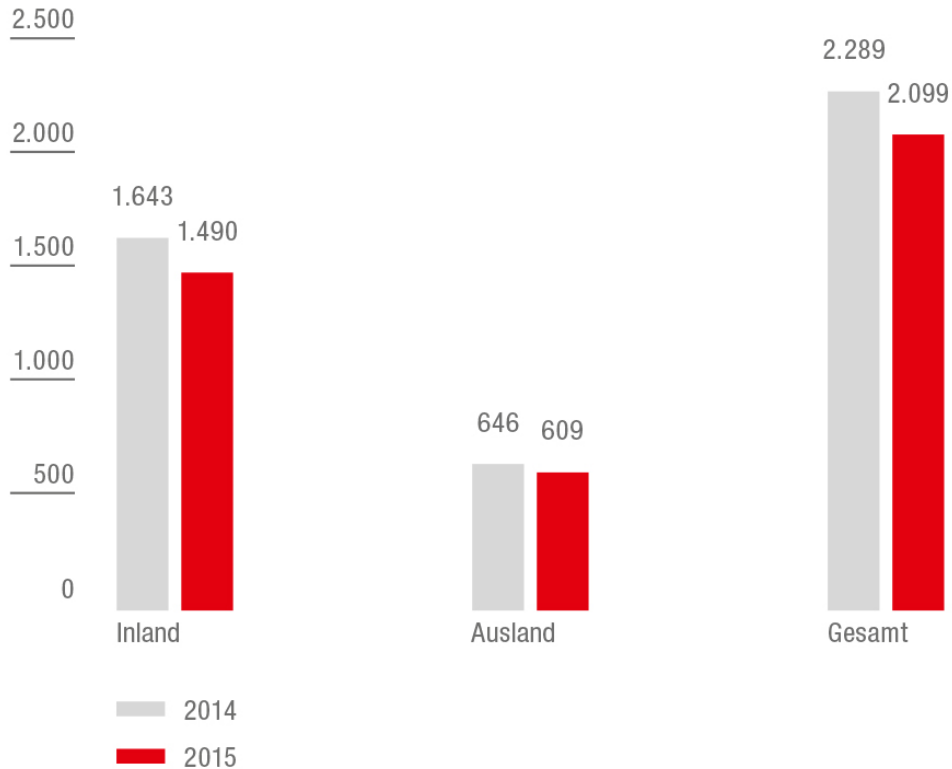
Zum Stichtag 31. Dezember 2015 waren im ALNO Konzern Mitarbeiter 2.099 (m/w) beschäftigt. Im Vorjahr waren es 2.289 Mitarbeiter (m/w). Von den 2.099 Mitarbeitern arbeiteten in der Produktion zum Jahresende 1.161 (Vorjahr: 1.346) Mitarbeiter (m/w). Darin enthalten ist der Stellenabbau durch die Schließung der Produktion in Dietlikon, Schweiz.

164 (Vorjahr: 180) Mitarbeiter (m/w) waren in der Verwaltung beschäftigt. In Marketing und Vertrieb waren 563 (Vorjahr: 558) Mitarbeiter (m/w) angestellt und in den sonstigen Bereichen 211 (Vorjahr: 205). Im Inland waren zum Ende des Geschäftsjahres insgesamt 1.490 (Vorjahr 1.643) Mitarbeiter (m/w) beschäftigt, im Ausland 609 (Vorjahr: 646).



MITARBEITERVERTEILUNG

INLAND/AUSLAND



Zur Umsetzung seiner Strategie- und Wachstumsziele benötigt der ALNO Konzern qualifizierte und motivierte Mitarbeiter (m/w). Grundlage der Arbeitsorganisation ist ein offenes, von Respekt und Fairness geprägtes Miteinander. Die Anerkennung von Leistung erfolgt durch erfolgsorientierte Entgeltsysteme und individuelle Entwicklungsmöglichkeiten.

3. Nachtragsbericht

Vertragsverlängerung Max Müller

Der Aufsichtsrat der ALNO AG hat in seiner Sitzung am 22. März 2016 die vorzeitige Verlängerung des Vertrags mit dem Vorstandsvorsitzenden Max Müller bis zum 31. Dezember 2018 beschlossen.

Außerordentliche Kündigung rechtskräftig

Die ALNO AG kann das „Kapitel Deisel“ nach knapp fünfjähriger Verfahrensdauer nun endgültig schließen. Der II. Zivilsenat des Bundesgerichtshof (BGH) in Karlsruhe hat die beiden Nichtzulassungsbeschwerden des ehemaligen Vorstandsvorsitzenden zurückgewiesen. Damit ist seine außerordentliche Kündigung vom April 2011 rechtskräftig.

Bereits im November 2014 hatte das Oberlandesgericht (OLG) Düsseldorf den Berufungen der ALNO AG in vollem Umfang stattgegeben und die Klagen des ehemaligen CEO gegen seine außerordentliche Kündigung vom April 2011 abgewiesen. Der Streitwert beider Verfahren belief sich auf rund EUR 6,5 Mio. Bei Unwirksamkeit der Kündigungen hätten Ansprüche in Höhe von bis zu EUR 7,5 Mio. gegen die ALNO AG im Raum gestanden, die somit endgültig abgewendet wurden.

Vereinbarungen mit Gesellschaftern

Am 31. Juli 2015 schloss die ALNO AG mit der Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, eine langfristige Stillhaltevereinbarung, die bis zum 30. Dezember 2016 läuft. Diese Vereinbarung ersetzte die Vereinbarung vom 10. Dezember 2014, die bis zum 31. März 2016 befristet war. Am 15. März 2016 wurde in Fixierung der im Dezember 2015 getroffenen mündlichen Vereinbarung eine neue Stillhaltevereinbarung über Gesamtforderungen in Höhe von EUR 41,0 Mio. abgeschlossen, nach der die Rückführung eines Teilbetrags in Höhe von EUR 25,0 Mio. in Stufen vom 29. September 2017 bis zum 30. Juni 2018 erfolgt. Die übrigen EUR 16,0 Mio. sind in verschiedenen Tranchen bis zum 31. Dezember 2016 zur Rückzahlung fällig.

Für das Darlehen, das dem ALNO Konzern von der Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, in Höhe von insgesamt EUR 30,0 Mio. am 11. April 2013 gewährt wurde, wurde mit Nachtrag zum Darlehensvertrag vom 26. Februar 2015 vereinbart, dass ein im September 2015 fällig werdender Teilbetrag in Höhe von EUR 10,0 Mio. erst im Juli 2016 zur Rückzahlung fällig wird. Mit mündlicher Vereinbarung vom Dezember 2015, die am 15. März 2016 schriftlich fixiert wurde, wurde die Rückführung dieses Teilbetrags in Höhe von EUR 8,5 Mio. um ein weiteres Jahr bis zum 31. Juli 2017 verlängert, der verbleibende Teilbetrag in Höhe von EUR 1,5 Mio. ist am 30. September 2016 zur Rückzahlung fällig. Die Laufzeit der restlichen EUR 20 Mio. ist unverändert geblieben.

Die Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, gewährte der ALNO AG am 16. Januar 2015 ein Darlehen in Höhe von EUR 5,0 Mio. bis zum 10. März 2015. Mit verschiedenen Nachtragsvereinbarungen wurde die Rückführung des Darlehens verlängert,

letztmalig in Fixierung der im Dezember 2015 getroffenen mündlichen Absprache mit Vereinbarung vom 15. März 2016 bis zum 31. Juli 2017.

Für die Darlehen, die dem ALNO Konzern von der Comco Holding AG, Nidau, Schweiz, in Höhe von insgesamt EUR 8,1 Mio. gewährt wurden, wurde mit Nachtrag zum Darlehensvertrag vom 26. Februar 2015 vereinbart, dass die ursprünglich im April 2015 vorgesehene Rückzahlung bis zum Juli 2016 verlängert wird. Mit mündlicher Vereinbarung vom Dezember 2015, die am 15. März 2016 schriftlich fixiert wurde, wurde die Laufzeit der Darlehen bis zum 31. Juli 2017 verlängert.

Sonstige abgeschlossene Finanzierungen

Mit notariell beurkundetem Grundstückskaufvertrag vom 3. Februar 2016 haben die ALNO AG und ein verbundenes Unternehmen einen Teil ihrer Betriebsgrundstücke unter der aufschiebenden Bedingung der finalen Kaufpreisfindung im Rahmen einer sale & lease back Transaktion veräußert. Der finale Kaufpreis sowie die endgültigen Mietkonditionen werden noch im 2. Quartal 2016 endverhandelt. Eine durch Grundschulden gesicherte Anzahlung in Höhe von EUR 15,0 Mio. wurde durch den Käufer im Februar 2016 geleistet.

Für den Fall, dass die ALNO AG nicht in ausreichender Höhe Finanzierungsmittel zur Liquiditätsdeckung aufnehmen kann, gewährt die Comco Holding AG, Nidau, Schweiz, der ALNO AG eine Finanzierungslinie im Zeitraum von März bis Mai 2016 bis zu einem Höchstbetrag von EUR 11,0 Mio.

Umsatz- und Auftragsentwicklung Januar bis Februar 2016

Der Nettoumsatz des ALNO Konzerns lag in den ersten beiden Monaten des Jahres 2016 mit EUR 66,8 Mio. deutlich über dem um Impuls bereinigten Vorjahr (EUR 62,2 Mio.) und über Plan. Die aktuellen Auftragseingänge im ALNO Konzern lagen mit einer weiterhin deutlich steigenden Tendenz ebenfalls deutlich über dem Vorjahr. Der Vorstand rechnet auf dieser Basis fest damit, die geplanten Umsatz- und Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2016 zu erreichen.

Unternehmensfortführung / Bestandsgefährdende Risiken

Die Unternehmensstrategie der ALNO AG verfolgt die marktseitige Internationalisierung, eine Flexibilisierung der Produktion im Inland, die Zentralisierung von Verwaltungseinheiten sowie die Optimierung des Marken- und Produktportfolios. Operativ wird dies zu einer nachhaltigen Verbesserung der Organisation und einer effizienteren Marktbearbeitung führen. Hierzu sind deutliche Investitionen in EDV, Maschinen, Marketing und die Markterweiterung erforderlich und geplant. Die Umsetzung der geplanten Finanzierungsmaßnahmen und der zeitgerechte Mittelzufluss sind Voraussetzung für die Umsetzung der Unternehmensstrategie.

Darüber hinaus plant die ALNO AG für das 2. Quartal 2016 eine Finanz- oder Kapitalmaßnahme, die zu einem Mittelzufluss von rund EUR 40 Mio. führen wird.

Weitere Finanzierungsmittel in zweistelliger Millionenhöhe werden dem ALNO Konzern aus der Durchführung des oben dargestellten Grundstückskaufvertrags vom 3. Februar 2016 zufließen.

Die Fortführung der Unternehmenstätigkeit des ALNO Konzerns hängt davon ab, dass die geplanten Finanz- und Kapitalmaßnahmen vollumfänglich und rechtzeitig zur Verfügung gestellt werden und weiterhin ein stringentes Liquiditätsmanagement betrieben wird. Gegebenenfalls müssen Investitionen verschoben oder reduziert werden. Darüber hinaus müssen die Annahmen der Unternehmensplanung, insbesondere hinsichtlich der Ergebnis- und Liquiditätsziele, wie geplant zutreffen.

4. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

4.1 Prognosebericht

4.1.1 Marktentwicklung und Entwicklung im ALNO Konzern

Der Küchenmarkt entwickelte sich in 2015 positiv. Laut der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) stieg der deutsche Küchenmarkt in 2015 mit einem Wachstum von 11,2% (Umsatz in EUR) gegenüber 2014. In Bezug auf die verkaufte Menge stieg der Markt um 4,5%. Wesentlich für diese Entwicklung waren:

- Fronten aus Lacklaminat gewannen weiterhin hohe Marktanteile. Der Anteil am Gesamtmarkt stieg von 3,5% in 2014 auf 13,0% bei der Menge und von 2,8% in 2014 auf 12,2% beim Umsatz. Im gleichen Zeitraum fiel der Anteil der Folienfronten. Der ALNO Konzern konnte hier partizipieren und erzielte in 2015 bei Lacklaminatfronten einen Marktanteil von 5,8% (bezogen auf den Umsatz in EUR).
- Die Absatzkanäle Einzelhandel und Küchenspezialisten konnten ihre Anteile in 2015 weiter ausbauen. Der Einzelhandel stieg um 3,9% in Bezug auf die Menge und 4,7% schichtungsbedingt in Bezug auf den Umsatz. Die Küchenspezialisten stiegen um 8,5% in Bezug auf die Menge und 15,6% in Bezug auf den Umsatz. Vor diesem Hintergrund werden für den ALNO Konzern positive Wachstumsimpulse erwartet.

Der Marktanteil des ALNO Konzerns (bereinigt um Impuls) bewegt sich laut GfK in 2015 leicht rückläufig (von 11,5% auf 10,8% bezogen auf den Umsatz).

In 2014 wurde die Stahlküche ALNOINOX auf der Messe Eurocucina präsentiert. Mit dieser Küche hat der ALNO Konzern ein besonderes Alleinstellungsmerkmal gegenüber den Wettbewerbern. Vor allem im internationalen Geschäft werden hier Wachstumsimpulse für den ALNO Konzern erwartet.

Auf der Messe „Küchenmeile A30“ im September 2015 präsentierte der ALNO Konzern wieder zahlreiche neue Küchenideen seiner vier Marken ALNOINOX, ALNO, WELLMANN und PINO. Im Fokus stand 2015 vor allem die Einführung des 72er Korpus bei ALNO mit dem neue Kundensegmente erschlossen werden sollen. Ebenso wurden die Neuheiten der tielsa GmbH, die sich auf das Zukunftsthema „bewegte Küchen“ fokussiert hat, vorgestellt. Mit seinem breiten Markenportfolio unterstrich der ALNO Konzern seine Produktkompetenz und positionierte sich zudem noch ansprechender für eine junge, aktive Käufergruppe.

4.1.2 Wachstum

Um das ertragsstärkere Auslandsgeschäft auszubauen, wurden in den vergangenen Jahren neben der AFP-Akquisition auch die Tochtergesellschaften in den USA, Großbritannien, Schweiz und Schweden weiter auf- bzw. ausgebaut sowie ein Joint

Venture in Russland gegründet. Aus diesen Auslandsgesellschaften erwartet der ALNO Konzern in 2016 weitere Umsatzzuwächse.

Diese Initiativen werden sich auch im Auftragseingang des ALNO Konzerns niederschlagen. Die Auftragseingänge im ALNO Konzern lagen bereits in den ersten beiden Monaten 2016 über dem Vorjahresniveau, mit einer steigenden Tendenz.

4.1.3 Geschäftsentwicklung 2016

Die Anzeichen für eine Verbesserung der Konjunktur im Jahr 2016 sind positiv. Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet für 2016 mit einem globalen Wirtschaftswachstum von 3,6% im Vergleich zu 3,1% in 2015. Für den Euroraum erwartet der IWF ein Wachstum von 1,6% nach 1,5% im Jahr 2015. Die Rahmenbedingungen sowie die Perspektiven für den Küchenmarkt 2016 sind gemäß Verband Holz+Kunststoffe (VHK) positiv. In 2015 konnten für die deutsche Küchenindustrie vor allem Wachstumsimpulse aus dem Ausland verzeichnet werden.

Signifikanten Einfluss auf die Geschäftsentwicklung 2016 werden die Einführung des 72er Korpus bei ALNO sowie die klarere Positionierung der Marken haben. Hier werden zum einen neue Zielgruppen angesprochen, zum anderen die Nachfrage durch ein attraktiveres Leistungsangebot deutlich besser bedient. Dadurch verspricht sich der Vorstand deutliche Wachstumssignale auch im Inlandsmarkt.

Die höheren Absatzvolumina werden sich positiv auf die Produktion auswirken, indem die Auslastung steigt. Durch die entsprechende Erhöhung des Rohertrages ergibt sich eine steigende Fixkostendegression und das operative Ergebnis wird sich insgesamt deutlich verbessern.

Die Optimierung der Produktion hin zu einer schlanken flexiblen Fertigung steht in 2016 weiterhin im Zentrum diverser Konzernprojekte. Dazu werden zusätzliche Investitionen in Höhe von etwa EUR 7 Mio. erforderlich sein.

Dagegen wird die prognostizierte Lohnsteigerung aus der Tarifrunde 2016 negativ ins Gewicht fallen und zu einer Belastung der Personalkosten im ALNO Konzern führen.

Die Umsatzerlöse (bereinigt um Impuls) haben sich um 3,7% auf 521,5 Mio. verbessert. Insgesamt erfüllten die Umsatzerlöse somit unsere im Halbjahresfinanzbericht 2015 aktualisierte Prognose einer leichten Umsatzsteigerung (bereinigt um Impuls) für das Geschäftsjahr 2015.

Das EBITDA vor Restrukturierung hat sich (bereinigt um Sondereffekte) um EUR 27,8 Mio. von EUR -28,2 Mio. auf EUR -0,4 Mio. in 2015 deutlich verbessert, somit konnte die im Geschäftsbericht 2014 aufgestellte und im Halbjahresfinanzbericht 2015 bekräftigte Prognose einer deutlichen Steigerung des operativen EBITDA (ohne Einmal- bzw. Sondereffekte) erreicht werden. Inklusive Sondereffekte beträgt das EBITDA vor Restrukturierung in 2015 EUR 28,3 Mio.

Vor dem Hintergrund der eingeleiteten Maßnahmen, insbesondere aus der forcierten Internationalisierung und den Zentralisierungsprojekten im Inland, geht der Vorstand für 2016 für den ALNO Konzern bei unveränderter Unternehmensstruktur und unter Bereinigung der Sondereffekte aus der Impuls-Veräußerung in 2015 von einer deutlichen Steigerung des Umsatzes und des EBITDA aus.

Für die Segmente Handel, Objekte und Einzelhandel wird für das Jahr 2016 jeweils ein deutlicher Umsatzzanstieg erwartet, bei einer jeweiligen deutlichen Steigerung des EBITDA.

Der Nettoumsatz des ALNO Konzerns lag in den ersten beiden Monaten des Jahres 2016 mit EUR 66,8 Mio. deutlich über dem um Impuls bereinigten Vorjahr (EUR 62,2 Mio.) und über Plan. Die aktuellen Auftragseingänge im ALNO Konzern lagen mit einer weiterhin deutlich steigenden Tendenz deutlich über dem Vorjahr.

Für den Einzelabschluss der ALNO AG wird ebenfalls unter Bereinigung der Sondereffekte aus der Impuls-Veräußerung in 2015 ein deutlicher Umsatzzanstieg, bei einer ebenfalls deutlichen Verbesserung des operativen EBITDA gegenüber dem Vorjahr gerechnet.

Die Risiken und Chancen für die vorgenannten Prognosen sind im nachfolgenden Risiko- und Chancenbericht dargestellt.

4.2 Risikobericht

Risikomanagementsystem

Der ALNO Konzern hat zur Durchführung und Absicherung seiner Geschäfte Systeme, Prozesse und Verfahrensweisen implementiert sowie Gremien gebildet, die es dem Vorstand ermöglichen, bestandsgefährdende Risiken für die Gesellschaft frühzeitig zu erkennen und entsprechend zu reagieren. Auf Basis eines konzernweit angewandten Systems zur Risikofrüherkennung und -überwachung mit den Elementen operatives Risikocontrolling, einem internen Überwachungssystem zur Früherkennung bestandsgefährdender Risiken, einem strategischen Beteiligungscontrolling sowie einem Controlling aller Restrukturierungsmaßnahmen und Konzernprojekte werden im ALNO Konzern Risiken identifiziert, bewertet, gesteuert und überwacht.

Die Steuerung von Konzernrisiken erfolgt unter der Zielsetzung, eine ausgewogene Balance von Chancen und Risiken zu erreichen.

Alle Risiken werden im Rahmen des operativen Risikocontrollings des ALNO Konzerns strukturiert beschrieben und nach wirtschaftlichen Auswirkungen und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet.

Einzelne Risiken werden nach Risikoklasse und innerhalb einer Risikoklasse nach dem Nettoerwartungswert sortiert.

Nach Umsetzung von Maßnahmen zur Risikobegrenzung verbleiben nur Risiken der Risikoklassen B und C.

Zur Verbesserung der Transparenz über das Risikoportfolio wird seit Januar 2015 für alle Bereiche des ALNO Konzerns die Risikomanagement-Software der Opture AG als webbasierte Lösung eingesetzt. Die Risikomanagementsoftware ermöglicht eine effiziente und systematische Erfassung aller wesentlichen Risiken, eine vollständige Risikoquantifizierung sowie die Integration in Planung, Monitoring, Reporting und Maßnahmen-Controlling.

Auf Basis dieser Risikomanagement-Software wurde die Effizienz bei der Erfassung der Risiken und Steuerungsmaßnahmen deutlich erhöht und damit die Basis für eine kostenoptimale zentrale unterjährige Steuerung des konzernweiten Risikoportfolios der ALNO AG geschaffen.

Aus der Multiplikation der betragsmäßig maximalen Auswirkungen der Einzelrisiken in Euro mit der Eintrittswahrscheinlichkeit in Prozent, errechnen sich die Brutto-Erwartungswerte für die Risiken vor Maßnahmen und die Nettoerwartungswerte für diese Risiken nach Maßnahmen. Auf Basis der Höhe des Erwartungswertes werden die Risiken in A-, B- und C- Risiken geclustert. A-Risiken sind betragsmäßig potentiell hohe Risiken verbunden mit einem hohen Erwartungswert, B-Risiken stellen mittlere Risiken und C-Risiken geringe Risiken mit jeweils mittleren, bzw. geringen betragsmäßigen Auswirkungen und Erwartungswerten dar.

Zur Steuerung der Risiken werden für alle Risiken Maßnahmenpläne definiert. Die Umsetzung der Maßnahmen wird durch ein laufendes operatives Controlling begleitet. Risiken und Maßnahmen werden laufend aktualisiert. Dadurch sind alle risikorelevanten Informationen im gesamten Konzern in eine einheitliche Systemplattform integriert und damit für das Management und die betroffenen Mitarbeiter transparent und nachvollziehbar.

Das operative Risikocontrolling wird begleitet durch ein umfangreiches Berichtswesen, über deren Inhalte der Vorstand kontinuierlich informiert wird. Zur Risikofrüherkennung erhält der Vorstand zusätzlich entsprechend aufbereitete entscheidungsrelevante Ad-hoc-Informationen.

Im operativen Risikocontrolling werden keine Risiken erfasst, die durch Risikotransfermaßnahmen an Dritte (z. B. Versicherungen, Unterauftragnehmer) übertragen wurden. Versicherte oder an Dritte ausplatzierte Risiken gehen nicht in die Bruttoerwartungswerte ein.

Seit Anfang 2014 wird der Konzern primär nicht mehr über rechtlich selbständige Einheiten gesteuert, sondern über einzelne Vertriebskanäle, die ihre Produkte von verschiedenen rechtlich selbständigen Einheiten erhalten (vgl. dazu auch die Erläuterungen zur Segmentberichterstattung im Konzernanhang bei „F. Erläuterungen zur Segmentberichterstattung“). Dadurch kann der Konzern den unterschiedlichen Anforderungen in den einzelnen Vertriebskanälen besser nachkommen und dadurch die Konzernsteuerung verbessern. Die im Geschäftsjahr 2015 eingeleiteten Zentralisierungsmaßnahmen werden in 2016 umfassend zur Wirkung kommen und dadurch wesentlich dazu beitragen, diesen Prozess weiter zu verbessern. Die im Geschäftsjahr 2015 begonnene Integration des Risikomanagementsystems in diesen Prozess wird in 2016 zum Abschluss kommen.

Auch wenn die Konzernsteuerung primär nicht mehr über rechtlich selbständige Einheiten erfolgt, berücksichtigt das strategische Beteiligungscontrolling auch in 2016 weiterhin Risiken und Chancen auf Basis von Markt- und Wettbewerbsanalysen, die Grundlage für Managemententscheidungen, insbesondere im Zusammenhang mit der Internationalisierungsstrategie, sind. Ferner überwacht auch in 2016 das Beteiligungscontrolling das Erreichen der Geschäftsziele auf Basis rechtlicher Einheiten und steuert die Gruppengesellschaften durch einheitliche Kennzahlen. Somit ist die Basis zur frühzeitigen Erkennung und Einleitung von Maßnahmen zur Risikominimierung geschaffen.

Alle Merger&Acquisitions (M&A)- und Restrukturierungsmaßnahmen, sowie alle wesentlichen Konzernprojekte werden bezüglich der Umsetzungsaktivitäten, Termine sowie Aufwand und Nutzen geplant und durch ein laufendes Controlling verfolgt.

Auch Risiken aus Redundanzen, Ineffizienzen oder Engpässen im Betriebsablauf innerhalb des ALNO Konzerns werden durch das Risikomanagementsystem erkennbar gemacht. Die hierzu eingeleiteten Maßnahmen erfolgen vor dem Hintergrund der Wirkung auf die wichtigsten Partner und Kunden in den einzelnen Vertriebskanälen.

Der ALNO Konzern sichert seine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mittels Warenkreditversicherungen ab und sorgt im Rahmen eines integrierten Konzernforderungsmanagementsystems für eine angemessene Liquiditätssteuerung im Einklang mit Kundenbedürfnissen und Sicherheitsüberlegungen. Ein auf Konzernbasis gesteuertes Liquiditätscontrolling überwacht die Cash-Flow-Entwicklung und stellt gleichzeitig relevante Parameter für zeitnahe Managemententscheidungen zur Verfügung.

Als wesentliche Risiken (ohne Wertigkeit) wurden identifiziert:

Finanzrisiken

Risikobeschreibung

Ohne Maßnahmen besteht das Risiko eines Liquiditätsengpasses innerhalb von 12 Monaten insbesondere in den Monaten Januar bis April sowie während der Betriebsurlaube der Werke im Sommer 2016. Das Risiko eines Liquiditätsengpasses wird durch verschiedenste Maßnahmen behoben.

Der ALNO Konzern agiert aktuell überwiegend auf Guthabenbasis mit Kreditinstituten. Zum Stichtag 31.Dezember 2015 verfügte der ALNO Konzern über Kontokorrent und Darlehen in Höhe von EUR 19,8 Mio. bei zwei Schweizer Banken sowie über ein Investitionsdarlehen in Höhe von EUR 0,3 Mio., die unter anderem fristlos gekündigt werden könnten, wenn eine wesentliche Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse oder der Werthaltigkeit einer Sicherheit eintritt oder einzutreten droht und dadurch die Rückzahlung der Darlehen gefährdet ist. Sollten diese Finanzierungen fällig gestellt oder außerordentlich gekündigt werden, wäre der ALNO Konzern auf zusätzliches Kapital in Form von Fremd- oder Eigenkapital angewiesen.

Maßnahmen

- Laufende Überwachung und Steuerung der Liquiditätsreserven

Zur Absicherung finanzwirtschaftlicher Risiken verfügt der ALNO Konzern über Planungs- und Steuerungsinstrumente, die Liquiditätsrisiken frühzeitig erkennen. Im Wesentlichen fungiert die ALNO AG für alle Konzerngesellschaften als finanzwirtschaftlicher Koordinator, um eine möglichst günstige und stets ausreichende Deckung des Finanzbedarfs für die operative Geschäftstätigkeit zu gewährleisten. Die dazu notwendigen Informationen werden im Rahmen einer rollierenden Finanzplanung aktualisiert und mit einem kurzfristigen Planungshorizont von 13 Wochen und einem langfristigen Horizont von bis zu 15 Monaten durch eine tägliche Liquiditätsentwicklungsplanung ergänzt, die mit den tatsächlichen Zahlungsströmen ständig verglichen wird.

- Absicherung der Liquidität des ALNO Konzerns 2016 und 2017

In 2016 und 2017 liegt weiterhin ein wesentlicher Fokus des Vorstandes der ALNO AG auf der Absicherung der kurz- und mittelfristigen Liquiditätssituation im Konzern. Daher hat der Vorstand der ALNO AG zur Absicherung der Liquidität des ALNO Konzerns ein Maßnahmenpaket mit folgenden wesentlichen Inhalten initiiert (siehe hierzu auch „3. Nachtragsbericht“ sowie im Konzernanhang die Ausführungen zur Unternehmensfortführung unter „B.1. Grundlagen zur Erstellung des Abschlusses und der Unternehmensfortführung“):

1. Vereinbarungen zu liquiditätssichernden Maßnahmen mit Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, insbesondere über Stillhaltevereinbarungen, Gesellschafterdarlehen, Bonusvorauszahlung, Vereinbarungen über Brückenfinanzierungen und Zahlungszielverlängerungen
2. Durchführung weiterer Finanz- und Kapitalmaßnahmen
3. Vereinbarungen zu Darlehen und Brückenfinanzierung mit der Comco Holding AG
4. Vereinbarungen über Verlängerungen der Zahlungsziele mit ausgewählten Lieferanten
5. Vereinbarung zu Kontokorrentlinien und Darlehen bei Kreditinstituten für die ALNO AG
6. Vereinbarung zu neuen Bankdarlehen für Auslandsgesellschaften
7. Steuerung des laufenden Liquiditätsbedarfes durch Gestaltung der Investitionszeitpunkte und durch Working-Capital-Management sowie durch Finanzierung von Investitionen über Leasingvereinbarungen
8. Realisierung von Liquiditätszuflüssen in zweistelliger Millionenhöhe durch den Verkauf von Liegenschaften

Marktrisiken

Risikobeschreibung

Inland: Hauptabsatzmarkt des ALNO Konzerns ist Deutschland mit einem Anteil an den gesamten Umsatzerlösen von rund 44%. Der ALNO Konzern ist in der Küchenmöbelbranche in einem von intensivem Wettbewerb geprägten Markt tätig. Ein harter Preiswettbewerb der Anbieter kann, insbesondere in den unteren Preislagen, zu einem größeren Margendruck und gleichzeitig zur Verdrängung von Herstellern führen; gleichzeitig können Marktanteile verloren gehen. Die Aktivitäten der Wettbewerber und des Handels, insbesondere bei den Filialisten der Großfläche und des SB-

Möbelhandels, könnten die Umsatzerlöse und das Ertragsniveau des ALNO Konzerns reduzieren.

Die Kunden des ALNO Konzerns sind vor allem Händler, die in ihrer überwiegenden Mehrzahl in Einkaufsverbänden organisiert sind. Sollten wichtige Einkaufsverbände ihre Bestellmengen reduzieren oder Rahmenverträge kündigen, könnte dies zu einem Rückgang der Kapazitätsauslastung und der Umsatzerlöse beim ALNO Konzern führen, wenn er nicht in vergleichbarem Umfang neue Kunden gewinnen oder bei bestehenden Kunden die Umsätze erhöhen könnte.

Ausland: Absatzmärkte des ALNO Konzerns im europäischen Ausland sind insbesondere Großbritannien, Frankreich, Österreich, die Schweiz, Spanien, Italien und die Beneluxländer. Diese Märkte haben sich in der Vergangenheit unterschiedlich entwickelt. Die ALNO AG geht davon aus, dass sich die einzelnen Märkte auch in der Zukunft unterschiedlich entwickeln werden und von konjunkturellen Einflüssen abhängig sind.

ALNO generiert einen signifikanten Anteil seiner Umsätze im Objektgeschäft im In- und Ausland. Ein Rückgang der Neubauaktivitäten in Folge von geänderten Finanzmarktgegebenheiten oder Gesetzgebungsänderungen könnte die Absatzmenge zeitlich verschieben oder reduzieren.

Maßnahmen

Um die Abhängigkeit vom wettbewerbsintensiven Inlandsmarkt und damit entsprechende Marktrisiken im Inland zu reduzieren, verfolgt der Vorstand seit 2013 eine Internationalisierungsstrategie (siehe auch „4.3 Chancenbericht“), deren erster Meilenstein bereits in 2014 mit der Akquisition der AFP in der Schweiz erfolgreich umgesetzt werden konnte. Ein weiterer Meilenstein wurde im Januar 2015 mit der Gründung eines Joint Ventures in St. Petersburg gesetzt. In 2016 wird die neu aufgebaute Produktion dieses Joint Ventures ihren Betrieb aufnehmen.

Weitere strategische Akquisitionen befinden sich in der Vorbereitungsphase. Darüber hinaus ist auch für 2016 weiteres organisches Wachstum in Europa, China und den USA geplant. Weiteres organisches Wachstum in Europa ist durch die Übertragung des sehr erfolgreichen Geschäftsmodells der englischen Tochtergesellschaft ALNO UK auf andere ausländische Länder geplant. Positive Effekte hieraus werden aufgrund der Vorlaufzeit in 2016 beginnen und in 2017 umfassend zur Wirkung kommen.

Im bestehenden Geschäft wurden in 2015 im Vertrieb des ALNO Konzerns wesentliche strategische und strukturelle Änderungen umgesetzt. Dadurch wird die Effektivität und Effizienz des Vertriebs im In- und Ausland im bestehenden intensiven Wettbewerb zur Erhöhung der Marktdurchdringung optimiert.

Durch die Neugestaltung des Sortiments und die Steigerung der Produktivität der Werke wurde ab 2015 auch die preisliche Wettbewerbsfähigkeit verbessert.

Weitere Effekte werden aus Prozess- und Systemoptimierungen, aus der Implementierung eines neuen Vertriebssteuerungssystems sowie aus Incentivierungsprogrammen für die Mitarbeiter des Vertriebes resultieren.

Spezifisch im Ausland wird die Wettbewerbsfähigkeit durch die intensivere Ausrichtung auf länderspezifische, kundenorientierte Verträge, Vertriebsaktivitäten sowie Auftragsabwicklungsprozesse verbessert. Zudem fokussieren sich die Auslandsaktivitäten des ALNO Konzerns zunehmend stärker auf Märkte mit hoher Erlösqualität.

Der ALNO Konzern wird auch in 2016 den begonnenen Weg fortführen, die Vertriebsaktivitäten auf ausgesuchten Auslandsmärkten wie USA, China und Russland zu intensivieren.

Lieferantenrisiken

Risikobeschreibung

Der ALNO Konzern bezieht die für die Herstellung seiner Produkte erforderlichen Roh- und Hilfsstoffe von verschiedenen Lieferanten. Der Wegfall eines oder mehrerer wesentlicher Lieferanten könnte die Geschäftstätigkeit des ALNO Konzerns beeinträchtigen.

Lieferengpässe wesentlicher Lieferanten könnten den Produktionsablauf und damit die Einhaltung von Lieferverpflichtungen zeitweilig beeinträchtigen.

Maßnahmen

Der Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten oder außerplanmäßigen Materialpreissteigerungen wird durch stetiges methodisches Sourcing potentieller Alternativlieferanten mit Selbstauskunft, Leistungsbeschreibung, Audits und Bonitätsprüfungen gegengesteuert.

Lieferengpässen wird bei bestehenden und neuen Lieferbeziehungen durch intensive technische und kaufmännische Betreuung entgegengewirkt. Außerdem werden für ähnliche Produkte Beziehungen zu unterschiedlichen Lieferanten aufrecht erhalten.

Produktions- und Qualitätsrisiken

Risikobeschreibung

Die vom ALNO Konzern hergestellten Produkte könnten mit Fehlern behaftet bzw. mangelhaft sein. Dies könnte zu einer Beeinträchtigung des Absatzes der Produkte und Leistungen bei Kunden sowie zu Gewährleistungsverpflichtungen führen.

Maßnahmen

Qualitätsrisiken werden durch laufendes Qualitätscontrolling der Produktions- und Auftragsabwicklungsprozesse, Weiterentwicklung des Qualitätsplanungssystems, Ausbau der Qualitätsregelschleifen, Umsetzung der Qualitätsstrategie und verstärkte Materialprüfungen sowie durch Regressvereinbarungen mit Lieferanten reduziert. Die Maßnahmen zur Reduzierung der Qualitätsrisiken basieren auf einer umfassenden Qualitätsstrategie, die Vorgaben und Verantwortliche für Qualitätspolitik, Qualitätsleitlinien, Qualitätsdefinitionen, Qualitätsziele, Qualitätsverbesserungssysteme, Organisation, Image und Benchmarks enthält.

Unternehmensstrategische Risiken

Risikobeschreibung

Zur Fortsetzung der nachhaltigen Verbesserung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des ALNO Konzerns wurde nach dem erfolgreichen Abschluss des Restrukturierungsprojektes 2015 zur Flexibilisierung der Fertigung zwischen Enger und Pfullendorf ein neues Restrukturierungsprojekt für 2016 gestartet.

Mit der Umsetzung der Zentralisierung der Administrativ- und Supportbereiche des ALNO Konzerns wurde in 2015 begonnen, diese wird in 2016 abgeschlossen werden.

Im Rahmen dieses Restrukturierungsprojekts sollen durch Prozessoptimierungen in den wesentlichen operativen Bereichen Produktion, Vertrieb, Kundenservice, Einkauf, Personal und Auslandstochtergesellschaften in 2016 deutliche zusätzliche Ergebnis- und Liquiditätseffekte erzielt werden. Das Restrukturierungsprojekt 2016 benötigt die Bereitstellung von Investitionen und Mitarbeiterkapazitäten. Eine Verzögerung in der Bereitstellung dieser Ressourcen birgt das Risiko, dass Möglichkeiten zur Kompensation von Ergebnis- und Liquiditätsabweichungen nicht rechtzeitig geschaffen werden können.

Maßnahmen

Es wurde ein Projektcontrolling-System mit einer geeigneten Projektorganisation für das Restrukturierungsprojekt 2016 aufgebaut. Das Projektcontrolling-System basiert unter anderem auf einem wöchentlichen Reporting des Projektstatus für jedes Teilprojekt mit Aussagen zu Resultaten, nächsten Schritten, Entscheidungsbedarfen sowie einer Verfolgung der Projektentwicklung anhand Fertigstellungsgrad und Ampelstatus. Die Projektorganisation bestehend aus den Organisationselementen Projektleitung, Teilprojektleitern, sowie regelmäßige Geschäftsleitungssitzungen ermöglicht eine effektive und effiziente Steuerung des Restrukturierungsprojektes 2016.

Durch das Projektcontrolling-System und die Projektorganisation wird ein laufender Überblick über den Status des Restrukturierungsprojektes geschaffen. Damit wird durch rechtzeitige Eskalation sowie dem Einsteuern von Gegenmaßnahmen über die Projektorganisation dem Risiko einer Projektverzögerung entgegengewirkt.

IT-Risiken

Risikobeschreibung

Ein Großteil der Auftragsabwicklung, Produktion, Lagerverwaltung und Rechnungslegung des ALNO Konzerns wird computerunterstützt betrieben. Die ALNO AG hat hierbei einen Teil der IT-Systeme und Dienstleistungen ausgelagert. Ein Ausfall der Computersysteme oder Störungen in den Vertragsverhältnissen über die Erbringung von Dienstleistungen könnte zu Störungen der Arbeitsabläufe führen.

Maßnahmen

Die IT-Risiken wurden und werden durch Investitionen in eine Verbesserung der Ausfallsicherheit (Ersatz veralteter durch hochverfügbare Systeme, redundante Kommunikationsverbindungen, Back-up-Lösungen, stabilitätsorientierte Release-

wechsel, geeignete Notfallpläne), Ausbau des internen Anwendungs- und Systemknowhows, Ersatz noch bestehender Eigenlösungen durch Standard-Systeme und Ausrichtung der IT-Strategie an der Unternehmensstrategie in Richtung Produktionsflexibilisierung und Zentralisierung der Administrations- und Supportbereiche, sukzessive vermindert.

Preisrisiken

Risikobeschreibung

Die für ALNO wichtigsten Rohstoffe sind Holz, Metall, Kunststoffe, Glas und Keramik. Preisänderungen für diese Materialien am Markt könnten sich entsprechend auf die Margenentwicklung des Konzerns auswirken.

Weitere Risiken gibt es insbesondere bei der Entwicklung der Dienstleistungskosten. Eventuelle Kostensteigerungen könnte der ALNO Konzern in erheblichem Umfang gar nicht oder erst mit zeitlicher Verzögerung an seine Kunden weitergeben. Dies könnte sich nachteilig auf die Margen und Erträge auswirken.

Maßnahmen

Durch einen jährlichen Planungsprozess je Warengruppe mit Einschätzung der Wirkung zu erwartender Marktpreise, Strukturveränderungen und Projekte wird die Basis für eine ausreichend belastbare Aussage zu notwendigen Preiserhöhungen und damit zur Erreichung auskömmlicher Margen und Erträge geschaffen. Auf Basis eines laufenden, monatlichen Controllings der Ist-Preise für Material und Dienstleistungen je Warengruppe mit Detailanalysen zu Einsparungspotentialen, Preiserhöhungen und Strukturwirkungen werden Entscheidungen für ein frühzeitiges Gegensteuern bei unterjährigen Preiserhöhungen getroffen. Zudem wird durch Verhandlungen über Preisbindungen mit den Lieferanten das Risiko einer ungeplanten Preiserhöhung, die nicht an die Kunden weitergegeben kann, reduziert.

Ausfallrisiken/Kreditrisiken

Risikobeschreibung

Durch Insolvenzen im Handel könnte für den ALNO Konzern das Risiko von Forderungsausfällen entstehen. Sofern Kunden über die versicherten Kreditlinien hinaus beliefert werden, besteht zudem das Risiko, dass diese Forderungen im Falle einer drohenden Insolvenz oder Zahlungsunfähigkeit des Kunden nicht gedeckt sind. Der Anteil nicht versicherter Forderungen liegt unter 3%. Die Forderungsausfallquote lag in der Vergangenheit unter 1%.

Maßnahmen

Im Zuge des Konzernforderungsmanagements wurden für alle Geschäftspartner des ALNO Konzerns Mindestanforderungen an die Bonität und zudem individuelle Höchstgrenzen für das Engagement festgelegt. Grundlage ist dabei eine festgeschriebene Limitsystematik, deren Einhaltung ständig überwacht wird.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die nicht durch Warenkreditversicherungen abgesichert sind, werden durch regelmäßige Abstimmung zwischen dem zentralen Konzernforderungsmanagement und dem Vertrieb gesteuert. Ein SAP-

basiertes Kredit-Management-System liefert auf Basis eines automatischen Abgleiches der Kreditlinien mit dem Forderungsbestand je Kunde über alle Marken eine effektive Entscheidungsbasis für notwendige Maßnahmen im Rahmen des Forderungsmanagements.

Gesamtrisikobeurteilung

Aus heutiger Sicht beurteilt der Vorstand die Gesamtrisikosituation unter Berücksichtigung der vorgenannten Risiken als beherrschbar. Derzeit sind keine weiteren wesentlichen Risiken zu erkennen, die die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage nachhaltig schwächen könnten.

4.3 Chancenbericht

4.3.1 Internationalisierungsstrategie

A) Anorganisches Wachstum im Ausland

Joint Venture Russland

Die ALNO AG hat im Januar 2015 einen Vertrag zur Gründung eines Joint Venture in Russland unterzeichnet. Partner ist die "Perwaja mebelnaja fabrika", einer der größten Möbelhersteller Russlands mit Sitz in St. Petersburg. Sie gehört zur Unternehmensgruppe von Alexander Schestakow, zu der unter anderem auch eine Möbelproduktion sowie eine Vertriebsorganisation inklusive eigener Küchenstudios gehören. Geplant ist, in 2016 in St. Petersburg mit einer industriellen Produktion von etwa 25.000 bis 30.000 Küchen pro Jahr zu starten.

Die ALNO AG kann auf Basis dieser Kooperation einen der größten Küchenmärkte Europas, der in den vergangenen Jahren regelmäßig im zweistelligen Prozentbereich gewachsen ist, erschließen.

Weiteres anorganisches Wachstum

Im Rahmen der Wachstumsziele verfolgt der ALNO Konzern weiterhin die Strategie, anorganisch zu wachsen. Hierzu werden weitere Übernahmemöglichkeiten durch ein permanentes, systematisches Screening des Marktes laufend geprüft. Dabei stehen neben einem Produkt-Fit und der Verbesserung der Auslastung bestehender Ressourcen auch die Übereinstimmung mit den Unternehmenswerten des ALNO Konzern im Fokus. Durch die Integration weiterer Übernahmekandidaten in den ALNO Konzern sollen Wachstums- und Synergiepotenziale gehoben werden und die Profitabilität weiter verbessert werden.

B) Organisches Wachstum im Ausland

AFP Küchen AG

Die Übernahme von 100% der Anteile der AFP von der Schweizer AFG Arbonia-Forster-Holding im Januar 2014 war ein erster wichtiger Meilenstein im Rahmen der Zielsetzung der Generierung anorganischen Wachstums. Die AFP ist Marktführer in der Schweiz. Zu AFP gehören die beiden Marken PIATTI und ALNOINOX / FORSTER SCHWEIZER STAHLKÜCHEN. Für 2016 ist eine Steigerung des Umsatzes mit diesen neuen Marken insbesondere auf Basis der Internationalisierungsstrategie für die Marke ALNOINOX geplant.

Mit dem für 2016 erwarteten Wachstum bei der AFP Küchen AG und der Fortsetzung des Wachstums bei der ALNO (Schweiz) AG, sichert sich die ALNO AG auch in 2016 die Spitzenposition im Schweizer Küchenmarkt mit einem stabilen Umfeld und hohem Preisniveau, das mit einer Zunahme von mehr als 3% jährlich zu den Wachstumsmärkten in Europa zählt. Gleichzeitig kann die ALNO AG damit ihren Auslandsanteil am Umsatz in 2016 weiter deutlich ausbauen. Aufgrund der Ende 2012 begonnenen Effizienzprogramme bei PIATTI und FORSTER SCHWEIZER STAHLKÜCHEN, der Einkaufsvorteile, die aus dem Zusammenschluss resultieren und der in 2015 erfolgreich abgeschlossenen Integration von PIATTI rechnet die ALNO AG in 2016 mit erheblichen Synergiepotentialen.

Europa

Bereits im Jahr 2014 ist es der ALNO AG gelungen, die Zusammenarbeit mit den strategischen Partnern in den Märkten Frankreich (FBD-Gruppe), Spanien (TSK) und Skandinavien (Vordingborg, Kitchen Nordic) zu forcieren und sich gegen die Mitbewerber bei diesen Kunden zu positionieren.

Mit dem Partner Küchen Nordic in Schweden, der in 2015 durch die ALNO AG erfolgreich übernommen wurde, ist für 2016 die weitere Expansion in den skandinavischen Ländern geplant.

Für die anderen Partnerschaften ist es in 2016 geplant, den in 2015 in einem positiven Marktumfeld begonnenen Ausbau voranzutreiben.

In Benelux wird die Zusammenarbeit mit MHK über den Markteintritt von ALTANO weiter forciert. Des Weiteren bleibt der Fokus auch in 2016 auf der Neukundenakquise und der weiteren Umsetzung der bereits in 2014 begonnenen Wachstumsstrategie bei den Großkunden in Belgien und Niederlande. Hier wurde Anfang 2016 mit einem großen Partner aus dem VME-Verband die Zusammenarbeit begonnen.

Asien

Das Hauptaugenmerk liegt in der Region Asien auch in 2016 weiter auf der Forcierung des Projektgeschäftes. Schwerpunktmärkte sind hierbei China, Taiwan und Korea. Über eine stärkere Betreuung vor Ort und direkten Beziehungsaufbau mit den Developern soll die Conversion Rate bei Projekten mittelfristig auf 50% erhöht werden. Parallel dazu werden Projekte systematisch gesichtet und damit die Anzahl der Angebote deutlich erhöht, was wiederum zu einer höheren Abschlussquote führt.

Zusätzlich wird im Markt China das Retailnetzwerk ausgebaut und damit die Marktdurchdringung weiter gesteigert. Dadurch wird auch den geänderten Marktbedingun-

gen (Ergänzung Projektgeschäft mit Retailgeschäft), in der strategischen Ausrichtung Rechnung getragen.

Auslandstochtergesellschaft ALNO UK

Die Umstrukturierung der Auslandstochtergesellschaft ALNO UK in den letzten Jahren hat zu einem Wachstum in 2015 von 43% geführt. Wesentliche Treiber dieses Wachstums waren Investitionen in das Projektgeschäft, der Ausbau des Franchisegeschäftes durch den Roll-out eines aggressiven Store-Eröffnungs-Programmes und der Ausbau des Retailgeschäftes durch den Einsatz der Handelskette „John Lewis“ als Markenbotschafter sowie durch drei neue Studios.

Durch die gute Positionierung von ALNO UK wird ein weiterhin deutliches Wachstum für die strategische Planungsperiode bis 2020 erwartet.

Auslandstochtergesellschaft ALNO (Schweiz) AG

Die Auslandstochtergesellschaft ALNO (Schweiz) AG konnte in 2015 durch den Focus auf einen weiteren Ausbau der Marktaktivitäten mit aktiver Akquise und Ausbau der Kundenbeziehungen insbesondere zu Architekten und Planern ein Wachstum von 54% erreichen. Für 2016 wird ein Wachstum in ähnlicher Größenordnung erwartet.

Auslandstochtergesellschaft ALNO USA

Durch die kontinuierliche Bearbeitung der bestehenden Vertriebskanäle Retail, Händler- und Projektgeschäft konnte in 2015 ein Wachstum von 81% erzielt werden.

Für 2016 wird neben der Bearbeitung der bestehenden Vertriebskanäle zusätzlich das Händlernetzwerk strategisch ausgebaut und wichtige Standorte besetzt.

Das Retailgeschäft in Miami und New York wird weiterhin über eigene Geschäfte ausgebaut. Für 2016 wird ein Wachstum in ähnlicher Größenordnung erwartet.

Weitere Märkte

Der Schwerpunkt liegt hier auf dem Ausbau des Händlergeschäftes. Die Hauptmärkte sind Türkei, Middle East, sowie in Europa Italien und Polen.

Speziell der Markt Türkei bietet zahlreiche Möglichkeiten im Projekt- und Retailgeschäft. Die Strategie mit dem lokalen Partner befindet sich seit 2015 in der Umsetzung. In 2015 wurden neue ALNO-Studios von Händlern in Istanbul, Antalya und Ankara kurzfristig eröffnet.

ALNOINOX

Die Umsetzung der Exportstrategie wird mit einem direkten Exportverantwortlichen realisiert. Das Ziel für 2016 ist der Aufbau eines internationalen Händlernetzwerkes mit ausgewählten Partnern, dessen Umsetzung bereits begonnen hat. Erste Händler in Deutschland, Russland und Asien wurden in 2015 mit Musterküchen ausgestattet. Ebenso haben die Auslandstochtergesellschaften mit der Umsetzung begonnen.

4.3.2 Inlandspotentiale

Folgende Potentiale werden für das Inland gesehen:

Ausbau Objektgeschäft

Zu diesem Zweck wurde die unternehmenseigene Abteilung unter die Leitung einer neuen Führungskraft gestellt, die ihre Tätigkeit im April 2016 beginnt. Dies ist insbesondere vor dem Hintergrund der guten Entwicklungen bei der Erstellung privat genutzten Wohnraums und der aktuellen Zuwanderungssituation in Deutschland von großer Bedeutung.

Einkaufsverbände

Weil sich die Zusammenarbeit mit den Einkaufsverbänden und -kooperationen in Deutschland als nicht ausreichend gleichgewichtig darstellt, werden weiterhin verstärkte Bemühungen unternommen, den Markt über das Key Account Management besser zu bearbeiten.

Ausbau Eigenmarken

Die Neuentwicklung weiterer Eigenmarken und der Ausbau bestehender Eigenmarkenkonzepte gemeinsam mit bedeutenden Absatzpartnern stellen in diesem Zusammenhang ein probates Mittel zur langfristigen Absicherung der Kundenbeziehungen dar. Darüber hinaus wird hierdurch die Auslastung der Produktionsstandorte gesichert. Zukunftsweisende Entwicklungen für die weitere Erhöhung der Attraktivität unserer Produkte werden bereits in 2016 für die sehr erfolgreich verlaufenden Eigenmarken ALTANO und CULINEO umgesetzt.

Verbesserung Schulungskonzept

Die Ergänzung unseres Schulungskonzeptes ALNO Campus durch das Angebot der Online-Schulung eröffnet der ALNO AG eine völlig neue Möglichkeit, schneller, individueller und effizienter auf den Schulungsbedarf unserer Vermarktungspartner einzugehen und adäquate Schulungsangebote zu realisieren. Die klassischen Schulungsangebote der ALNO AG werden nicht aufgegeben, sondern durch die Online-Schulung sinnvoll ergänzt.

5,5er Raster

In 2016 erwarten wir die erfolgreiche Einführung der 72er Korpushöhe bei ALNO. Der Markt hat dieses Produkt seit der Präsentation im Herbst auf der MOW sehr gut aufgenommen. Erste Auftragseingangszahlen bestätigen, mit dieser Sortimentsergänzung die Erfordernisse des Marktes konkret umgesetzt zu haben.

4.3.3 Finanzierungspotentiale

Durch die Kapitalmarkt- und Sanierungsmaßnahmen im Jahr 2012 wurden die wesentlichen Bankverbindlichkeiten zurückgeführt und damit der überwiegende Teil der ausgelegten Sicherheiten wieder verfügbar. Diese freien Sicherheiten haben aktuell einen Gesamtwert im dreistelligen Millionenbereich und sind im Wesentlichen für neue Finanzierungen verfügbar. Auf dieser Basis besteht für den ALNO Konzern eine gute Ausgangsbasis für die Ausweitung der Finanzierung.

4.3.4 Prozesse

Das Ende 2014 gestartete Restrukturierungsprojekt mit den Zielen, die Fertigung zwischen Enger und Pfullendorf zu flexibilisieren und die Administrativ- und Supportbereiche des ALNO Konzerns zu zentralisieren, wird in 2016 zur nachhaltigen Verbesserung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des ALNO Konzerns beitragen.

Durch die neue Prozesskonzeption wird es den Kunden künftig erleichtert, mit dem ALNO Konzern Geschäfte abzuwickeln. Es gibt für die Kunden einen zentralen Ansprechpartner aus der Vertriebseinheit heraus, der den Kundenkontakt hält. Durch die Verstärkung der Kundenbindung bei gleichzeitiger Verschlinkung der Prozesse ergeben sich neben dem Effekt, dass die Strukturkosten nachhaltig gesenkt werden, weitere Möglichkeiten, die Erlösqualität durch eine ganzheitliche Kundenbetrachtung zu verbessern.

Dieser Effekt wird noch dahingehend verstärkt, dass die Lieferung an den Kunden zukünftig optimiert aus den Werken erfolgt.

Die Auflösung der starren Zuordnung von Marke zu Werk führt dazu, dass künftig in einem Werk mehrere Marken produziert werden. Dies führt zu einer Flexibilisierung der Kapazitätsauslastung zwischen den Werken, reduziert Zusatzkosten und erhöht damit die Effizienz in der Fertigung.

4.3.5 Qualität

Der ALNO Konzern arbeitet konsequent an der weiteren Verbesserung der Qualität. So werden die Fehlerquoten gegenüber dem Kunden durch die Betrachtung der gesamten Wertschöpfungskette vom Kunden bis zum Lieferanten auch in 2016 weiter reduziert werden, um die bestehende Top-Positionierung im deutschen Küchenmarkt weiter auszubauen.

Seit 2015 werden über Qualitätsverbesserungsprojekte mit dem Handel sowie Schulungen von Verkäufern im Möbelhandel und des eigenen Außendienstes die Reklamationsquote und damit die entsprechenden Kosten gesenkt.

Gleiches gilt für konsequente Qualitätsaudits bei den Lieferanten, mit der Möglichkeit einer gezielteren Regressierung.

4.3.6 Produktinnovationen

Innovative Produktentwicklungen

Der ALNO Konzern wurde und wird regelmäßig für seine innovativen Produktentwicklungen und -designs ausgezeichnet und strebt dies auch für die Zukunft an. Schwerpunkte der Produktentwicklung liegen auf Produkt- und Anwendungsinnovationen, die systematisch und zielgruppenspezifisch über alle Produktlinien hinweg entwickelt werden. Das Produkt- und Leistungsangebot wird weiterhin kontinuierlich überarbeitet.

Neuer Typenschlüssel PINO

Der neue Typenschlüssel bei PINO, der zur Reduzierung des Aufwandes für den Planungsprozess im Handel parallel zum bestehenden Typenschlüssel bei PINO eingeführt wurde, zeigt bereits zwei Monate nach Einführung eine sehr hohe Akzeptanz. Der Verwendungsgrad beträgt zwei Monate nach Einführung 48%. Dies bedeutet, 48% der Planer im Handel erstellen zwei Monate nach Einführung ihre Planungen bereits mit dem neuen Typenschlüssel.

Einführung 5,5er Raster bei ALNO

Die Einführung des 5,5er Rasters für die Marke ALNO hat innerhalb von zwei Monaten zu einer Umsatzsteigerung bei der Marke ALNO von 10% ohne Kannibalisierungseffekte geführt.

Einführung 6er Raster für Privat Label Marken ALTANO und CULINEO

Die Einführung der 78er Korpshöhe für die Privat Label Marken ALTANO und CULINEO wurde positiv vom Markt angenommen.

Die sich aus den dargestellten Chancen ergebenden Potentiale sind Gegenstand der Unternehmensplanung.

5. Wesentliche Merkmale des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems gemäss §§ 289 Abs. 5 und 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB

Nach der Gesetzesbegründung des am 29. Mai 2009 in Kraft getretenen BilMoG umfasst das interne Kontrollsystem die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Rechnungslegung, zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften. Dazu gehört auch das Konzerncontrolling, soweit es sich auf die Rechnungslegung bezieht. Das Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess bezieht sich als Teil des internen Kontrollsystems wie Letzteres auf Kontroll- und Überwachungsprozesse der Rechnungslegung, insbesondere bei handelsbilanziellen Positionen, die Risikoabsicherungen des Unternehmens erfassen.

Darstellung und Erläuterung der wesentlichen Merkmale des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Die wesentlichen Merkmale des bei der ALNO AG bestehenden internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den (Konzern-) Rechnungslegungsprozess können wie folgt beschrieben werden:

- Der ALNO Konzern zeichnet sich durch eine klare Organisations-, Unternehmens- sowie Kontroll- und Überwachungsstruktur aus;
- Zur ganzheitlichen Analyse und Steuerung ertragsrelevanter Risikofaktoren und bestandsgefährdender Risiken existieren konzernweit abgestimmte Planungs-, Reporting-, Controlling- sowie Frühwarnsysteme und -prozesse;
- Die Funktionen in sämtlichen Bereichen des Rechnungslegungsprozesses (z. B. Finanzbuchhaltung und Controlling) sind eindeutig zugeordnet;
- Die im Rechnungswesen eingesetzten EDV-Systeme sind gegen unbefugte Zugriffe geschützt;
- Im Bereich der eingesetzten Finanzsysteme wird überwiegend auf Standardsoftware zurückgegriffen;
- Ein adäquates internes Richtlinienwesen (u. a. bestehend aus einer konzernweit gültigen Risikomanagement-Richtlinie) ist eingerichtet, welches bei Bedarf angepasst wird;
- Die am Rechnungslegungsprozess beteiligten Abteilungen entsprechen den quantitativen und qualitativen Anforderungen;

- Vollständigkeit und Richtigkeit von Daten des Rechnungswesens werden regelmäßig anhand von Stichproben und Plausibilitäten sowohl durch manuelle Kontrollen als auch durch die eingesetzte Software überprüft. Auf Segmentebene ist jeweils ein Risikocontroller etabliert, der den Risikomanagementprozess auf Segmentebene begleitet und die Daten plausibilisiert;
- Die ALNO AG hat für die Konsolidierung Prozesse zur Abstimmung der konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen eingerichtet;
- Bei wesentlichen komplexen und ermessensbehafteten Bilanzierungsfragestellungen wird auf externe Dienstleistungen (z. B. Versicherungsmathematiker, Gutachter etc.) zurückgegriffen;
- Wesentliche rechnungslegungsrelevante Prozesse unterliegen regelmäßigen analytischen Prüfungen;
- Bei allen rechnungslegungsrelevanten Prozessen wird durchgängig das Vier-Augen-Prinzip angewendet;
- Rechnungslegungsrelevante Prozesse werden durch das Konzerncontrolling überprüft;
- Der Aufsichtsrat befasst sich u. a. mit wesentlichen Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements, des Prüfungsauftrages und seiner Schwerpunkte.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem sowie die interne Revision unterstützen im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess den Vorstand und den Aufsichtsrat bei der Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften.

6. Berichterstattung gemäss §§ 289 Abs. 4 und 315 Abs. 4 HGB

Als Mutterunternehmen des ALNO Konzerns nimmt die ALNO AG einen organisierten Markt im Sinne des § 2 Abs. 7 des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG) durch die von ihr ausgegebenen stimmberechtigten Aktien in Anspruch und berichtet daher gemäß §§ 289 Abs. 4 und 315 Abs. 4 HGB.

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital beträgt zum 31. Dezember 2015 EUR 75.594.979,00 und ist in 75.594.979 Stückaktien eingeteilt. Die Aktien sind als auf den Inhaber lautende Aktien ausgegeben und sind voll einbezahlt.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, auch wenn sie sich aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern ergeben können, sind dem Vorstand nicht bekannt. Jede Aktie gewährt gemäß § 22 der Satzung eine Stimme.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital

Aus den der ALNO AG mitgeteilten WpHG-Mitteilungen ergibt sich folgende Beteiligungsübersicht zum 31. Dezember 2015 (auf Basis der der ALNO AG zuletzt mitgeteilten WpHG-Mitteilungen) für Beteiligungen über 10% am Kapital der ALNO AG:

Beteiligte Gesellschaft	Anteil der Stimmrechte	Mitteilung/Veröffentlichung mit Datum vom
Whirlpool Germany GmbH, Stuttgart ¹⁾	14,08%	25.11./27.11.2015
Whirlpool Corporation, Wilmington, DE/USA ¹⁾	14,08%	25.11./27.11.2015

¹⁾ Die Stimmrechte der Whirlpool Germany GmbH über 14,08% sind der Whirlpool Corporation gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, Abs. 3 WpHG zuzurechnen.

Inhaber von Aktien mit Sonderrechten

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

Art der Stimmrechtskontrolle im Falle von Arbeitnehmerbeteiligungen

Eine Stimmrechtskontrolle für den Fall, dass die Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben, ist dem Vorstand nicht bekannt.

Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über Satzungsänderungen

Die Bestellung und Abberufung der Vorstandsmitglieder erfolgt gemäß § 84 AktG. Satzungsänderungen werden durch die Hauptversammlung gemäß §§ 133 und 179 AktG vorgenommen. Die Hauptversammlung hat in § 12 Abs. 2 in Verbindung mit § 12 Abs. 1 der Satzung von der in § 179 Abs. 1 Satz 2 AktG eingeräumten Möglich-

keit Gebrauch gemacht, dem Aufsichtsrat die Befugnis zu Änderungen, die nur die Fassung der Satzung betreffen, zu übertragen.

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der ALNO AG vom 2. Juni 2015 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 1. Juni 2020 einmalig oder mehrmalig um bis zu EUR 37.797.489,00 durch die Ausgabe von bis zu 37.797.489 neuen, auf den Inhaber lautenden Stamm-Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015). Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe und der Durchführung der Kapitalerhöhungen festzulegen. Den Aktionären steht das gesetzliche Bezugsrecht zu. Die neuen Aktien können auch von einem oder mehreren durch den Vorstand bestimmten Kreditinstituten oder Unternehmen i.S.v. § 186 Absatz 5 Satz 1 AktG mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Der Vorstand wurde jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- für Spitzenbeträge;

- bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen bis zu einem Betrag, der 10% des Grundkapitals im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung oder, wenn das Grundkapital dann niedriger ist, im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung nicht übersteigt, wenn der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Ausstattung nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Absatz 1 Satz 1 und Absatz 2 i.V.m. 186 Absatz 3 Satz 4 AktG unterschreitet. Auf die vorgenannte 10%-Grenze werden Aktien angerechnet, die auf Grund einer Ermächtigung der Hauptversammlung erworben und gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 8 Satz 5 AktG i.V.m. § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung veräußert werden. Ferner sind auf diese Begrenzung diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von Schuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrechten bzw. -pflichten auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen in entsprechender Anwendung des § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben werden;

- bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Gewährung von neuen Aktien zum Zweck des unmittelbaren oder mittelbaren Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen und von sonstigen Vermögensgegenständen, einschließlich Darlehens- und sonstigen Verbindlichkeiten;

- soweit es erforderlich ist, um den Inhabern bzw. Gläubigern von Schuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrechten bzw. -pflichten, die von der Gesellschaft oder deren nachgeordneten Konzernunternehmen ausgegeben werden, ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung der Options- oder Wandlungsrechte bzw. nach Erfüllung der Options- oder Wandlungspflichten zustände.

Die Eintragung des Genehmigten Kapitals 2015 in das Handelsregister erfolgte am 2. Juli 2015.

Das genehmigte Kapital 2015 wurde bis zum 31. Dezember 2015 nicht beansprucht und beträgt somit weiterhin EUR 37.797.489,00.

Die Hauptversammlung der Gesellschaft vom 26. Juni 2013 hat den Vorstand ermächtigt, bis zum 25. Juni 2018 auf den Inhaber und/oder auf den Namen lautende Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, Genussrechte und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) im Gesamtnennbetrag von EUR 100.000.000,00 auszugeben, und dazu ein bedingtes Kapital in Höhe von EUR 35.047.489,00 (Bedingtes Kapital 2013) geschaffen. Von der vorgenannten Ermächtigung vom 26. Juni 2013 wurde im März 2014 durch Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von EUR 14.000.000,00 („Wandelschuldverschreibung 2014“) Gebrauch gemacht. Angesichts des in den Anleihebedingungen der Wandelschuldverschreibung 2014 festgelegten Wandlungspreises in Höhe von EUR 2,00 je Aktie, muss das Bedingte Kapital 2013 zur Absicherung der Inhaber der Wandelschuldverschreibung 2014 bzw. der Ermächtigung vom 26. Juni 2013 zu einem Betrag von EUR 7.000.000,00 (entspricht 7.000.000 Stamm-Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie) vorgehalten werden.

Der damit noch bestehende Rahmen für das Bedingte Kapital 2013 wurde für einen Betrag von EUR 21.000.000,00 für weitere Umtausch- und Bezugsrechte geöffnet, die aufgrund der von der Hauptversammlung am 28. Mai 2014 beschlossenen neuen Ermächtigung bis zum 27. Mai 2019 ausgegeben werden können. Dementsprechend wurde der von der Hauptversammlung am 26. Juni 2013 gefasste Beschluss über die Schaffung des Bedingten Kapitals 2013 (unter Berücksichtigung der nachfolgend beschriebenen Herabsetzung des Bedingten Kapitals 2013) dahingehend neu gefasst, dass das Bedingte Kapital 2013 auch für die Absicherung der Inhaber von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) zur Verfügung steht, die auf der Grundlage der von der Hauptversammlung am 28. Mai 2014 beschlossenen Ermächtigung begeben werden.

Das angepasste Bedingte Kapital 2013 wurde am 28. Juli 2014 in das Handelsregister eingetragen und wurde wie folgt neu gefasst: Das Grundkapital ist um bis zu EUR 28.037.993,00 durch Ausgabe von bis zu 28.037.993 Stamm-Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2013). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur so weit durchgeführt, wie die Inhaber bzw. Gläubiger von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, Gewinnschuldverschreibungen und/oder Genussrecht mit Options- und/oder Wandlungsrechten bzw. Options- und Wandlungspflichten (bzw. Kombinationen dieser Instrumente), die die Gesellschaft oder ihre Konzerngesellschaften aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 26. Juni 2013 im März 2014 begeben hat bzw. gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 28. Mai 2014 bis zum 27. Mai 2019 begeben wird, von ihren Options- bzw. Wandlungsrechten aus diesen Schuldverschreibungen Gebrauch machen oder ihre Pflicht zur Optionsausübung bzw. Wandlung erfüllen, und zwar in allen Fällen jeweils soweit das Bedingte Kapital 2013 nach Maßgabe der Anleihebedingungen der Schuldverschreibungen benötigt wird. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe der vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlüsse jeweils zu bestimmenden Options- bzw. Wandlungspreis. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das zum Zeitpunkt ihrer Ausgabe noch kein Beschluss

über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Die Hauptversammlung der ALNO AG vom 28. Mai 2014 beschloss darüber hinaus die Ermächtigung zur Ausgabe von bis zu 7.009.496 Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, ausgewählte Führungskräfte unterhalb der Vorstandsebene der Gesellschaft sowie an Mitglieder der Geschäftsführung der mit der Gesellschaft im Sinne von §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen. Die zur Erfüllung der Aktienoptionsrechte notwendigen bis zu 7.009.496 auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft werden durch ein Bedingtes Kapital 2014 gewährt. Zur Schaffung des Bedingten Kapitals 2014 wurde das bestehende Bedingte Kapital 2013 um EUR 7.009.496,00 auf den Betrag von EUR 28.037.993,00 reduziert. Die Reduzierung des Bedingten Kapitals 2013 war erforderlich, da der Nennbetrag des bedingten Kapitals die Hälfte des Grundkapitals, das zur Zeit der Beschlussfassung über die bedingte Kapitalerhöhung vorhanden ist, nicht übersteigen durfte. Auch nach der Herabsetzung des Bedingten Kapitals 2013 sind die Bezugsrechte der Inhaber der Wandelschuldverschreibung 2014 vollständig abgesichert.

Die Hauptversammlung der ALNO AG vom 28. Mai 2014 beschloss daher, das Grundkapital um bis zu EUR 7.009.496 durch Ausgabe von bis zu Stück 7.009.496 Stamm-Stückaktien bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2014). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Rechten an die Inhaber von Aktienoptionsrechten aus dem Aktienoptionsprogramm 2014, zu deren Ausgabe der Vorstand mit Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Mai 2014 ermächtigt wurde. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Aktienoptionsrechten die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 28. Mai 2014 gewährt wurden, diese Aktienoptionsrechte ausüben und die Gesellschaft die Aktienoptionsrechte nicht durch Barzahlung erfüllt. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an am Gewinn teil, für das zum Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist. Der Vorstand der ALNO AG wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen, es sei denn, es sollen Aktienoptionsrechte und Aktien an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft ausgegeben werden; in diesem Fall legt der Aufsichtsrat die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung fest. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 28. Juli 2014.

Die Hauptversammlung der ALNO AG vom 2. Juni 2015 hat einer Erhöhung des Bedingten Kapitals 2013 von EUR 28.037.993,00 auf EUR 30.787.993,00 zugestimmt. Die Eintragung der Erhöhung des Bedingten Kapitals 2013 in das Handelsregister erfolgte am 2. Juli 2015. Die Erhöhung des Bedingten Kapitals 2013 wurde durch die vom Vorstand am 30. März 2015 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossene Erhöhung des Grundkapitals ermöglicht.

Der damit noch bestehende Rahmen für das Bedingte Kapital 2013 wurde insoweit für einen Betrag von EUR 23.787.993,00 für weitere Umtausch- und Bezugsrechte geöffnet, die aufgrund der nachfolgenden Ermächtigung bis zum 1. Juni 2020 ausgegeben werden können.

Laut Beschlussfassung der ordentlichen Hauptversammlung der ALNO AG vom 2. Juni 2015 wurde die Ermächtigung des Vorstands zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen vom 28. Mai 2014 aufgehoben.

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der ALNO AG vom 2. Juni 2015 wurde der Vorstand bis zum 1. Juni 2020 ermächtigt, einmal oder mehrmals auf den Inhaber und/oder auf den Namen lautende Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, Genussrechte und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 90.000.000,00 mit oder ohne Laufzeitbegrenzung zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von Schuldverschreibungen Options- bzw. Wandlungsrechte (auch mit Options- bzw. Wandlungspflicht) auf insgesamt bis zu 23.787.993 Stamm-Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu EUR 23.787.993,00 nach näherer Maßgabe der Anleihebedingungen der Schuldverschreibungen zu gewähren. Die Schuldverschreibungen können in Euro oder – unter Begrenzung auf den entsprechenden Gegenwert – in einer ausländischen gesetzlichen Währung, beispielsweise eines OECD-Landes, begeben werden. Sie können auch durch Gesellschaften mit Sitz im In- und Ausland begeben werden, an denen die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mit Mehrheit beteiligt ist. In diesem Falle wird der Vorstand ermächtigt, für die Gesellschaft die Garantie für die Schuldverschreibungen zu übernehmen und den Inhabern solcher Schuldverschreibungen Options- oder Wandlungsrechte (auch mit Options- bzw. Wandlungspflicht) für Stamm-Stückaktien der Gesellschaft zu gewähren.

Laut Beschlussfassung vom 2. Juni 2015 wurde der Vorstand ermächtigt, gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 8 AktG Aktien der Gesellschaft zu jedem zulässigen Zweck im Rahmen der gesetzlichen Beschränkungen und nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen im Umfang von bis zu 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft oder – falls dieser Wert geringer ist - des zum Zeitpunkt der jeweiligen Ausübung der vorliegenden Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Die Ermächtigung wird mit der Maßgabe erteilt, dass auf die auf Grund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, welche die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder die ihr gemäß §§ 71d und 71e AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als ein rechnerischer Anteil von 10% am jeweiligen Grundkapital entfällt. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen, einmalig oder mehrmals, einzeln oder gemeinsam durch die Gesellschaft oder durch von ihr abhängige Unternehmen im Sinne des § 17 AktG oder durch von der Gesellschaft oder von ihr abhängige Unternehmen im Sinne des § 17 AktG beauftragte Dritte ausgeübt werden. Die Ermächtigung gilt bis zum 1. Juni 2020.

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Es liegen zum Bilanzstichtag keine diesbezüglichen Vereinbarungen vor.

Entschädigungsvereinbarungen

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind, bestehen nicht.

7. Erklärung zur Unternehmensführung (§ 289a HGB) und Corporate Governance Bericht

Die Erklärung gemäß § 161 AktG

Der Begriff Corporate Governance steht für eine verantwortungsbewusste, transparente und geordnete Führung und Kontrolle von Unternehmen. Mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex (im Folgenden: Kodex) sollen die in Deutschland akzeptierten Regeln für Unternehmensführung und -kontrolle für nationale wie internationale Investoren vereinheitlicht und systematisch in die Implementierung gebracht werden, um so das Vertrauen in die Unternehmensleitung deutscher Gesellschaften zu stärken. Laut § 161 AktG sind börsennotierte Unternehmen verpflichtet, jährlich zu erklären, ob den Empfehlungen des Kodex entsprochen wurde oder wird oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden und warum nicht.

Vorstand und Aufsichtsrat der ALNO AG begrüßen die Empfehlungen des Kodex und die mit diesen verfolgten Zielen ausdrücklich. Beide Gremien haben sich mit den Empfehlungen des Kodex und ihrer Umsetzung auch in diesem Jahr intensiv befasst und den Empfehlungen bis auf einige Ausnahmen entsprochen. Die gemeinsame Entsprechungserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat ist nachfolgend wiedergegeben und im Internet unter www.alno.ag öffentlich zugänglich.

Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der ALNO AG zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG:

Vorstand und Aufsichtsrat der ALNO AG haben die letzte Entsprechungserklärung am 25. September 2014, aktualisiert am 14. April 2015, abgegeben. Diese bezog sich auf den Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 13. Mai 2013 (veröffentlicht am 10. Juni 2013 im Bundesanzeiger). Die ALNO AG hat allen Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex mit den folgenden Ausnahmen entsprochen:

- *Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt einen Selbstbehalt bei der D&O-Versicherung für Mitglieder des Aufsichtsrats. Die ALNO AG ist der Ansicht, dass ein Selbstbehalt im Hinblick auf die Verantwortung und Motivation der Aufsichtsratsmitglieder bei ihrer Aufgabenwahrnehmung nicht erforderlich ist. Die bestehende D&O-Versicherung für Mitglieder des Aufsichtsrats der ALNO AG sieht daher in Abweichung zu Ziffer 3.8 des Kodex keinen Selbstbehalt vor.*
- *Der Zwischenbericht wurde und wird noch nicht binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums veröffentlicht (Ziffer 7.1.2 Satz 3 des Kodex). Für den Zwischenbericht ist eine weitere Annäherung an die Fristen geplant.*
- *Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 25. September 2014 konkrete Ziele für seine Zusammensetzung benannt. Diese Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats sind derzeit nicht im Corporate Governance Bericht 2014 wiedergegeben, sondern werden in einem separaten Dokument auf der Internetseite der ALNO AG veröffentlicht und zugänglich gemacht. Damit werden in Abweichung von Ziffer 5.4.1 Absatz 3 Satz 2 des Kodex die Ziele für die Zusam-*

mensetzung des Aufsichtsrats transparent dargestellt. Zukünftig wird die ALNO AG der Empfehlung des Kodex entsprechen und sowohl über die konkreten Ziele der Zusammensetzung des Aufsichtsrats als auch über den Stand der Umsetzung im Corporate Governance Bericht berichten.

Vorstand und Aufsichtsrat erklären außerdem, dass allen Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der neuen Fassung vom 5. Mai 2015 (veröffentlicht am 12. Juni 2015 im Bundesanzeiger) entsprochen wird, mit folgenden Ausnahmen:

- Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt einen Selbstbehalt bei der D&O-Versicherung für Mitglieder des Aufsichtsrats. Die ALNO AG ist der Ansicht, dass ein Selbstbehalt im Hinblick auf die Verantwortung und Motivation der Aufsichtsratsmitglieder bei ihrer Aufgabenwahrnehmung nicht erforderlich ist. Die bestehende D&O-Versicherung für Mitglieder des Aufsichtsrats der ALNO AG sieht daher in Abweichung zu Ziffer 3.8 des Kodex keinen Selbstbehalt vor.*
- Der Zwischenbericht wurde und wird noch nicht binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums veröffentlicht (Ziffer 7.1.2 Satz 3 des Kodex). Für den Zwischenbericht ist eine weitere Annäherung an die Frist geplant.*
- Der Aufsichtsrat hat keine Regelgrenze für die Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat festgelegt und weicht damit von der Empfehlung in Ziffer 5.4.1 Absatz 2 Satz 1 des Kodex ab. Die ALNO AG ist der Auffassung, dass die Eignung zur Ausübung der Aufsichtsrats Tätigkeit allein von den jeweiligen Bedürfnissen der Gesellschaft und den individuellen Fähigkeiten der Aufsichtsräte abhängt. Die Festlegung einer Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat halten wir nicht für sinnvoll, da dem Unternehmen auch die Expertise erfahrener Aufsichtsratsmitglieder zur Verfügung stehen soll.*

Pfullendorf, den 1. Oktober 2015

*Für den Vorstand
Max Müller*

*Für den Aufsichtsrat
Hanns R. Rech*

Relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken, die über die gesetzlichen Anforderungen hinaus angewandt werden

Leitbild der ALNO AG

Anspruch der ALNO AG ist es, alle Geschäfte in ethisch und rechtlich einwandfreier Weise zu tätigen. Als Grundlage ihres „Ein-Konzern-Gedankens“ hat die ALNO AG ein Leitbild entwickelt, das Mitarbeitern und Partnern die Basis der Unternehmenskultur vorstellt, die Unternehmensidentität repräsentiert und die Grundsätze eines nachhaltigen und gesellschaftlich verantwortlichen Handelns beschreibt.

Konzernrichtlinie zu den Verhaltensregeln im Geschäftsleben

Die ALNO AG hat eine interne Konzernrichtlinie zu den Verhaltensregeln im Geschäftsleben verabschiedet. Diese regelt für alle Mitarbeiter des ALNO Konzerns (einschließlich Führungsebene und Vorstand) neben den grundsätzlichen Verhaltensanforderungen den Umgang mit Geschäftspartnern und Dritten, mit Firmeneinrichtungen sowie mit Informationen. Außerdem beinhaltet die Konzernrichtlinie die Themen Umwelt, Arbeitssicherheit und Gesundheit sowie das Recht auf Beschwerden und Hinweise. Die Einhaltung der Konzernrichtlinie zu den Verhaltensregeln im Geschäftsleben wird in allen Gesellschaften des Konzerns regelmäßig kontrolliert. Dies geschieht entsprechend den jeweiligen nationalen Prozeduren und gesetzlichen Bestimmungen.

Transparenz und Rechnungslegung

Die ALNO AG unterrichtet ihre Aktionäre und die interessierte Öffentlichkeit regelmäßig in Geschäfts- und Zwischenberichten, Ad-hoc-Mitteilungen und Pressemitteilungen und Aktionärsbriefen über die Lage sowie über wesentliche geschäftliche Veränderungen im Unternehmen. Die von der Gesellschaft veröffentlichten Unternehmensinformationen sind auch über den Internetauftritt des Unternehmens unter www.alno.ag öffentlich zugänglich.

Die Rechnungslegung erfolgt nach den International Financial Reporting Standards (IFRS).

Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Zusammensetzung und Arbeitsweise der Ausschüsse des Aufsichtsrats

Der Vorstand

Der Vorstand der ALNO AG bestand zum 31. Dezember 2015 aus zwei Mitgliedern. Der Vorstand leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung. Er ist dabei an das Unternehmensinteresse gebunden und der Steigerung des nachhaltigen Unternehmenswerts verpflichtet. Die Mitglieder des Vorstands werden durch den Aufsichtsrat bestellt. Darüber hinaus werden die genaue Anzahl der Vorstandsmitglieder sowie gegebenenfalls der Vorsitzende und sein Vertreter vom Aufsichtsrat benannt.

Gemäß der Satzung der ALNO AG hat sich der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats eine Geschäftsordnung gegeben. Diese regelt insbesondere die Gesamt- und Einzelgeschäftsführung, die Verteilung der Geschäftsbereiche, die Aufgaben des Vorsitzenden, die Informationspflichten gegenüber dem Aufsichtsrat sowie den Umgang mit Interessenkonflikten. Der Vorstand tritt regelmäßig in kurzen zeitlichen Abständen zu Sitzungen zusammen, in denen der Geschäftsverlauf diskutiert wird und Beschlüsse des Gremiums getroffen werden. Außerdem berichtet der Vorstand dem Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Vermögens- Finanz- und Ertragslage, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der laufenden Projekte, der Risikolage und des Risikomanagements und stimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Aufsichtsrat ab.

Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstandes entspricht den gesetzlichen Vorgaben des Aktiengesetzes. Die Mitglieder des Vorstandes erhalten eine fixe Vergütung, die auch Sachzuwendungen, insbesondere die Überlassung von Dienstwagen, beinhaltet. Durch die fixen Bestandteile ist eine Grundvergütung gewährleistet, die dem Vorstandsmitglied gestattet, seine Amtsführung an den wohlverstandenen Interessen des Unternehmens und den Pflichten eines ordentlichen Kaufmanns auszurichten, ohne in Abhängigkeit von lediglich kurzfristigen Erfolgszielen zu geraten. Daneben beinhalten die Dienstverträge eine variable Sondervergütung, die von wirtschaftlichen Ergebnissen des Unternehmens abhängen.

Die Erläuterung der Grundzüge des Vergütungssystems sowie die Offenlegung der Vergütung vom Vorstand erfolgt im Vergütungsbericht. Für den Vergütungsbericht verweisen wir auf die detaillierten Angaben im Vergütungsbericht im Konzernanhang.

Der Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der ALNO AG überwacht und berät den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens und wird in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. Der Aufsichtsrat der ALNO AG setzt sich gemäß den Bestimmungen des Drittelbeteiligungsgesetzes aus sechs Vertretern der Anteilseigner und aus drei Vertretern der Arbeitnehmer zusammen. Vom 1. November 2014 bis zum 20. Januar 2015 bestand der Aufsichtsrat aus fünf Vertretern der Anteilseigner und aus drei Vertretern der Arbeitnehmer. Seit dem 21. Januar 2015 besteht der Aufsichtsrat wieder aus sechs Vertretern der Anteilseigner und aus drei Vertretern der Arbeitnehmer.

Auch der Aufsichtsrat hat sich gemäß der Satzung eine Geschäftsordnung gegeben. Diese regelt insbesondere die Einberufung der Sitzungen, die Bildung und die Aufgaben der Ausschüsse sowie die erforderlichen Voraussetzungen für Aufsichtsratsmitglieder. Der Aufsichtsrat hält mindestens zwei Sitzungen im halben Jahr ab. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats entscheidet, ob die Vorstandsmitglieder an den Sitzungen teilnehmen sollen. Die Sitzungen werden mindestens 14 Tage im Voraus einberufen. Mit der Einladung werden die Gegenstände der Tagesordnung mitgeteilt und die Beschlussvorschläge übermittelt. In Einzelfällen macht der Aufsichtsrat von der Möglichkeit Gebrauch, Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren oder durch telefonische Abstimmung zu fassen. Dem Aufsichtsrat gehört kein ehemaliges Mitglied des Vorstands der Gesellschaft an.

Jedes Mitglied des Aufsichtsrats ist verpflichtet, Interessenkonflikte unverzüglich offenzulegen. Wesentliche und nicht nur vorübergehende Interessenkonflikte in der Person eines Aufsichtsratsmitgliedes sollen zur Beendigung des Mandates führen.

Der Aufsichtsratsvorsitzende hält mit dem Vorstand, insbesondere mit dem Vorsitzenden des Vorstands, regelmäßig Kontakt und berät mit ihm die Strategie, die Geschäftsentwicklung, die Planung, die Risikolage, die Compliance und das Risikomanagement des Unternehmens.

Im Bericht des Aufsichtsrats und in der Hauptversammlung erläutert der Aufsichtsratsvorsitzende jedes Jahr ausführlich die Tätigkeit des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse.

Der Aufsichtsrat hat folgende drei Ausschüsse gebildet: Strategie- und Präsidialausschuss, Prüfungsausschuss sowie Nominierungsausschuss.

Der Strategie- und Präsidialausschuss bereitet die Sitzungen des Aufsichtsrats vor und überwacht die gefassten Beschlüsse. Er bereitet den Abschluss, die Änderung und die Beendigung der Anstellungsverträge mit Vorstandsmitgliedern sowie die Gesamtvergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder als auch die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand für die Entscheidung im Aufsichtsrat vor. Er vertritt die Gesellschaft gegenüber ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern, soweit die Vertretung nicht dem Vorstand zusteht. Darüber hinaus analysiert der Strategie- und Präsidialausschuss das laufende Geschäft, berät den Vorstand bei der strategischen Ausrichtung des ALNO Konzerns und der Konzerngesellschaften und überprüft die Umsetzung und bereitet Beschlussvorlagen für den Aufsichtsrat über die strategische Ausrichtung vor, sofern die jeweilige Maßnahme der Zustimmung des Aufsichtsrats unterliegt.

Der Strategie- und Präsidialausschuss bestand bzw. besteht aus folgenden Mitgliedern:

- Herr Henning Giesecke (Vorsitzender und Mitglied bis 2. Juni 2015)
- Herr Hanns R. Rech (Vorsitzender und Mitglied ab 2. Juni 2015)
- Herr Hubertus Krossa
- Herr Norbert Orth

Der Prüfungsausschuss befasst sich insbesondere mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems, des internen Revisionssystems, der Abschlussprüfung und der Compliance, der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung mit dem Abschlussprüfer.

Als unabhängiges Mitglied des Aufsichtsrats mit Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung im Sinne des § 100 Abs. 5 AktG ist Herr Anton Walther Vorsitzender des Prüfungsausschusses.

Der Prüfungsausschuss bestand bzw. besteht aus folgenden Mitgliedern:

- Herr Anton Walther (Vorsitzender)
- Herr Henning Giesecke (ab 2. Juni 2015)
- Herr Jörg Kespohl (bis 2. Juni 2015)
- Herr Hubertus Krossa (bis 29. Januar 2015)

- Herr Hanns R. Rech (vom 29. Januar 2015 bis 2. Juni 2015)
- Herr Christian Schwengel (ab 2. Juni 2015)

Der Nominierungsausschuss hat die Aufgabe, dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten als Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat vorzuschlagen. Bei den Vorschlägen sollen neben den erforderlichen Kenntnissen, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen der Kandidaten die vom Aufsichtsrat in seiner Geschäftsordnung benannten Ziele berücksichtigt werden.

Der Nominierungsausschuss bestand bzw. besteht aus folgenden Mitgliedern:

- Herr Henning Giesecke (Vorsitzender bis 2. Juni 2015, Mitglied ab 2. Juni 2015)
- Herr Hanns R. Rech (Vorsitzender und Mitglied ab 2. Juni 2015)
- Herr Norbert Orth
- Herr Hubertus Krossa (bis 2. Juni 2015)

Weitere Angaben zu den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die Vergütung des Vorstands sind im Konzernanhang unter Punkt J. „Aufsichtsrat und Vorstand“ dieses Geschäftsberichts erläutert.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2015 Bezüge in Höhe von EUR 480.000,00. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

	2015 in EUR
Henning Giesecke Vorsitzender bis 2.6.2015	70.833
Hanns Rech Vorsitzender ab 2.6.2015	76.667
Rudolf Wissner (Stellvertretender Vorsitzender bis 2.6.2015)	25.000
Waltraud Klaiber (Stellvertretende Vorsitzende ab 2.6.2015)	35.000
Jörg Kespohl (bis 2.6.2015)	18.750
Hubertus Krossa	47.500
Gerhard Meyer (bis 30.09.2015)	30.000
Dagmar Heine (ab 1.10.2015)	10.000
Norbert Orth	50.000
Werner Rellstab	40.000
Christian Schwengel	26.250
Anton Walther	50.000
Summe	480.000

Darüber hinaus erhielten die Arbeitnehmervertreter insgesamt Arbeitsentgelte in Höhe von EUR 165.879 (Vorjahr: EUR 179.325).

Die Zahlungen von Honoraren an Mitglieder des Aufsichtsrats für Beratungstätigkeiten sind im Konzernanhang unter Punkt J. „Aufsichtsrat und Vorstand“ dieses Geschäftsberichtes dargestellt.

Der Vorstandsvorsitzende Max Müller sowie seine Familie hielten direkt und indirekt zum 31. Dezember 2015 5.030.000 Aktien der Gesellschaft, was 6,65% des Grundkapitals der ALNO AG entspricht. Alle übrigen Mitglieder des Vorstands hielten sowohl zum Jahresende 2015 als auch zum Vorjahresende 2014 jeweils weniger als 1% der Aktien der ALNO AG. Insgesamt hielten die Mitglieder des Vorstands mit ihren Familien am 31. Dezember 2015 5.280.000 Aktien. Die Mitglieder des Aufsichtsrats hielten zum 31. Dezember 2015 insgesamt 292.300 Aktien.

Festlegung von Zielgrößen einer Geschlechterquote für Aufsichtsrat und Vorstand

In Erfüllung der Vorgaben des am 1. Mai 2015 in Kraft getretenen Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern in Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst hat der Aufsichtsrat der ALNO AG für seine eigene Zusammensetzung den Anteil an Frauen im Aufsichtsrat auf 20% bis zum 30. Juni 2017 festgelegt. Nach dieser Festlegung hat der Anteil von Frauen im Aufsichtsrat bereits die Grenze von 20% überschritten.

Für die Zusammensetzung des Vorstands hat der Aufsichtsrat als verbindliche Zielgröße für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern festgelegt, dass der Anteil an Frauen im Vorstand der ALNO AG 20% betragen soll. Diese Zielsetzung gilt ebenfalls bis zum 30. Juni 2017. Derzeit beträgt der Anteil an Frauen im Vorstand der ALNO AG ist derzeit über 20%.

Gemäß § 76 Abs. 4 AktG hat der Vorstand für die 1. und 2. Ebene unterhalb des Vorstandes jeweils eine Zielgröße von 20% für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern bei der Besetzung von Führungspositionen vorgegeben. Der Anteil von Frauen der 1. und 2. Ebene unterhalb des Vorstandes ist derzeit über 12%.

Weitere Angaben zur Unternehmensführung können auch aus der Satzung der ALNO AG entnommen werden, welche auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.alno.ag öffentlich zugänglich ist.

Pfullendorf, den 31. März 2016

ALNO Aktiengesellschaft

Der Vorstand

ALNO Aktiengesellschaft, Pfullendorf
Bilanz zum 31. Dezember 2015

Aktiva	31.12.2014			Passiva	31.12.2014		
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital	75.594.979,00		70.095
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	910.167,00		1.305	II. Kapitalrücklage	3.533.275,93		3.258
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	785.206,00		627	III. Gewinnrücklagen			
3. Geleistete Anzahlungen	<u>873.774,22</u>		<u>3.304</u>	Gesetzliche Rücklage	462.459,76		462
	2.569.147,22		<u>5.236</u>	IV. Bilanzverlust	<u>-5.892.859,91</u>		<u>-24.164</u>
II. Sachanlagen					73.697.854,78		<u>49.651</u>
1. Grundstücke und Bauten	7.278.939,24		7.530	B. Rückstellungen			
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.985.377,00		6.641	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	15.105.249,00		16.235
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.203.316,00		3.267	2. Steuerrückstellungen	331.593,62		659
4. Geleistete Anzahlungen	<u>206.815,42</u>		<u>563</u>	3. Sonstige Rückstellungen	<u>15.768.247,72</u>		<u>10.846</u>
	17.674.447,66		<u>18.001</u>		31.205.090,34		<u>27.740</u>
III. Finanzanlagen				C. Verbindlichkeiten			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	146.343.831,82		105.233	1. Anleihen	64.670.000,00		59.000
2. Beteiligungen	4.993.196,22		4.793	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.263.416,06		14.119
3. Sonstige Ausleihungen	<u>3.100.900,00</u>		<u>2.896</u>	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	18.999.955,82		16.930
	<u>154.437.928,04</u>		<u>112.922</u>	4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>65.670.019,35</u>		<u>62.967</u>
	174.681.522,92		<u>136.159</u>		166.603.391,23		<u>153.016</u>
B. Umlaufvermögen				D. Rechnungsabgrenzungsposten	2.789,00		0
I. Vorräte							
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.591.384,66		6.464				
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	2.197.294,59		2.077				
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.011.134,16		955				
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	<u>-208.793,14</u>		<u>-459</u>				
	10.591.020,27		<u>9.037</u>				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.396.594,38		3.446				
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	67.888.302,81		70.921				
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.405.942,38		1.407				
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>6.238.847,35</u>		<u>5.547</u>				
	82.929.686,92		<u>81.321</u>				
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>628.550,34</u>		<u>551</u>				
	94.149.257,53		<u>90.909</u>				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.578.899,20	<u>3.279</u>				
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		99.445,70	<u>60</u>				
	<u>271.509.125,35</u>		<u>230.407</u>		<u>271.509.125,35</u>		<u>230.407</u>

ALNO Aktiengesellschaft, Pfullendorf

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

	EUR	EUR	EUR	2014 TEUR
1. Umsatzerlöse		97.129.361,09		94.168
2. Erhöhung (Vj. Verminderung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		101.988,71		-17
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00		59
4. Sonstige betriebliche Erträge		<u>97.491.775,98</u>		<u>37.604</u>
			194.723.125,78	<u>131.814</u>
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		55.495.601,09		53.176
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		<u>3.380.029,54</u>		<u>3.351</u>
			<u>58.875.630,63</u>	<u>56.527</u>
			135.847.495,15	75.287
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	43.433.339,88			39.515
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>7.817.881,37</u>			<u>6.794</u>
			51.251.221,25	46.309
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		4.413.180,55		4.578
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>46.666.723,75</u>		<u>44.143</u>
			<u>102.331.125,55</u>	<u>95.030</u>
			33.516.369,60	<u>-19.743</u>
9. Erträge aus Beteiligungen und Gewinnabführungen		49.881.177,42		4.576
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		4.253.533,45		4.858
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme		19.141.665,25		129
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		35.409.150,75		9
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>11.534.068,64</u>		<u>10.539</u>
			<u>-11.950.173,77</u>	<u>-1.243</u>
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			21.566.195,83	<u>-20.986</u>
15. Außerordentliches Ergebnis			-3.050.724,94	<u>-832</u>
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		121,10		20
17. Sonstige Steuern		<u>243.429,22</u>		<u>967</u>
			<u>243.550,32</u>	<u>987</u>
18. Jahresüberschuss (Vorjahr: Jahresfehlbetrag)			18.271.920,57	-22.805
19. Verlustvortrag			<u>-24.164.780,48</u>	<u>-1.359</u>
20. Bilanzverlust			<u>-5.892.859,91</u>	<u>-24.164</u>

Entwicklung des Anlagevermögens 2015

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2015 EUR	Kumulierte Abschreibungen				31.12.2015 EUR	Buchwerte		
	1.1.2015 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR		1.1.2015 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Zuschreibungen EUR		Abgänge EUR	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.972.375,92	0,00	0,00	0,00	1.972.375,92	667.732,92	394.476,00	0,00	0,00	0,00	1.062.208,92	910.167,00	1.304.643,00
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	13.583.347,92	461.120,81	0,00	3.067,75	14.041.400,98	12.955.935,92	303.326,81	0,00	0,00	3.067,75	13.256.194,98	785.206,00	627.412,00
3. Geleistete Anzahlungen	3.303.985,94	475.176,92	0,00	2.905.388,64	873.774,22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	873.774,22	3.303.985,94
	18.859.709,78	936.297,73	0,00	2.908.456,39	16.887.551,12	13.623.668,84	697.802,81	0,00	0,00	3.067,75	14.318.403,90	2.569.147,22	5.236.040,94
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke und Bauten	41.758.473,55	280.583,33	0,00	0,00	42.039.056,88	34.228.288,31	531.829,33	0,00	0,00	0,00	34.760.117,64	7.278.939,24	7.530.185,24
2. Technische Anlagen und Maschinen	67.001.917,57	898.244,05	355.682,32	783.920,48	67.471.923,46	60.360.972,57	909.494,37	0,00	0,00	783.920,48	60.486.546,46	6.985.377,00	6.640.945,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	33.790.261,82	2.217.459,30	0,00	47.784,55	35.959.936,57	30.523.058,82	2.274.054,04	0,00	0,00	40.492,29	32.756.620,57	3.203.316,00	3.267.203,00
4. Geleistete Anzahlungen	562.497,74	0,00	-355.682,32	0,00	206.815,42	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	206.815,42	562.497,74
	143.113.150,68	3.396.286,68	0,00	831.705,03	145.677.732,33	125.112.319,70	3.715.377,74	0,00	0,00	824.412,77	128.003.284,67	17.674.447,66	18.000.830,98
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	113.832.929,29	76.826.878,51	0,00	35.716.160,00	154.943.647,80	8.599.815,98	0,00	0,00	0,00	0,00	8.599.815,98	146.343.831,82	105.233.113,31
2. Beteiligungen	12.705.995,22	200.000,00	0,00	0,00	12.905.995,22	7.912.799,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.912.799,00	4.993.196,22	4.793.196,22
3. Sonstige Ausleihungen	2.895.900,00	205.000,00	0,00	0,00	3.100.900,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.100.900,00	2.895.900,00
	129.434.824,51	77.231.878,51	0,00	35.716.160,00	170.950.543,02	16.512.614,98	0,00	0,00	0,00	0,00	16.512.614,98	154.437.928,04	112.922.209,53
	291.407.684,97	81.564.462,92	0,00	39.456.321,42	333.515.826,47	155.248.603,52	4.413.180,55	0,00	0,00	827.480,52	158.834.303,55	174.681.522,92	136.159.081,45

Anhang der ALNO Aktiengesellschaft, Pfullendorf,
für das Geschäftsjahr 2015

A. Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die ALNO Aktiengesellschaft, Pfullendorf, ist nach § 290 HGB verpflichtet, einen Konzernabschluss aufzustellen. Die Offenlegung des Jahres- und Konzernabschlusses der ALNO Aktiengesellschaft, Pfullendorf (kurz: ALNO AG), erfolgt im Bundesanzeiger.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgegliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grunde wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und Davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

Alle Beträge sind in Tausend Euro (TEUR) angegeben, sofern nichts anderes vermerkt ist. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern Sie der Abnutzung unterliegen, vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear pro rata temporis über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer (zwischen zwei und zehn Jahren). Von dem Wahlrecht, **selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände** zu aktivieren, wird Gebrauch gemacht. Diese sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert und werden vermindert um planmäßige Abschreibungen über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren bewertet.

Das **Sachanlagevermögen** ist mit den aktivierungspflichtigen Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen. Die Abschreibungen erfolgen linear pro rata temporis über die folgenden betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern.

	<u>Jahre</u>
Gebäude und Außenanlagen	9 - 50
Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	2 - 20
EDV-Anlagen	3 - 7

Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten zwischen EUR 150 und EUR 1.000 werden in einem jährlichen Sammelposten zusammengefasst. Der einzelne Sammelposten wird über 5 Jahre abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten zwischen EUR 60 und EUR 150 werden aktiviert und im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die unter den **Finanzanlagen** ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen sowie an Beteiligungsunternehmen sind zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die Ermittlung der einzelnen Unternehmenswerte zum Bilanzstichtag erfolgt anhand der Discounted-Cash-Flow-Methode. Basierend auf der aktuellen Mittelfristplanung werden die Unternehmenswerte unter Zugrundelegung folgender Kapitalkostensätze nach Ertragsteuern gerechnet:

Inländische Gesellschaften	8,83 % bis 8,88 %
ALNO USA	10,26 %
AFP	8,12 %
ALNO China	8,24 %

Im nachhaltigen Ergebnis wird mit einem Wachstum von 1,0 % pro Jahr gerechnet.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert voraussichtlich dauerhaft unter dem Buchwert am Bilanzstichtag liegt, erfolgt eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Entfallen die Gründe hierfür in einem späteren Geschäftsjahr, erfolgt eine Zuschreibung im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären.

Die sonstigen Ausleihungen sind mit dem Nennwert angesetzt.

Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten oder zu den niedrigeren Zeitwerten, wobei für Lager- und Verwertungsrisiken Abschläge in angemessenem Umfang vorgenommen wurden.

Unfertige und fertige Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten, höchstens jedoch zu ihren voraussichtlichen Veräußerungserlösen abzüglich noch anfallender Kosten, bewertet.

Die Herstellungskosten umfassen neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen. Weiterhin werden anteilige produktionsbezogene Verwaltungskosten aktiviert. Fremdkapitalkosten werden nicht angesetzt. Abwertungen wegen mangelnder Gängigkeit bzw. unzureichender Verwertbarkeit wurden im notwendigen und angemessenen Umfang vorgenommen.

Handelswaren werden zu Anschaffungskosten bewertet. Niedrigere beizulegende Werte zum Bilanzstichtag wurden berücksichtigt.

Die **erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen** werden nach der Nettomethode ausgewiesen und offen von den Vorräten abgesetzt.

In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h., es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten und angemessenen Gewinn vor-

genommen. Für eventuelle Verluste aus Liefer- und Abnahmeverpflichtungen werden in angemessener Höhe Rückstellungen gebildet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt. Unverzinsliche Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden abgezinst, sofern wesentlich. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos bei Forderungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr wurde unverändert zum Vorjahr eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1,0 % gebildet.

Die Rückstellungen für **Pensionsverpflichtungen** werden nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) bewertet. Der Rückstellungsbetrag gemäß der PUC-Methode ist definiert als der versicherungsmathematische Barwert der Pensionsverpflichtungen, der von den Mitarbeitern bis zu diesem Zeitpunkt gemäß Rentenformel und Unverfallbarkeitsregelung aufgrund ihrer in der Vergangenheit abgeleiteten Dienstzeiten verdient worden ist. Der Rückstellungsbetrag ist unter Einbeziehung von Trendannahmen hinsichtlich der zukünftigen Anwartschafts- bzw. Rentenentwicklung sowie evtl. Fluktuationswahrscheinlichkeiten zu ermitteln.

Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 3,89 % (Vj. 4,54 %) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung verwendet. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 0,0 % bzw. 1,0 % (Vj. 0,0 % bzw. 1,0 %) und erwartete Rentensteigerungen mit 1,5 % (Vj. 1,5 %) berücksichtigt. Die Fluktuation wurde mit einer Rate von 5,0 % (Vj. 5,0 %) berücksichtigt.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet. Bei der ALNO AG werden Pensionsverpflichtungen teilweise über Rückdeckungsversicherungen abgesichert. Der Wert des Rückdeckungsversicherungsanspruchs entspricht dem steuerlichen Aktivwert, der das geschäftsplanmäßige Deckungskapital des Versicherungsunternehmens zuzüglich eines etwa vorhandenen Guthabens aus Beitragsrückerstattungen (sog. Überschussbeteiligung) darstellt. Übersteigt das Deckungsvermögen den Erfüllungsbetrag, wird der Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung aktiviert.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden laufzeitadäquat abgezinst.

Die **Rückstellung für Altersteilzeit** umfasst Aufwendungen für die Lohn- und Gehaltszahlungen an Mitarbeiter in der Freistellungsphase (Erfüllungsrückstand) sowie die zusätzlichen Aufstockungsbeträge für die gesamte Restlaufzeit der Altersteilzeit. Die Rückstellungen für Altersteilzeit und für Abfindungen im Rahmen der Altersteilzeit wurden unter Berücksichtigung eines Zinssatzes von 2,4 % (Vj. 3,1 %) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung berechnet. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 1,0 % (Vj. 1,0 %) berücksichtigt. Der Erfüllungsrückstand und die zugesagten Abfindungen im Rahmen der Altersteilzeitverträge sind über Wertpapiere abgesichert. Da die Vermögensgegenstände

ausschließlich der Erfüllung dieser Verpflichtung dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) erfolgt eine Saldierung. Die Wertpapiere werden mit ihrem Marktwert bewertet. Soweit der Marktwert die Anschaffungskosten übersteigt, besteht in Höhe des Unterschiedsbetrages, vermindert um mögliche passive latente Steuern, eine Ausschüttungssperre.

Sämtliche **Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag bewertet.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuererbe- und -entlastung mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen mit 28 % (Vj. 28 %) bewertet. Eine Abzinsung erfolgt nicht. Aktive latente Steuern ergeben sich bei den Sachanlagen, den Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen. Passive latente Steuern ergeben sich bei den immateriellen Vermögensgegenständen, bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen und den sonstigen Rückstellungen. Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden nur in dem Umfang angesetzt und als werthaltig beurteilt, in dem ihnen ein Überhang von passiven latenten Steuern für temporäre Bewertungsdifferenzen einschließlich künftiger Steuerbelastungen aufgrund abgezogener steuerlicher Verlustanteile von Anteilen an Personengesellschaften gegenüber steht. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet, jedoch wird ein Überhang an aktiven latenten Steuern in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts nicht ausgewiesen.

Bei auf **fremde Währung lautenden Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten** mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr erfolgt die Umrechnung zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag. Bei Fremdwährungsbeträgen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wurden das Realisationsprinzip für Forderungen bzw. das Anschaffungskostenprinzip für Verbindlichkeiten beachtet.

C. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist aus der gesonderten Übersicht "Entwicklung des Anlagevermögens 2015" ersichtlich.

Bei den Finanzanlagen (Beteiligungen) ist durch den Verkauf die Beteiligung über TEUR 312 an der Impuls Küchen GmbH, Brilon, abgegangen. Bei der ALNO International GmbH, Pfullendorf, erfolgte eine Umwandlung von Forderungen in Beteiligung, daher erhöhte sich deren Beteiligung um TEUR 20.823. Zusätzlich wurde die ALNO IP AG & Co. KG, Pfullendorf, neu gegründet und die Marke ALNO in Höhe von TEUR 56.000 eingebracht. Ebenso erfolgte die Gründung der ALNO Beteiligungs UG mit einer Einlage von TEUR 4. Die Beteiligung an dem assoziierten Unternehmen Tielsa GmbH, Pfullendorf, wurde um TEUR 200 auf TEUR 2.262 erhöht.

Im Geschäftsjahr wurden bei den Finanzanlagen außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 35.409 (Vj. TEUR 986) vorgenommen. Im Wesentlichen, da sich die Beteiligung an der Zweitmarkenholding Impuls Pino GmbH um TEUR 35.404 aufgrund

einer Teilwertabschreibung für den Impuls betreffenden Teil reduzierte. Zuschreibungen erfolgten im Geschäftsjahr keine (Vj. TEUR 2.000).

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Posten mit einer vereinbarten Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 145 (Vj. TEUR 60) und bei den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 316 (Vj. TEUR 324).

Unter den **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** vor Einzelwertberichtigungen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 7.672 (Vj. TEUR 4.315) sowie Darlehens- und sonstige Forderungen in Höhe von TEUR 63.116 (Vj. TEUR 69.606) ausgewiesen. Insofern bestehen Mitzugehörigkeiten zu den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und zu den sonstigen Vermögensgegenständen. Unter den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.425 (Vj. TEUR 832) sowie sonstige Forderungen in Höhe von TEUR 981 (Vj. TEUR 575) enthalten.

3. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Vom Kassenbestand und von den Guthaben bei Kreditinstituten sind TEUR 156 (Vj. TEUR 258) nicht frei verfügbar, hiervon wurden TEUR 115 (Vj. TEUR 258) für Aval-Unterlegungen verpfändet.

4. Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung

Der aktive Unterschiedsbetrag resultiert aus der Saldierung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB von Pensionsrückstellungen und Rückstellungen für den Erfüllungsrückstand und Abfindungen aufgrund von Altersteilzeitverträgen mit Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung dieser Verpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB). Die betroffene Pensionsverpflichtung wurde mit einer verpfändeten Rückdeckungsversicherung verrechnet. Die Rückstellungen für Altersteilzeit (Erfüllungsrückstand und Abfindungen) wurden mit den an die Mitarbeiter zur Insolvenzabsicherung verpfändeten Wertpapieren saldiert.

Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung setzt sich zum 31. Dezember 2015 wie folgt zusammen:

	Pensions- rückstellung TEUR	Altersteilzeit- verpflichtungen TEUR	Gesamt TEUR
Beizulegender Zeitwert der Vermögenswerte	512	253	765
Erfüllungsbetrag der Rückstellung	-477	-189	-666
	<u>35</u>	<u>64</u>	<u>99</u>

Die fortgeführten Anschaffungskosten der Rückdeckungsversicherung betragen TEUR 512 (Vj. TEUR 522). Im Jahr 2015 wurden Erträge in Höhe von TEUR 9 (Vj. TEUR 8) mit Auf-

wendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellung in Höhe von TEUR 11 (Vj. TEUR 21) verrechnet und saldiert im Finanzergebnis erfasst.

Die Anschaffungskosten der Wertpapiere betragen TEUR 258. Im Jahr 2015 wurden Erträge in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 0) mit Aufwendungen in Höhe von TEUR 5 (Abschreibungen) (Vj. TEUR 9) sowie mit Aufwendungen aus der Aufzinsung der Rückstellung für Altersteilzeit (Erfüllungsrückstand und Abfindungen) in Höhe von TEUR 12 (Vj. TEUR 37) saldiert im Finanzergebnis erfasst.

5. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt zum 31. Dezember 2015 EUR 75.594.979,00 (Vj. EUR 70.094.979,00) und ist in 75.594.979 (Vj. 70.094.979) Stückaktien eingeteilt. Die Aktien sind als auf den Inhaber lautende Aktien ausgegeben und sind voll einbezahlt. Der rechnerische Anteil einer Stückaktie am gezeichneten Kapital beträgt EUR 1,00.

Die ALNO AG hat am 30. März 2015 die Nature Home Holding Company Limited, Cayman Islands, ("Nature") als weiteren Ankeraktionär gewonnen. Nature hat im Rahmen einer Barkapitalerhöhung unter Ausnutzung des genehmigten Kapitals 5,5 Mio. neue Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre übernommen. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 27. April 2015.

Nachfolgend geben wir die jeweils aktuellen Pflichtmitteilungen der Aktionäre nach § 21 Abs. 1 WpHG und der Stimmrechtsverhältnisse im Zeitpunkt des Erreichens bzw. Über- oder Unterschreitens der Meldegrenzen nach § 21 Abs. 1 WpHG wieder. Die tatsächlichen Stimmrechtsverhältnisse zum Bilanzstichtag können durch nicht meldepflichtige Erwerbe bzw. Veräußerungen davon abweichen.

Die Whirlpool Germany GmbH, Stuttgart, Deutschland, hat der ALNO AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, Deutschland, am 25. November 2015 die Stimmrechtsschwelle von 15% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 14,08% (entsprechend 10.643.995 Stimmrechten) betrug.

Die Whirlpool Corporation, Wilmington, Delaware, USA, hat der ALNO AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, Deutschland, am 25. November 2015 die Stimmrechtsschwelle von 15% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 14,08% (entsprechend 10.643.995 Stimmrechten) betrug.

Davon sind der Whirlpool Corporation 14,08% (entsprechend 10.643.995 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, Abs. 3 WpHG über die Whirlpool Germany GmbH, eine Tochtergesellschaft der Whirlpool Corporation, deren Stimmrechtsanteile an der ALNO AG 3% oder mehr beträgt, zuzurechnen.

Die oben genannten Mitteilungen wurden am 27. November 2015 über die Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität (DGAP) veröffentlicht.

Die SE Swiss Entrepreneur AG, Zug, Schweiz, hat der ALNO AG gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, am 27. April 2015 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Tag 2,918% (das entspricht 2.205.815 Stimmrechten) beträgt.

Herr Christoph Dietsche, Zug, Schweiz, hat der ALNO AG gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, am 27. April 2015 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Tag 2,918% (das entspricht 2.205.815 Stimmrechten) beträgt. Davon sind Herrn Christoph Dietsche 2,918% (das entspricht 2.205.815 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die oben genannten Mitteilungen wurden am 5. Mai 2015 über die Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität (DGAP) veröffentlicht.

Die SE Swiss Entrepreneur AG, Zug, Schweiz, hat der ALNO AG gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, Deutschland, am 21. Dezember 2015 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Tag 3,004% (2.270.815 Stimmrechte) beträgt.

Herr Christoph Dietsche, Zug, Schweiz, hat der ALNO AG gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, Deutschland, am 21. Dezember 2015 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Tag 3,004% (2.270.815 Stimmrechte) beträgt. Davon sind Herrn Christoph Dietsche 3,004% (das entspricht 2.270.815 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die oben genannten Mitteilungen wurden am 22. Dezember 2015 über die Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität (DGAP) veröffentlicht.

Die Nature Home Holding Company Limited, Hong Kong (Hong Kong Special Administrative Region of the People's Republic China), hat der ALNO AG gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, am 27. April 2015 die Schwelle von 3 und 5% der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 9,09% (das entspricht 6.875.000 Stimmrechten) beträgt.

Herr Se Hok Pan, Macau (Special Administrative Region of the People's Republic China), hat der ALNO AG gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, am 27. April 2015 die Schwelle von 3% und 5% der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 9,09% (6.875.000 Stimmrechte) beträgt. Davon sind Herrn Se Hok Pan 9,09% (6.875.000 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Nature Home Holding Company Limited, Hongkong, einer Tochtergesellschaft von Herrn Se Hok Pan, zuzurechnen.

Frau Un Son I, Macau (Special Administrative Region of the People's Republic China), hat der ALNO AG gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, am 27. April 2015 die Schwelle von 3% und 5% der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 9,09% (6.875.000 Stimmrechte) beträgt. Davon sind Frau Un Son I 9,09% (6.875.000 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Nature Home Holding Company Limited, Hongkong, einer Tochtergesellschaft von Frau Un Son I, zuzurechnen.

Frau Se Ka Chon, Macau (Special Administrative Region of the People's Republic China), hat der ALNO AG gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, am 27. April 2015 die Schwelle von 3% und 5% der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 9,09% (6.875.000 Stimmrechte) beträgt. Davon sind Frau Se Ka Chon 9,09% (6.875.000 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Nature Home Holding Company Limited, Hongkong, einer Tochtergesellschaft von Frau Se Ka Chon, zuzurechnen.

Herr Se Ka Chun, Macau (Special Administrative Region of the People's Republic China), hat der ALNO AG gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, am 27. April 2015 die Schwelle von 3% und 5% der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 9,09% (6.875.000 Stimmrechte) beträgt. Davon sind Herr Se Ka Chun 9,09% (6.875.000 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Nature Home Holding Company Limited, Hongkong, einer Tochtergesellschaft von Herrn Se Ka Chun, zuzurechnen.

Herr Se Ka Wai, Macau (Special Administrative Region of the People's Republic China), hat der ALNO AG gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, am 27. April 2015 die Schwelle von 3% und 5% der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 9,09% (6.875.000 Stimmrechte) beträgt. Davon sind Herr Se Ka Wai 9,09% (6.875.000 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Nature Home Holding Company Limited, Hongkong, einer Tochtergesellschaft von Herrn Se Ka Wai, zuzurechnen.

Frau Se Ka Ian, Macau (Special Administrative Region of the People's Republic China), hat der ALNO AG gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, am 27. April 2015 die Schwelle von 3% und 5% der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 9,09% (6.875.000 Stimmrechte) beträgt. Davon sind Frau Se Ka Ian 9,09% (6.875.000 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Nature Home Holding Company Limited, Hongkong, einer Tochtergesellschaft von Frau Se Ka Ian, zuzurechnen.

Die Weng Hou Investment Company Limited, Macau (Special Administrative Region of the People's Republic China), hat der ALNO AG gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, am 27. April 2015 die Schwelle von 3% und 5% der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 9,09% (6.875.000 Stimmrechte) beträgt. Davon sind der Weng Hou Investment Company Limited 9,09% (6.875.000 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Nature Home Holding Company Limited, Hongkong, einer Tochtergesellschaft der Weng Hou Investment Company Limited, zuzurechnen.

Die Freewings Development Co., Ltd., Tortola (British Virgin Islands), hat der ALNO AG gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, am 27. April 2015 die Schwelle von 3% und 5% der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 9,09% (6.875.000 Stimmrechte) beträgt. Davon sind der Freewings Development Co., Ltd. 9,09% (6.875.000 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Nature Home Holding Company Limited, Hongkong, einer Tochtergesellschaft der Freewings Development Co., Ltd., zuzurechnen.

Die oben genannten Mitteilungen wurden am 6. Mai 2015 über die Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität (DGAP) veröffentlicht.

Die Cognis S.a.r.l., Luxemburg, Luxemburg, hat der ALNO AG gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, am 13. Mai 2015 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 3,19% (das entspricht 2.408.690 Stimmrechten) beträgt.

Die Ffenics I Fund LP, George Town, Cayman Islands, hat der ALNO AG gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, am 13. Mai 2015 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 3,19% (2.408.690 Stimmrechte) beträgt. Davon sind der Ffenics I Fund LP 3,19%

(2.408.690 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Cognis S.a.r.l., Luxemburg, einer Tochtergesellschaft der Ffenics I Fund LP, zuzurechnen.

Die Cognis II General Partner, George Town, Cayman Islands, hat der ALNO AG gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, am 13. Mai 2015 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 3,19% (2.408.690 Stimmrechte) beträgt. Davon sind der Cognis II General Partner 3,19% (2.408.690 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Ffenics I Fund LP, George Town, Cayman Islands, einer Tochtergesellschaft der Cognis II General Partner, zuzurechnen.

Die Cognis S.a.r.l., Luxemburg, Luxemburg, hat der ALNO AG gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, am 20. Mai 2015 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Tag 0% (das entspricht 0 Stimmrechte) beträgt. Die Stimmrechte wurden auf das Mutterunternehmen, die Ffenics I Fund LP, George Town, Cayman Islands, übertragen und werden von diesem gehalten.

Die oben genannten Mitteilungen wurden am 22. Mai 2015 über die Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität (DGAP) veröffentlicht.

Die Paul Capital PCTS Holdings LP, San Francisco, USA, hat der ALNO AG gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, Deutschland, am 13. Mai 2015 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 3,19% (das entspricht 2.408.690 Stimmrechte) beträgt. Davon sind der Paul Capital PCTS Holdings LP 3,19% (2.408.690 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Ffenics I Fund LP, Cayman Islands, und die Cognis S.a.r.l., Luxemburg, Tochtergesellschaften der Paul Capital PCTS Holdings LP, zuzurechnen.

Die Paul Capital Partners IX LP, San Francisco, USA, hat der ALNO AG gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, Deutschland, am 13. Mai 2015 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 3,19% (das entspricht 2.408.690 Stimmrechte) beträgt. Davon sind der Paul Capital Partners IX LP 3,19% (2.408.690 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Paul Capital PCTS Holdings LP, USA, die Ffenics I Fund LP, Cayman Islands, und die Cognis S.a.r.l., Luxemburg, Tochtergesellschaften der Paul Capital Partners IX LP, zuzurechnen.

Die Paul Capital IX Management LP, San Francisco, USA, hat der ALNO AG gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, Deutschland, am 13. Mai 2015 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 3,19% (das entspricht 2.408.690 Stimmrechte) beträgt. Davon sind der Paul Capital IX Management LP 3,19% (2.408.690 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Paul Capital Partners IX LP, USA, die Paul Capital PCTS Holdings LP, USA, die Ffenics I Fund LP, Cayman Islands, und die Cognis S.a.r.l., Luxemburg, Tochtergesellschaften der Paul Capital IX Management LP, zuzurechnen.

Die Paul Capital Fund Management LLC, San Francisco, USA, hat der ALNO AG gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, Deutschland, am 13. Mai 2015 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 3,19% (das entspricht 2.408.690 Stimmrechte) beträgt. Davon sind der Paul Capital Fund Management LLC 3,19% (2.408.690 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Paul Capital IX Management LP, USA, die Paul Capital

Partners IX LP, USA, die Paul Capital PCTS Holdings LP, USA, die Ffenics I Fund LP, Cayman Islands, und die Cognis S.a.r.l., Luxemburg, Tochtergesellschaften der Paul Capital Fund Management LLC, zuzurechnen.

Die oben genannten Mitteilungen wurden am 17. Juni 2015 über die Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität (DGAP) veröffentlicht.

Herr Max Müller, Schweiz hat der ALNO AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, Deutschland am 13. Oktober 2015 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,49% (das entspricht 2.639.122 Stimmrechten) betragen hat. 0,75% der Stimmrechte (das entspricht 569.122 Stimmrechten) sind Herrn Müller gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die oben genannte Mitteilung wurde am 16. Oktober 2015 über die Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität (DGAP) veröffentlicht.

Herr Alexander Schestakow, Russland, hat der ALNO AG gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, am 21. Dezember 2015 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Tag 3,004% (das entspricht 2.270.815 Stimmrechten) beträgt.

Die oben genannte Mitteilung wurde am 22. Dezember 2015 über die Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität (DGAP) veröffentlicht.

6. Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der ALNO AG vom 26. Juni 2013 wurde der Vorstand im Wege der Satzungsänderung ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 25. Juni 2018 einmalig oder mehrmals um bis zu EUR 35.047.489,00 durch Ausgabe von bis zu 35.047.489 Stamm-Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2013). Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 9. August 2013.

Der Vorstand hat das Genehmigte Kapital 2013 durch Beschluss vom 30. März 2015 mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgenutzt und beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 70.094.979,00 um EUR 5.500.000,00 auf EUR 75.594.979,00 durch Ausgabe von 5.500.000 Stück neuen, auf den Inhaber lautenden Stamm-Stückaktien gegen Bareinlagen unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu erhöhen. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 27. April 2015.

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der ALNO AG vom 2. Juni 2015 wurde das bisherige Genehmigte Kapital 2013 aufgehoben.

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der ALNO AG vom 2. Juni 2015 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 1. Juni 2020 einmalig oder mehrmals um bis zu EUR 37.797.489,00 durch Ausgabe von bis zu 37.797.489 neuen, auf den Inhaber lautenden Stamm-Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015).

Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe und der Durchführung der Kapitalerhöhungen festzulegen. Den Aktionären steht das gesetzliche Bezugsrecht zu. Die neuen Aktien können auch von einem oder mehreren durch den Vorstand bestimmten Kreditinstituten oder Unternehmen i.S.v. § 186 Absatz 5 Satz 1 AktG mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Der Vorstand wurde jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- für Spitzenbeträge;

- bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen bis zu einem Betrag, der 10% des Grundkapitals im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung oder, wenn das Grundkapital dann niedriger ist, im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung nicht übersteigt, wenn der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Ausstattung nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Absatz 1 Satz 1 und Absatz 2 i.V.m. 186 Absatz 3 Satz 4 AktG unterschreitet. Auf die vorgenannte 10-Prozent-Grenze werden Aktien angerechnet, die auf Grund einer Ermächtigung der Hauptversammlung erworben und gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 8 Satz 5 AktG i.V.m. § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung veräußert werden. Ferner sind auf diese Begrenzung diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von Schuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrechten bzw. -pflichten auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen in entsprechender Anwendung des § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben werden;

- bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Gewährung von neuen Aktien zum Zweck des unmittelbaren oder mittelbaren Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen und von sonstigen Vermögensgegenständen, einschließlich Darlehens- und sonstigen Verbindlichkeiten;

- soweit es erforderlich ist, um den Inhabern bzw. Gläubigern von Schuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrechten bzw. -pflichten, die von der Gesellschaft oder deren nachgeordneten Konzernunternehmen ausgegeben werden, ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung der Options- oder Wandlungsrechte bzw. nach Erfüllung der Options- oder Wandlungspflichten zustände.

Die Eintragung des Genehmigten Kapitals 2015 in das Handelsregister erfolgte am 2. Juli 2015.

7. Bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung der Gesellschaft vom 26. Juni 2013 hat den Vorstand ermächtigt, bis zum 25. Juni 2018 auf den Inhaber und/oder auf den Namen lautende Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, Genussrechte und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) im Gesamtnennbetrag von EUR 100.000.000,00 auszugeben, und dazu ein bedingtes Kapital in Höhe von EUR 35.047.489,00 (Bedingtes Kapital 2013) geschaffen. Von der vorgenannten Ermächtigung vom 26. Juni 2013 wurde im März 2014 durch Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von EUR 14.000.000,00 („Wandelschuldverschreibung 2014“) Gebrauch gemacht. Angesichts des in den Anleihebedingungen der Wandelschuldverschreibung 2014 festgelegten Wandlungspreises in Höhe von EUR 2,00 je Aktie, muss das Bedingte Kapital 2013 zur Absicherung der Inhaber der Wandelschuldverschreibung

2014 bzw. der Ermächtigung vom 26. Juni 2013 zu einem Betrag von EUR 7.000.000,00 (entspricht 7.000.000 Stamm-Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie) vorgehalten werden.

Der damit noch bestehende Rahmen für das Bedingte Kapital 2013 wurde für einen Betrag von EUR 21.000.000,00 für weitere Umtausch- und Bezugsrechte geöffnet, die aufgrund der von der Hauptversammlung am 28. Mai 2014 beschlossenen neuen Ermächtigung bis zum 27. Mai 2019 ausgegeben werden können. Dementsprechend wurde der von der Hauptversammlung am 26. Juni 2013 gefasste Beschluss über die Schaffung des Bedingten Kapitals 2013 (unter Berücksichtigung der nachfolgend beschriebenen Herabsetzung des Bedingten Kapitals 2013) dahingehend neu gefasst, dass das Bedingte Kapital 2013 auch für die Absicherung der Inhaber von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) zur Verfügung steht, die auf der Grundlage der von der Hauptversammlung am 28. Mai 2014 beschlossenen Ermächtigung begeben werden.

Das angepasste Bedingte Kapital 2013 wurde am 28. Juli 2014 in das Handelsregister eingetragen und wurde wie folgt neu gefasst: Das Grundkapital ist um bis zu EUR 28.037.993,00 durch Ausgabe von bis zu 28.037.993 Stamm-Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2013). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur so weit durchgeführt, wie die Inhaber bzw. Gläubiger von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, Gewinnschuldverschreibungen und/oder Genussrecht mit Options- und/oder Wandlungsrechten bzw. Options- und Wandlungspflichten (bzw. Kombinationen dieser Instrumente), die die Gesellschaft oder ihre Konzerngesellschaften aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 26. Juni 2013 im März 2014 begeben hat bzw. gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 28. Mai 2014 bis zum 27. Mai 2019 begeben wird, von ihren Options- bzw. Wandlungsrechten aus diesen Schuldverschreibungen Gebrauch machen oder ihre Pflicht zur Optionsausübung bzw. Wandlung erfüllen, und zwar in allen Fällen jeweils soweit das Bedingte Kapital 2013 nach Maßgabe der Anleihebedingungen der Schuldverschreibungen benötigt wird. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe der vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlüsse jeweils zu bestimmenden Options- bzw. Wandlungspreis. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das zum Zeitpunkt ihrer Ausgabe noch kein Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Die Hauptversammlung der ALNO AG vom 28. Mai 2014 beschloss darüber hinaus die Ermächtigung zur Ausgabe von bis zu 7.009.496 Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, ausgewählte Führungskräfte unterhalb der Vorstandsebene der Gesellschaft sowie an Mitglieder der Geschäftsführung der mit der Gesellschaft im Sinne von §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen. Die zur Erfüllung der Aktienoptionsrechte notwendigen bis zu 7.009.496 auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft werden durch ein Bedingtes Kapital 2014 gewährt. Zur Schaffung des Bedingten Kapitals 2014 wurde das bestehende Bedingte Kapital 2013 um EUR 7.009.496,00 auf den Betrag von EUR 28.037.993,00 reduziert. Die Reduzierung des Bedingten Kapitals 2013 war erforderlich, da der Nennbetrag des bedingten Kapitals die Hälfte des Grundkapitals, das zur Zeit der Beschlussfassung über die bedingte Kapitalerhöhung vorhanden ist, nicht übersteigen durfte. Auch nach der Herabsetzung des Bedingten Kapitals 2013 sind die Bezugsrechte der Inhaber der Wandelschuldverschreibung 2014 vollständig abgesichert.

Die Hauptversammlung der ALNO AG vom 28. Mai 2014 beschloss daher, das Grundkapital um bis zu EUR 7.009.496 durch Ausgabe von bis zu Stück 7.009.496 Stamm-Stückaktien bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2014). Die bedingte Kapitalerhöhung

dient ausschließlich der Gewährung von Rechten an die Inhaber von Aktienoptionsrechten aus dem Aktienoptionsprogramm 2014, zu deren Ausgabe der Vorstand mit Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Mai 2014 ermächtigt wurde. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Aktienoptionsrechten die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 28. Mai 2014 gewährt wurden, diese Aktienoptionsrechte ausüben und die Gesellschaft die Aktienoptionsrechte nicht durch Barzahlung erfüllt. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an am Gewinn teil, für das zum Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist. Der Vorstand der ALNO AG wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen, es sei denn, es sollen Aktienoptionsrechte und Aktien an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft ausgegeben werden; in diesem Fall legt der Aufsichtsrat die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung fest. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 28. Juli 2014.

Die Hauptversammlung der ALNO AG vom 2. Juni 2015 hat einer Erhöhung des Bedingten Kapitals 2013 von EUR 28.037.993,00 auf EUR 30.787.993,00 zugestimmt. Die Eintragung der Erhöhung des Bedingten Kapitals 2013 in das Handelsregister erfolgte am 2. Juli 2015. Die Erhöhung des Bedingten Kapitals 2013 wurde durch die vom Vorstand am 30. März 2015 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossene Erhöhung des Grundkapitals ermöglicht.

Der damit noch bestehende Rahmen für das Bedingte Kapital 2013 soll insoweit für einen Betrag von EUR 23.787.993,00 für weitere Umtausch- und Bezugsrechte geöffnet werden, die aufgrund der nachfolgend vorgeschlagenen Ermächtigung bis zum 1. Juni 2020 ausgegeben werden können.

Laut Beschlussfassung der ordentlichen Hauptversammlung der ALNO AG vom 2. Juni 2015 wurde die Ermächtigung des Vorstands zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen vom 28. Mai 2014 aufgehoben.

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der ALNO AG vom 2. Juni 2015 wurde der Vorstand bis zum 1. Juni 2020 ermächtigt, einmal oder mehrmals auf den Inhaber und/oder auf den Namen lautende Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, Genussrechte und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 90.000.000,00 mit oder ohne Laufzeitbegrenzung zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von Schuldverschreibungen Options- bzw. Wandlungsrechte (auch mit Options- bzw. Wandlungspflicht) auf insgesamt bis zu 23.787.993 Stamm-Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu EUR 23.787.993,00 nach näherer Maßgabe der Anleihebedingungen der Schuldverschreibungen zu gewähren. Die Schuldverschreibungen können in Euro oder – unter Begrenzung auf den entsprechenden Gegenwert – in einer ausländischen gesetzlichen Währung, beispielsweise eines OECD-Landes, begeben werden. Sie können auch durch Gesellschaften mit Sitz im In- und Ausland begeben werden, an denen die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mit Mehrheit beteiligt ist. In diesem Falle wird der Vorstand ermächtigt, für die Gesellschaft die Garantie für die Schuldverschreibungen zu übernehmen und den Inhabern solcher Schuldverschreibungen Options- oder Wandlungsrechte (auch mit Options- bzw. Wandlungspflicht) für Stamm-Stückaktien der Gesellschaft zu gewähren.

8. Erwerb eigener Aktien

Die von der Hauptversammlung am 23. Juni 2010 erteilte Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien wurde aufgehoben.

Laut Beschlussfassung der ordentlichen Hauptversammlung vom 2. Juni 2015 wurde der Vorstand ermächtigt, gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 8 AktG Aktien der Gesellschaft zu jedem zulässigen Zweck im Rahmen der gesetzlichen Beschränkungen und nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen im Umfang von bis zu 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft oder – falls dieser Wert geringer ist - des zum Zeitpunkt der jeweiligen Ausübung der vorliegenden Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Die Ermächtigung wird mit der Maßgabe erteilt, dass auf die auf Grund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, welche die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder die ihr gemäß §§ 71d und 71e AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als ein rechnerischer Anteil von 10% am jeweiligen Grundkapital entfällt. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen, einmalig oder mehrmals, einzeln oder gemeinsam durch die Gesellschaft oder durch von ihr abhängige Unternehmen im Sinne des § 17 AktG oder durch von der Gesellschaft oder von ihr abhängige Unternehmen im Sinne des § 17 AktG beauftragte Dritte ausgeübt werden. Die Ermächtigung gilt bis zum 1. Juni 2020.

9. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage wurde gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB gebildet. Im Rahmen der vereinfachten Kapitalherabsetzung vom 12. Oktober 2012 wurde die damals bestehende Kapitalrücklage bis zur Höhe von TEUR 1.058 zur Deckung von Verlusten verwendet. Im Rahmen der am 21. November 2012 vollzogenen Kapitalerhöhung wurde der den Nominalbetrag übersteigende Betrag in Höhe von TEUR 2.200 in die Kapitalrücklage eingestellt. Bei der Barkapitalerhöhung vom 30. März 2015 wurde der den Nominalbetrag übersteigende Betrag in Höhe von TEUR 275 in die Kapitalrücklage eingestellt.

10. Gesetzliche Rücklage

Die gesetzliche Rücklage beträgt unverändert zum Vorjahr TEUR 462.

11. Bilanzverlust

Der Bilanzverlust enthält per 31. Dezember 2015 einen Verlustvortrag in Höhe von TEUR 24.164 sowie den Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 18.272.

12. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen und Gutschriften (TEUR 4.209), für Kundenboni (TEUR 2.616), für Garantien (TEUR 2.567), für Urlaubs- und Arbeitszeitanprüche der Mitarbeiter (TEUR 1.911), für Mitarbeiterprämien und Tantiemen (TEUR 1.571), für Sozialplan (TEUR 930), für Drohverluste (TEUR 607), für Honorare Aufsichtsrat (TEUR 480) und für Jahresabschlusskosten (TEUR 182).

13. Verbindlichkeiten

	Restlaufzeit			Gesamt
	unter 1	1 bis 5	über 5	
	Jahr	Jahre	Jahre	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
31.12.2015				
1. Anleihen	0	64.670	0	64.670
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.252	11	0	17.263
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	19.000	0	0	19.000
4. Sonstige Verbindlichkeiten	15.030	50.640	0	65.670
davon aus Steuern	1.217			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	-7			
	<u>51.282</u>	<u>115.321</u>	<u>0</u>	<u>166.603</u>
31.12.2014				
1. Anleihen	0	59.000	0	59.000
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.116	3	0	14.119
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	16.930	0	0	16.930
4. Sonstige Verbindlichkeiten	33.468	29.499	0	62.967
davon aus Steuern	2.452			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	2			
	<u>64.514</u>	<u>88.502</u>	<u>0</u>	<u>153.016</u>

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind in Höhe von TEUR 75 (Vj. TEUR 4) sowie die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 30.000 (Vj. TEUR 30.000) durch die Verpfändung der Geschäftsanteile an der pino Küchen GmbH, Coswig (Anhalt), besichert.

Unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus dem Cash-Pooling und sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 18.108 (Vj. TEUR 16.392) enthalten. Des Weiteren sind Verbindlichkeiten aus Liefere-

rungen und Leistungen in Höhe von TEUR 892 (Vj. TEUR 538) ausgewiesen. Insofern bestehen Mitzugehörigkeiten zu den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, flüssigen Mitteln und zu den sonstigen Verbindlichkeiten.

14. Haftungsverhältnisse, außerbilanzielle Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Für Gewährleistungsansprüche und die Absicherung der Fertigstellung von Aufträgen hat die ALNO AG Kunden Bankbürgschaften in Höhe von TEUR 166 (Vj. TEUR 229) zur Verfügung gestellt.

Des Weiteren haftet die ALNO AG zum Bilanzstichtag mit der Verpfändung der Anteile an der Tochtergesellschaft pino Küchen GmbH, Coswig (Anhalt), für Verbindlichkeiten von zwei verbundenen Unternehmen gegenüber der Bauknecht Hausgeräte GmbH in Höhe von rund TEUR 52.000 (Vj. TEUR 48.000). Das Risiko einer Inanspruchnahme aus den aufgeführten Haftungsverhältnissen wird aufgrund der positiven Ertragsaussichten der betreffenden Tochterunternehmen als gering eingeschätzt.

Es wurde ein Rangrücktritt in Höhe von TEUR 369 gegenüber der Tochtergesellschaft Alno (Schweiz) AG, Nidau, Schweiz, ausgesprochen. Zusätzlich besteht eine Garantieerklärung der ALNO AG gegenüber dem Baugarantieversicherer der ALNO (Schweiz) AG, Nidau, Schweiz, in Höhe von TEUR 1.385 sowie eine Garantiesicherstellung der ALNO AG gegenüber einer Schweizer Bank der ALNO (Schweiz) AG, Nidau, Schweiz in Höhe von TEUR 1.662.

Für die AFP Küchen AG, Arbon, Schweiz, hat die ALNO AG eine Garantie in Höhe von TEUR 9.235 gegenüber einer Schweizer Bank gewährt. Für konzerninterne Forderungen an die AFP Küchen AG, Arbon, Schweiz, ist ein Rangrücktritt in Höhe von TEUR 12.909 ausgesprochen. Zusätzlich besteht eine Garantieerklärung der ALNO AG gegenüber dem Baugarantieversicherer der AFP Küchen AG, Arbon, Schweiz in Höhe von TEUR 4.618.

Die **sonstigen finanziellen Verpflichtungen** bestehen in folgender Höhe:

	fällig 2016 TEUR	fällig 2017 - 2020 TEUR	fällig 2021 und später TEUR	Gesamt TEUR
Miet-, Leasing- und Pachtverträge	667	1.294	164	2.125
Sonstige Verträge	9.690	22.403	9.025	41.118
Verträge Gesamt	10.357	23.697	9.189	43.243
<i>(davon gegenüber verbundenen Unternehmen)</i>	495	1.982	991	3.468
Langfristige Lieferkontrakte	3.927	3.036	653	7.616
Begonnene Investitionsvorhaben	1.346	0	0	1.346
	15.630	26.733	9.842	52.205

Für Verträge mit unbestimmter Laufzeit, die jährlich gekündigt werden können, wurde eine durchschnittliche Laufzeit von sieben Jahren angenommen. In den oben genannten Beträgen sind diese Verträge in Höhe von TEUR 15.283 enthalten. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen enthalten auch die Verpflichtungen der in der folgenden Tabelle aufgeführten außerbilanziellen Geschäfte.

Außerbilanzielle Geschäfte

Auslagerung IT	Zweck	Mit einem Dienstleister wurde ein Rahmenvertrag über die Betreuung der IT-Infrastruktur abgeschlossen. Der Vertrag beinhaltet auch die Zurverfügungstellung aktueller IT-Hard- und Software durch den Dienstleister. Die finanziellen Verpflichtungen aus diesem Vertrag belaufen sich auf TEUR 1.440 p.a. Der Vertrag besitzt eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2018, jedoch hat die ALNO AG ein einseitiges Optionsrecht zur Vertragsverlängerung um weitere 12 Monate. Mit dem Vertrag sollen die Kernkompetenzen des Dienstleisters im IT-Bereich genutzt werden, um Einsparungen erzielen zu können.
	Risiken	Keine
	Vorteile	Geringere Kapitalbindung, da Leasing der IT-Infrastruktur statt Kauf, geringere Kosten, Nutzung IT-Kompetenz des Dienstleisters.
Auslagerung Lagerverwaltung und interne Logistik	Zweck	Zur Optimierung der Lagerverwaltung wurde diese Dienstleistung seit 1. März 2014 an den internen Dienstleister logismo Möbellogistik GmbH, Pfullendorf, ausgelagert, ebenso die interne Logistik. Die finanziellen Verpflichtungen aus diesen Verträgen belaufen sich auf TEUR 495 p.a.
	Risiken	Keine
	Vorteile	Kosteneinsparung durch Nutzung von Kernkompetenzen des internen Logistikdienstleisters. Konzernweite Optimierungen möglich.
Teilweise Auslagerung Verwaltungstätigkeiten	Zweck	Zur Optimierung der Verwaltungsabläufe wurden Verwaltungstätigkeiten teilweise an externe Dienstleister ausgelagert. Die finanziellen Verpflichtungen aus diesen Verträgen belaufen sich auf TEUR 1.099 p.a. Die Verträge können erstmalig zum 31. März 2018 gekündigt werden. Die Kündigungsfrist beträgt jeweils 6 Monate.
	Risiken	Keine
	Vorteile	Kosteneinsparung

Factoring	Zweck	Zur Verbesserung der Liquidität wurde im August 2013 ein Vertrag mit einem Factoringinstitut über den Verkauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abgeschlossen. Zum 31. Dezember 2015 sind rechtswirksam verkaufte Forderungen in Höhe von insgesamt TEUR 3.564 nicht mehr im Jahresabschluss ausgewiesen.
	Risiken	Keine
	Vorteile	Liquiditätsoptimierung

Mit vier Tochtergesellschaften bestehen **Ergebnisabführungsverträge**. In 2015 wurde durch den Verkauf der Impuls Küchen GmbH, Brilon, der bestehende Ergebnisabführungsvertrag beendet. Im Gegenzug wurde mit der ALNO Logistik&Service GmbH, Pfullendorf (ehemals logismo Möbellogistik GmbH, Pfullendorf) ein neuer Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

	<u>TEUR</u>
Tätigkeitsbereiche	
Küchen und Handelswaren	83.648
Übrige Erlöse	<u>13.481</u>
	<u>97.129</u>
Regionen	
Inland	55.272
Ausland	<u>41.857</u>
	<u>97.129</u>

In den übrigen Erlösen sind im Wesentlichen Umsätze aus dem Verkauf von Bauteilen sowie Verkäufe aus der 2. Wahl enthalten. Bei den Umsatzerlösen im Ausland handelt es sich überwiegend um Umsätze innerhalb von Europa.

2. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** betreffen vor allem Erträge aus dem konzerninternen Verkauf der Marke ALNO in Höhe von TEUR 56.000 sowie Erträge aus der Weiterbelastung von Kosten an verbundene Unternehmen. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 2.004 (Vj. TEUR 897) enthalten, die vor allem Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen beinhalten. Die Erträge aus der Währungsumrechnung betragen TEUR 1.625 (Vj. TEUR 151).

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** werden vornehmlich Vertriebskosten, Verwaltungskosten, insbesondere Beratungsaufwendungen und die Kosten für outgesourcete Dienstleistungen, Miet- und Leasingkosten sowie Instandhaltungskosten erfasst. Des Weiteren enthalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen Zuführungen zu Einzelwertberichtigungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Forderungsverluste aus Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von insgesamt TEUR 0 (Vj. TEUR 0). Ferner sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 4.677 (Vj. TEUR 1.248) enthalten. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Ausbuchungen aus dem Anlagevermögen, um Eingangsrechnungen des Vorjahres, um sonstige periodenfremde Aufwendungen sowie Forderungsverluste aus Forderungen gegen Dritte. Die Aufwendungen aus der Währungsumrechnung zum Bilanzstichtag betragen TEUR 292 (Vj. TEUR 30).

3. Aufwendungen für Altersversorgung

In der Position „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung“ sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 24 (Vj. TEUR 29) enthalten.

4. Finanzergebnis

Von den Positionen im Finanzergebnis entfallen folgende Erträge und Aufwendungen auf verbundene Unternehmen:

	2015 TEUR	2014 TEUR
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	14.477	4.576
Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	35.404	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.964	4.015
Aufwendungen aus Verlustübernahme	19.142	129
Abschreibungen auf Finanzanlagen	35.404	986
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.424	992

Die **Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen** umfassen die Vorabschüttung der Zweitmarkenholding Impuls Pino GmbH, Pfullendorf, in Höhe von TEUR 35.404.

In den **sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen** sind vor allem Zinserträge aus verbundenen Unternehmen aus Darlehensforderungen enthalten.

In den **Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens** sind TEUR 35.404 (Vj. TEUR 986) Abschreibungen auf Beteiligungen an verbundenen Unternehmen und TEUR 5 (Vj. TEUR 9) Abschreibungen auf Wertpapiere enthalten.

In den **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** ist der Zinsaufwand aus Anleihen in Höhe von TEUR 5.593 (Vj. TEUR 5.217), aus Gesellschafterdarlehen in Höhe von TEUR 2.452 (Vj. TEUR 1.984), von verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 1.424 (Vj. TEUR 992), sonstiger Zinsaufwand in Höhe von TEUR 1.128 (Vj. TEUR 1.157), sowie Aufwendungen aus Abzinsungen von sonstigen Rückstellungen und Pensionsverpflichtungen in Höhe von TEUR 777 (Vj. TEUR 880) enthalten.

5. Außerordentliches Ergebnis

Der außerordentliche Aufwand in Höhe von TEUR 3.051 im Geschäftsjahr 2015 setzt sich zusammen aus Aufwendungen für den Sozialplan am Standort Pfullendorf in Höhe von TEUR 1.750, aus Aufwendungen für Verluste und Drohverlustrückstellungen aus dem Vertrag mit einem Dienstleister in Höhe von TEUR 1.213, aus Abfindungen in Höhe von TEUR 51 und aus Aufwendungen für Prozessrisiken in Höhe von TEUR 37.

Die Aufwendungen für den Sozialplan am Standort Pfullendorf, der am 27. Oktober 2015 vereinbart wurde, teilen sich wie folgt auf:

Abfindungen	902 TEUR
Leistungen an Transfergesellschaft	719 TEUR
Freistellungsgehälter	129 TEUR

Vorjahr:

Die ALNO AG hatte aufgrund der OLG Urteile vom 6. November 2014 die bereits geleisteten Zahlungen zuzüglich Zinsen vom Kläger, dem ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Jörg Deisel, im November 2014 zurückerstattet bekommen. Darüber hinaus hatte die ALNO AG weitere Ansprüche aus Verfahrenskosten und einer unverbindlichen Interimsvereinbarung mit dem Kläger vom Juni 2011, die spätestens mit Rechtskraft der OLG Urteile fällig werden (s. „Vergütungsbericht“). In Summe sind hieraus außerordentliche Erträge in Höhe von TEUR 1.880 in 2014 ausgewiesen.

Die Alno Middle East FZCO, Dubai, VAE, musste aufgrund einer gerichtlichen Anordnung und eines damit verbundenen Kontrollverlustes rückwirkend zum 1. Juli 2014 entkonsolidiert werden. Die dortige Produktion musste eingestellt werden. In diesem Zusammenhang wurde der Beteiligungsbuchwert in Höhe von TEUR 986 außerplanmäßig abgeschrieben sowie Forderungen gegen dieses Unternehmen in Höhe von insgesamt TEUR 1.725 ausgebucht.

6. Steuern

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und die sonstigen Steuern enthalten Steuernachzahlungen für Vorjahre in Höhe von TEUR 24 (Vj. TEUR 639).

7. Ermittlung des ausschüttungsgesperrten Betrages

	<u>TEUR</u>
Aktivierung von selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenständen	910
Abzüglich darauf gebildete passive latente Steuern	<u>0</u>
Ausschüttungssperre gem. § 268 Abs. 8 HGB	<u>910</u>

E. Sonstige Angaben**1. Personal**

Die Anzahl der im Jahresdurchschnitt während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer beträgt:

	<u>2015</u>	<u>2014</u>
Angestellte	333	315
Gewerbliche Arbeitnehmer	<u>424</u>	<u>386</u>
	<u>757</u>	<u>701</u>

2. Honorare Abschlussprüfer

Vom Abschlussprüfer wurden für folgende Leistungen Honorare im abgelaufenen Geschäftsjahr berechnet:

	<u>TEUR</u>
Abschlussprüfungsleistungen	180
Sonstige Leistungen	<u>18</u>
	<u>198</u>

Der Posten Abschlussprüfungsleistungen umfasst die Honorare für die gesetzlich vorgeschriebene Abschlussprüfung des Jahres- und Konzernabschlusses der ALNO AG zum 31. Dezember 2015, soweit diese unmittelbar von der ALNO AG getragen werden.

3. Aufstellung des Anteilsbesitzes

Name und Sitz	Beteiligungs- quote ¹⁾ in %	Währung	Eigen- kapital ²⁾ in Tausend	Jahres- ergebnis ²⁾ in Tausend
<u>Inland</u>				
pino Küchen GmbH, Coswig (Anhalt)	100	EUR	5.205	0 ³⁾
Zweitmarkenholding Impuls Pino GmbH, Pfullendorf	100	EUR	25.667	0 ³⁾
Gustav Wellmann GmbH & Co. KG, Enger	100	EUR	-39.627	-12.089
Casawell Service GmbH, Enger	100	EUR	26	-2
ALNO Trading GmbH, Enger	100	EUR	39	0
Grundstücksverwaltungsgesellschaft tielsa Küchen GmbH & Co. KG, Enger	100	EUR	10	0 ⁴⁾
ALNO International GmbH, Pfullendorf	100	EUR	20.903	0 ³⁾
ALNO Logistik&Service GmbH, Pfullendorf ⁹⁾	100	EUR	593	0 ³⁾
ALNO IP AG & Co. KG, Pfullendorf	100	EUR	56.861	861
ALNO Beteiligungs UG, Pfullendorf	100	EUR	1	0
tielsa GmbH, Pfullendorf	45,5	EUR	-1.781	-2.358
<u>ALNO Ausland</u>				
AFP Küchen AG, Arbon/Schweiz	100	CHF	-7.712	2.705
ALNO (Schweiz) AG, Nidau/Schweiz	100	CHF	1.997	-1.263
ALNO U.K. Ltd., Leeds/Großbritannien ⁸⁾	100	GBP	8.510	1.754
Alno Surfaces Limited, Wolverhampton/Großbritannien	60	GBP	3	0
Stourbridge Kitchen Ltd., Stourbridge/Großbritannien ⁷⁾	100	GBP	-17	-17
Bradbury's (Holdings) Limited, Exeter/Großbritannien	100	GBP	0	0
Bradbury's of Exeter Limited, Exeter/Großbritannien	100	GBP	71	-3
Bradbury's of Bristol Limited, Bristol/Großbritannien	100	GBP	-172	-3
ALNO USA Corporation, New York/USA	100	USD	-1.639	971
ALNO Manhattan LLC, New York/USA	100	USD	0	0
Küchen Nordic AB, Stockholm/Schweden	61	SEK	47	-1.896
ALNO Middle East FZCO, Dubai/VAE ⁶⁾	85	AED	1.543	-3.165
A'Flair Habitat, Haguenau/Frankreich	100	EUR	25	19
ALNO China Holding Ltd., Hongkong/China ⁵⁾	45	EUR	270	-1.971
Erste Möbelfabrik - Alno ZAO, St. Petersburg/Russland	49	RUB	232.527	-14.626

¹⁾ Unmittelbar und mittelbar

²⁾ Werte für inländische Gesellschaften und für Gesellschaften in Großbritannien laut nationalem Abschluss. Übrige Werte für ausländische Gesellschaften nach IFRS-Abschluss, sofern nichts anderes vermerkt.

³⁾ Nach Gewinnabführung bzw. Verlustübernahme auf Grund Ergebnisabführungsvertrag mit der ALNO AG.

⁴⁾ Nach Ergebnisverteilung auf die Gesellschafter.

⁵⁾ Die Zahlen entstammen dem Teilkonzernabschluss zum 31. Dezember 2015. Die Gesellschaft hält 100% der Anteile an den Gesellschaften Wellmann China Company Ltd., British Virgin Islands, Impuls China Company Ltd., British Virgin Islands sowie Pino China Company Ltd., British Virgin Islands.

⁶⁾ Die Zahlen entstammen dem Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2014.

⁷⁾ Vormalig Alno Franchising Limited, Leeds/Großbritannien

⁸⁾ Built-In Kitchen Ltd, Sevenoaks/Großbritannien und Alno Contracts Ltd., Sevenoaks/Großbritannien wurden in 2015 liquidiert und die Vermögenswerte und Schulden auf die ALNO UK Ltd, Leeds/Großbritannien übertragen.

⁹⁾ bis 31. Dezember Firmierung unter logismo Möbellogistik Spedition GmbH, Pfullendorf

Die ALNO AG, Pfullendorf, ist Komplementärin der ALNO IP AG & Co. KG, Pfullendorf.

4. Organe der Gesellschaft

Dem **Aufsichtsrat** gehören an:

Vertreter der Anteilseigner:

Hanns Robert Ernst-Wilhelm Rech, Zug, Schweiz (Mitglied ab 21. Januar 2015,
Vorsitzender ab 2. Juni 2015)
Selbständiger Unternehmensberater HRR Consulting AG, Zug
Henning Giesecke, Zell (Vorsitzender bis 2. Juni 2015)
Berater
Anton Walther, Sulzbach/Taunus
Selbständiger Rechtsanwalt, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
Norbert J. Orth, Monaco, Monaco
Investor
Hubertus Krossa, Wiesbaden
Selbständiger Unternehmensberater
Werner Rellstab, Uetikon Waldegg, Schweiz
Präsident diverser Verwaltungsräte

Vertreter der Arbeitnehmer:

Waltraud Klaiber, Pfullendorf (Stellvertretende Vorsitzende, ab 2. Juni 2015)
Freigestellter Betriebsrat bei der ALNO AG, Pfullendorf
Christian Schwengel, Kirchlegern (ab 2. Juni 2015)
Freigestellter Betriebsrat bei der Gustav Wellmann GmbH & Co. KG, Enger
Dagmar Heine, Dessau-Roßlau (ab 1. Oktober 2015)
Freigestellter Betriebsrat bei der pino Küchen GmbH, Coswig
Rudolf Wissler, Meßkirch (Stellvertretender Vorsitzender, bis 2. Juni 2015)
Mitarbeiter der ALNO AG, Pfullendorf
Jörg Kespohl, Löhne (bis 2. Juni 2015)
Kaufmännischer Angestellter bei der Gustav Wellmann GmbH & Co. KG, Enger
Gerhard Meyer, Brilon (bis 30. September 2015)
Betriebsrat bei der Impuls Küchen GmbH, Brilon

Weitere Mandate der Aufsichtsratsmitglieder in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG sind:

Hanns Robert Ernst-Wilhelm Rech, Zug, Schweiz
Aufsichtsratsmitglied der Pelican Rouge Group B.V., Dordrecht, Niederlande

Henning Giesecke, Zell
Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender Endurance Capital AG, München
Verwaltungsratsmitglied Erste Abwicklungsanstalt AöR, Düsseldorf
Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Hypo Group Alpe Adria AG, Klagenfurt,
Österreich (ab 17. Juli 2015)
Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Hypo-Group-Bank d.d., Ljubljana,
Slowenien (ab 17. September 2015)
Aufsichtsratsmitglied der Hypo-Alpe-Adria-Bank AD Podgorica, Podgorica, Montenegro
(ab 21. November 2015)
Aufsichtsratsmitglied bei der Airbus Group Bank GmbH, München (ab 14. Oktober
2015)

Hubertus Krossa, Wiesbaden

Aufsichtsratsvorsitzender Balfour Beatty Rail GmbH, München

Aufsichtsratsvorsitzender Eckelmann AG, Wiesbaden

Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender United Power Technology AG, Eschborn

Aufsichtsratsmitglied SFC Energy AG, Brunnthal, München

Werner Rellstab, Uetikon Waldegg, Schweiz

Beiratsmitglied Innovative Management Partner Unternehmensberatungs-GmbH,
Innsbruck, Österreich

Präsident des Verwaltungsrates Fraumünster Holding AG, Zürich, Schweiz

Verwaltungsratsmitglied Swiss Immoconsult AG, Zürich, Schweiz

Präsident des Verwaltungsrates ALNO (Schweiz) AG, Nidau, Schweiz

Präsident des Verwaltungsrates AFP Küchen AG, Arbon, Schweiz

Norbert J. Orth, Monaco, Monaco

Verwaltungsratsmitglied der AFP Küchen AG, Arbon, Schweiz (ab 7. Oktober 2015)

Verwaltungsratsmitglied der ALNO (Schweiz) AG, Nidau, Schweiz (ab 21. August 2015)

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2015 Bezüge in Höhe von TEUR 480 (Vj. TEUR 453).

Für Beratungstätigkeiten wurden an Mitglieder des Aufsichtsrats folgende Honorare gezahlt: Die HBconbet GmbH, Zell, in welcher Herr Giesecke Anteilseigner ist und im Vorjahr als Geschäftsführer tätig war, hat mit der ALNO AG einen Provisionsvertrag über die Vermittlung von Umsätzen abgeschlossen. Die Vergütung belief sich im Geschäftsjahr 2015 auf TEUR 22 (Vj. TEUR 35). Herr Orth, Herr Krossa und Herr Rech haben Leistungen für Unternehmensberatung in Höhe von insgesamt TEUR 27 (Vj. TEUR 12) erbracht. Herr Rellstab hat für seine Tätigkeit als Präsident des Verwaltungsrates der Alno (Schweiz) AG und der AFP Küchen AG Vergütungen in Höhe von TEUR 181 (Vj. TEUR 88) und darüber hinaus für Beratungsleistungen an die Alno (Schweiz) AG TEUR 0 (Vj. TEUR 49) erhalten.

Zum 31. Dezember 2015 hielten die Mitglieder des Aufsichtsrats 292.300 (Vj. 342.000) Stückaktien.

Vorstandsmitglieder sind:

Max Müller, Magglingen, Schweiz (CEO)

Ipek Demirtas, Überlingen (CFO)

Ralph Bestgen, Überlingen (CSO) (bis 30. Juni 2015)

Manfred Scholz (COO), Rosenheim (bis 28. Februar 2015)

Weitere Mandate der Vorstandsmitglieder in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG sind:

Max Müller, Magglingen, Schweiz

Verwaltungsrat der ALNO (Schweiz) AG, Nidau, Schweiz

Verwaltungsrat der AFP Küchen AG, Arbon, Schweiz

Board of Directors der ALNO UK Ltd, Leeds, Großbritannien

Board of Directors der ALNO Middle East FZCO, Dubai, VAE

Board of Directors der ALNO China Holding Ltd, Hongkong, China

Verwaltungsrat der Comco Holding AG, Nidau, Schweiz

Verwaltungsrat der Comco Finanz AG, Nidau, Schweiz
Direktor der Comco Trading Ltd., Hongkong, China
Verwaltungsratspräsident der Starlet Investment AG, Nidau, Schweiz
Verwaltungsrat der Max Müller + Partner AG, Nidau, Schweiz
Direktor der East West Finance Ltd., Jersey, Channel Islands
Verwaltungsratspräsident der Schaerer Mayfield Holding AG, Nidau, Schweiz
Verwaltungsrat der Renishaw Mayfield AG, Nyon, Schweiz
Verwaltungsratspräsident der Smaragd Holding AG, Nidau, Schweiz
Administrator der Helvetansa S.r.l., Bukarest, Rumänien (bis 1. Januar 2015)

Ipek Demirtas, Überlingen

Verwaltungsrat der AFP Küchen AG, Arbon, Schweiz (ab 6. März 2015)
Verwaltungsrat der Alno (Schweiz) AG, Nidau, Schweiz (ab 28. Mai 2015)
Board of Directors der ALNO UK Ltd, Leeds, Großbritannien (ab 1. Juli 2015)

Ralph Bestgen, Überlingen

Beiratsmitglied Severin Elektrogeräte GmbH, Sundern
Board of Directors der ALNO China Holding Ltd., Hongkong, China (bis 30. Juni 2015)
Board of Directors der ALNO UK Ltd, Leeds, Großbritannien (bis 30. Juni 2015)

Manfred Scholz, Rosenheim

Verwaltungsrat der AFP Küchen AG, Arbon, Schweiz (bis 6. März 2015)

Der Vorstandsvorsitzende Max Müller sowie seine Familie hielten direkt und indirekt zum 31. Dezember 2015 5.030.000 Aktien der Gesellschaft, was 6,65% des Grundkapitals der ALNO AG entspricht. Alle übrigen Mitglieder des Vorstands hielten sowohl zum Jahresende 2015 als auch zum Vorjahresende 2014 jeweils weniger als 1% der Aktien der ALNO AG. Insgesamt hielten die Mitglieder des Vorstands mit ihren Familien am 31. Dezember 2015 5.280.000 Aktien.

Vergütungsbericht

Zuständigkeit, Zielsetzung und Struktur der Vergütung des Vorstands

Die Festlegung von Struktur und Höhe der Vergütung des Vorstands der ALNO AG erfolgt durch den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat berät zudem regelmäßig über die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand und überprüft diese.

Zielsetzung des Vergütungssystems für den Vorstand ist es, die Vorstandsmitglieder gemäß ihrem Tätigkeits- und Verantwortungsbereich angemessen zu vergüten und dabei durch eine hohe Variabilität die gemeinsame und persönliche Leistung des Vorstands sowie den Unternehmenserfolg deutlich und unmittelbar zu berücksichtigen.

Dazu weist das Vergütungssystem im Einzelnen eine fixe Grundvergütung sowie eine variable Vergütung mit mittel- und langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter auf. Um die Wettbewerbsfähigkeit und Angemessenheit der Vorstandsvergütung sicherzustellen, werden diese Struktur, die einzelnen Komponenten und die Gesamtvergütung jedes Jahr überprüft.

Bei der ALNO AG als börsennotierter Gesellschaft ist die Vergütungsstruktur der Vorstandsvergütung auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung (§ 87 Abs. 1 Satz 2 und Satz 3 AktG) ausgerichtet. Daher haben die variablen Vergütungselemente der Vor-

standsmitglieder eine mehrjährige Bemessungsgrundlage und sind überwiegend in der Weise gestaltet, dass die Auszahlung der jeweils vereinbarten Tantiemen über drei Jahre gestreckt ist, und die Auszahlung in den beiden Folgejahren von weiteren Erfolgszielen abhängig ist.

Die Vergütung des Vorstands setzte sich für das Jahr 2015 damit aus den im Folgenden detailliert dargestellten Komponenten zusammen.

Eine fixe Grundvergütung inklusive Sachbezügen, die in zwölf Monatsraten ausbezahlt wird und sich am Verantwortungsbereich des jeweiligen Vorstandsmitglieds orientiert.

Eine variable Vergütung, deren Grundlage die mittel- und langfristige Wertentwicklung des Unternehmens ist und die grundsätzlich auf dem Konzernumsatz, dem operativen Konzern EBITDA sowie auf individuellen Zielvereinbarungen basiert. Die Auszahlung der variablen Vergütung erfolgt nach der Hauptversammlung.

Höhe der Vorstandsvergütung im Jahr 2015

Die folgenden Angaben zu den Vorstandsvergütungen beinhalten Leistungen, die dem einzelnen Vorstandsmitglied von der ALNO AG im Hinblick auf seine Tätigkeit als Vorstandsmitglied zugesagt oder gewährt worden sind. Die Gesamtbezüge für den Vorstand berechnen sich aus der Summe aller Vergütungen in bar und in geldwerten Vorteilen aus Sachbezügen. Letztere beinhalten im Wesentlichen die Gestellung von Dienstfahrzeugen.

Im Jahr 2015 sind insgesamt TEUR 2.367 (Vj. TEUR 2.425) als Aufwendungen erfasst. Davon entfallen TEUR 940 (Vj. TEUR 1.327) auf fixe, d.h. erfolgsunabhängige, und TEUR 1.069 (Vj. TEUR 1.043) auf variable erfolgsbezogene Vergütungskomponenten mit mittelfristiger Anreizwirkung sowie TEUR 358 (Vj. TEUR 55) auf Abfindungszahlungen.

Von den Gesamtaufwendungen des Jahres 2015 entfallen auf Herrn Müller TEUR 1.000 (Vj. TEUR 870), davon TEUR 423 (Vj. TEUR 424) fixe Vergütungskomponenten sowie TEUR 577 (Vj. TEUR 446) variable Vergütungskomponenten.

Auf Frau Demirtas entfallen Gesamtaufwendungen des Jahres 2015 in Höhe von TEUR 801 (Vj. TEUR 578), davon TEUR 309 (Vj. TEUR 279) fixe Vergütungskomponenten und TEUR 492 (Vj. TEUR 299) variable Vergütungskomponenten.

Auf Herrn Bestgen entfallen für das Jahr 2015 TEUR 322 (Vj. TEUR 462), davon TEUR 156 (Vj. TEUR 312) an fixen Vergütungskomponenten sowie TEUR 166 an Abfindungszahlung. Eine variable Vergütungskomponente wurde an Herrn Bestgen im Jahr 2015 nicht ausgezahlt (Vj. TEUR 150).

Auf Herrn Scholz entfallen für das Jahr 2015 TEUR 243 (Vj. TEUR 460), davon TEUR 51 (Vj. TEUR 312) an fixen Vergütungskomponenten sowie TEUR 192 an Abfindungszahlungen. Eine variable Vergütungskomponente wurde an Herrn Scholz im Jahr 2015 nicht ausgezahlt (Vj. TEUR 148).

Wesentliche Zusagen an ein Vorstandsmitglied bei vorzeitiger Beendigung seiner Tätigkeit

Die Zahlung einer Abfindung an ein Vorstandsmitglied im Falle der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses wurde für die Herren Ralph Bestgen und Manfred Scholz für 2015

vereinbart. Der Dienstvertrag mit Herrn Bestgen wurde zum 30. Juni 2015 auf Verlangen von Herrn Bestgen vorzeitig aufgelöst und als Ersatz für alle Einnahmen, die bei Fortbestand des Vertrages bis zum 31. Januar 2016 vergütet worden wären, ein vertraglich vereinbarter Betrag in Höhe von TEUR 166 gezahlt.

Der Dienstvertrag mit Herrn Scholz wurde zum 28. Februar 2015 auf Verlangen von Herrn Scholz vorzeitig aufgelöst und als Ersatz für alle Einnahmen, die bei Fortbestand des Vertrages bis zum 30. April 2016 vergütet worden wären, ein vertraglich vereinbarter Betrag in Höhe von TEUR 192 gezahlt.

Rechtsstreit mit Herrn Jörg Deisel

Mit Datum vom 6. November 2014 hat das Oberlandesgericht (OLG) Düsseldorf in beiden Verfahren (AZ: I-6 U 68/14 und I-6 U 69/14) die Klagen des ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Jörg Deisel gegen die ALNO AG in vollem Umfang abgewiesen.

In seiner schriftlichen Urteilsbegründung sah das OLG nach dreieinhalbjähriger Verfahrensdauer als gegeben an, dass der Kläger den Aufsichtsrat im September 2009 im Zusammenhang mit dem damaligen Unternehmenskonzept 2013 nicht richtig und vollständig informiert und damit das notwendige Vertrauensverhältnis zwischen Aufsichtsrat und Vorstand zerstört habe. Die Pflichtverletzung des Klägers wiege deshalb schwer, weil sie fundamentale Informations- und Kontrollrechte des Aufsichtsrates berührt habe. Zudem sei das Vorbringen des Klägers gegen seine außerordentliche Kündigung teilweise widersprüchlich gewesen. Es habe „ein grober, vertrauenszerstörender Pflichtverstoß“ vorgelegen, der dazu geführt habe, dass der ALNO AG „eine Fortsetzung des Vertragsverhältnisses mit dem Kläger nicht zumutbar gewesen ist“. Die außerordentliche Kündigung am 6. April 2011 sei daher rechtens gewesen.

Zuvor war die ALNO AG in mehreren erstinstanzlichen (Vorbehalts-) Urteilen des Land- und Oberlandesgerichts Düsseldorf zu insgesamt rd. EUR 2,4 Mio. Gehalt- und Bonuszahlungen an den Kläger verurteilt worden, zuletzt am 9. Januar 2014 zur Zahlung von rd. EUR 1,2 Mio. Die ALNO AG hat aufgrund der OLG Urteile vom 6. November 2014 diese Zahlungen zuzüglich Zinsen vom Kläger im November 2014 zurückerstattet bekommen.

Das OLG Düsseldorf hat gegen beide Urteile eine Revision beim Bundesgerichtshof (BGH) nicht zugelassen. Dagegen hat der Kläger Nicht-Zulassungsbeschwerde beim BGH eingereicht.

Mit Beschlüssen vom 23. Februar 2016 hat der Bundesgerichtshof (BGH) die Nichtzulassungsbeschwerden von Herrn Deisel gegen die beiden Urteile des Oberlandesgerichtes (OLG) Düsseldorf vom 6. November 2014 wegen fehlender grundsätzlicher Bedeutung zurückgewiesen. Die in vollem Umfang zugunsten der ALNO AG ergangenen Urteile des OLG Düsseldorf sind damit rechtskräftig. Die ALNO AG hat daher gegenüber Herrn Deisel eine Restforderung von EUR 0,4 Mio. aus einer freiwilligen Interimsvereinbarung vom Juni 2011, der privaten Nutzung eines Dienstwagens nach der fristlosen Kündigung sowie für aufgelaufene Zinsen in Rechnung gestellt.

Vergütungen an ehemalige Vorstandsmitglieder der ALNO AG und ihre Hinterbliebenen

Die im Geschäftsjahr an ehemalige Vorstandsmitglieder der ALNO AG und ihre Hinterbliebenen gewährten Bezüge belaufen sich auf TEUR 432 (Vj. TEUR 535).

Darüber hinaus sind für Herrn Duffner im Jahr 2014 Aufwendungen für eine nachträgliche Abfindungszahlung in Höhe von TEUR 55 angefallen.

Die Höhe der Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen in 2015 beträgt insgesamt TEUR 6.740 (Vj. TEUR 7.849).

Altersvorsorge

Es bestehen keine Verpflichtungen aus Pensionszusagen oder ähnlichen Regelungen zur Altersvorsorge an die im Jahr 2015 aktiven Vorstandsmitglieder.

5. Größter/Kleinster Konsolidierungskreis

Die ALNO Aktiengesellschaft, Pfullendorf, stellt als Mutterunternehmen der ALNO Gruppe einen Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen gemäß § 315a HGB auf. Der Konzernabschluss wird gemäß § 325 HGB offengelegt.

6. Deutscher Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat haben die Erklärung zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ nach § 161 AktG am 1. Oktober 2015 überprüft und neu abgegeben und den Aktionären dauerhaft auf der Homepage der Gesellschaft zugänglich gemacht.

Pfullendorf, den 31. März 2016

ALNO Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der ALNO Aktiengesellschaft, Pfullendorf, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir pflichtgemäß darauf hin, dass in den Abschnitten 3 „Nachtragsbericht“ und 4.2 „Risikobericht“ des Lageberichts, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit des ALNO Konzerns dargestellt wird, dass die vom Vorstand geplanten und in der Umsetzung befindlichen Finanz- und Kapitalmaßnahmen vollumfänglich und rechtzeitig abgeschlossen werden müssen. Hierzu gehört insbesondere der Zufluss aus einer im zusammengefassten Lagebericht genannten Finanz- bzw. Kapitalmaßnahme in Höhe von rund 40 Mio. € im zweiten Quartal 2016 sowie der Zufluss von Finanzierungsmitteln in zweistelliger Millionenhöhe aus dem Verkauf von Liegenschaften. Bei einer eventuellen Liquiditätsunterdeckung muss außerdem die Comco Holding AG, Nidau, Schweiz, ihrer eingegangenen Verpflichtung zur Leistung von Überbrückungsdarlehen von bis zu 11 Mio. € nachkommen. Weiterhin muss ein stringentes Liquiditätsmanagement betrieben werden und Investitionen müssen verschoben oder reduziert werden. Darüber hinaus müssen die Annahmen der Unternehmensplanung, insbesondere hinsichtlich der Ergebnis- und Liquiditätsziele, wie geplant eintreffen.

Stuttgart, den 31. März 2016

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Klaus Neubarth
Wirtschaftsprüfer

ppa. Axel Ost
Wirtschaftsprüfer